



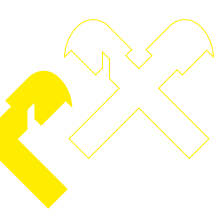
# HALBJAHRESFINANZBERICHT 2021



# HALBJAHRESFINANZBERICHT 2021

## INHALT

<b>Vorwort Vorstandsvorsitzender Dr. Heinrich Schaller</b>	4
<b>Halbjahreslagebericht 2021 des Konzerns der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft</b>	6
<b>IFRS-Halbjahreskonzernabschluss 2021 der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft</b>	18
<b>Erfolgsrechnung</b>	19
<b>Gesamtergebnisrechnung</b>	20
<b>Bilanz</b>	21
<b>Eigenkapitalentwicklung</b>	22
<b>Geldflussrechnung</b>	23
<b>Erläuterungen</b>	24
Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS	24
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	27
Segmentberichterstattung	30
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	31
Erläuterungen zur Bilanz	36
Risikobericht	73
Sonstige Angaben	93
Angaben aufgrund von österreichischen Rechnungslegungsnormen	96
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	100
<b>Erklärung des Vorstandes</b>	101
<b>Verantwortungsbereiche des Vorstandes</b>	102
<b>Impressum</b>	103



## HERVORRAGENDES ERGEBNIS IM 1. HALBJAHR 2021: INVESTITIONEN IN DER KRISE SIND DER MOTOR FÜR DEN WIRTSCHAFTSAUFSCHWUNG

Österreichs Wirtschaft hat sich im Frühjahr deutlich schneller und besser von den Folgen der COVID-19-Krise erholt, als viele Experten und Analysten das noch 2020 für möglich gehalten haben – und damit einen soliden Wachstumskurs eingeschlagen. Mit sinkenden COVID-19-Neuinfektionen, auch aufgrund des fortschreitenden Impfgrades, konnten wesentliche Geschäftseinschränkungen für heimische Betriebe und besonders betroffene Branchen abgebaut werden. Zudem hat auch der Konsum wieder deutlich an Fahrt aufgenommen. Allein die allgemeine Infektionslage ist und bleibt in Hinblick auf die nächsten Monate weiterhin ein Unsicherheitsfaktor. Der aktuelle Aufschwung und die positive wirtschaftliche Entwicklung spiegeln sich auch besonders im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht 2021 der Raiffeisenlandesbank OÖ wider.

### **Erfreuliche Risikosituation**

Nicht zuletzt dank der fortgesetzten staatlichen Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen hat die COVID-19-Krise

bisher keine Insolvenzwelle ausgelöst. Im Gegenteil: Durch Maßnahmen wie Kurzarbeit oder staatliche Hilfgelder scheinen sich keine erhöhten Insolvenzen abzuzeichnen. Im zweiten Quartal 2021 ist die Zahl der Firmenpleiten jedenfalls weiter gesunken. Von April bis Juni 2021 zählte die Statistik Austria mehr als 25 % weniger Fälle von Zahlungsunfähigkeit von Betrieben als im Vorjahreszeitraum. Dementsprechend erfreulich stellt sich auch die Risikosituation im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ im ersten Halbjahr dar. Die NPL-Quote liegt zum Halbjahr bei 1,75 %. Es ist aber davon auszugehen, dass es nach Einstellung der staatlichen Hilfsmaßnahmen zu gewissen Nachholeffekten kommen wird.

### **aws-Ranking: Erneut stärkste Förderbank in Österreich**

In den letzten Monaten hat sich deutlich herauskristallisiert, wie wichtig Investitionen in der COVID-19-Krise für Unternehmen waren, um sich auf den neuerlichen Aufschwung und das Comeback der Wirtschaft vorzubereiten. Die Aufgabe

der Raiffeisenlandesbank OÖ und der Raiffeisenbanken in Oberösterreich war es einerseits, Liquidität sicherzustellen sowie Kundinnen und Kunden mit Know-how und in enger Zusammenarbeit durch herausfordernde Phasen zu begleiten. Andererseits galt es auch, Investitionen zu ermöglichen, um die positive Konjunktur möglichst optimal nutzen zu können. Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat dazu etwa im Bereich Förderungen über viele Jahre Erfahrung gesammelt und ein wertvolles Netzwerk aufgebaut. Die Expertise spiegelt sich auch in einem aktuellen Banken-Ranking des Austria Wirtschaftsservice (aws) wider: In den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 hat die Raiffeisenbankengruppe OÖ mehr als EUR 126 Mio. und damit rund ein Drittel des Volumens aller in Österreich genehmigten aws erp-Kredite (European Recovery Program = Europäisches Wiederaufbau-Programm) abgewickelt. Die Auswertung des Austria Wirtschaftsservice zeigt, dass die Raiffeisenbankengruppe OÖ sowohl bei der Anzahl als auch beim vergebenen Kreditvolumen den mit Abstand größten Marktanteil hält und somit als klare Nummer 1 die stärkste Förderbank in Österreich ist. Diese Position konnten wir sogar im ersten Halbjahr 2021 nochmal deutlich ausbauen und haben damit mehr Fördervolumen abgewickelt als die vier nächstgereihten Banken zusammen.

### **Wir verfügen weiterhin über eine stabile Kernkapitalausstattung**

Wir forcieren eine nachhaltige Entwicklung, die uns als Bank und damit gleichzeitig auch unseren Kundinnen und Kunden zugutekommt. Eine wertvolle Basis und ein zentrales Fundament, um die Kunden auch in Zukunft bei ihren Vorhaben und Projekten als verlässlicher Bankpartner begleiten zu können, ist unsere starke Kapitalausstattung. Die harte Kernkapitalquote (CET 1 Ratio) in der Kreditinstitutsguppe liegt trotz herausforderndem Umfeld durch die COVID-19-Krise und vor Anrechnung des sehr guten Halbjahresergebnisses mit 14,93 % weiterhin auf hohem Niveau. Würde man die Gewinne des ersten Halbjahres, die aufgrund regulatorischer Anforderungen erst am Jahresende anrechenbar sind, mitberücksichtigen, hätte sich sogar eine harte Kernkapitalquote von 15,90 % ergeben. Besonders erfreulich ist auch, dass die Konzernbilanzsumme der Raiffeisenlandesbank OÖ im ersten Halbjahr erstmals die 50-Milliarden-Euro-Schwelle überschritten hat. Im Vergleich zu Ende 2020 konnte sie um 4,2 % gesteigert werden und befindet sich damit per Ende Juni 2021 bei EUR 50,6 Mrd.

### **Periodenüberschuss vor Steuern bei EUR 297,7 Mio.**

Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist in der Lage, Impulse, Ideen und Vorhaben ihrer Kunden mit Bankdienstleistungen, die

weit über das übliche Maß hinausgehen, zu unterstützen. Die guten Ergebnisse im ersten Halbjahr 2021 liefern dafür eine ausgezeichnete Basis. Im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ konnte im ersten Halbjahr 2021 mit einem Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von EUR 297,7 Mio. (Steigerung von EUR 513,7 Mio. gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres) und einem Betriebsergebnis von EUR 227,6 Mio. (Steigerung von EUR 310,7 Mio.) ein außerordentlich gutes Ergebnis erzielt werden.

### **Auszeichnung für „Green Deal of the Year“**

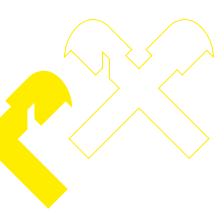
Auf Basis einer stabilen Ausgangsposition mit einer gesunden Kernkapitalausstattung hat sich die Raiffeisenlandesbank OÖ zum Ziel gesetzt, ihre Position im österreichischen Bankensektor zu festigen und weiter auszubauen. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisten zukunftsweisende Strategien, die sowohl Kundenorientierung, weitere Digitalisierungsschritte, aber vor allem auch das Thema Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt stellen. Mit dem „EBRD Green Trade Facilitation Programme Award“ hat die Raiffeisenlandesbank OÖ darüber hinaus heuer eine renommierte Auszeichnung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) erhalten: Als „Deal of the Year 2020 – Green Trade“, also Grüner Deal des Jahres, wurden die TBC Bank mit Sitz in Georgien und die Raiffeisenlandesbank OÖ gemeinsam ausgezeichnet – konkret für die Absicherung bzw. Abwicklung eines Exportgeschäfts eines österreichischen Kunden, das darauf abzielt, die Energieversorgung zu verbessern und die Verwendung von fossilen Brennstoffen in Georgien zu reduzieren.

### **Pionierarbeit in puncto nachhaltige Investments**

Auch für Anleger rücken Umweltthemen immer stärker in den Fokus, entsprechend groß sind demnach die Nachfrage nach und das Interesse an nachhaltigen Investments. KEPLER Fonds KAG, die Fondstochter der Raiffeisenlandesbank OÖ, leistet hier bereits seit vielen Jahren mit innovativen Produktangeboten Pionierarbeit. Vom gesamten Kundenvolumen von EUR 18 Mrd. entfallen bei KEPLER bereits rund EUR 2,7 Mrd. auf nachhaltig gemanagte Portfolios, davon EUR 1,1 Mrd. auf Publikumsfonds für Privatanleger.

Mit ihren Dienstleistungen, einer effizienten und zielgerichteten Liquiditätssteuerung sowie dem umfassenden Risikomanagement in Kombination mit modernen Controlling-Instrumenten setzt die Raiffeisenlandesbank OÖ alles daran, auch künftig das Vertrauen der Kundinnen und Kunden zu rechtfertigen und Unternehmen, Institutionen sowie Privatkunden bei ihren Projekten umfassend zu begleiten.

Dr. Heinrich Schaller  
Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenlandesbank OÖ



# HALBJAHRESLAGEBERICHT 2021 DES KONZERNS DER RAIFFEISENLANDESBANK OBERÖSTERREICH AKTIENGESELLSCHAFT

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage _____	7
1.1. Volkswirtschaftliches Umfeld _____	7
1.2. Geschäftsverlauf _____	7
2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten _____	14
3. Ausblick _____	16



# 1. BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

## 1.1. Volkswirtschaftliches Umfeld

### Internationaler Währungsfonds korrigiert die Prognose für 2022 nach oben

Die COVID-19-Pandemie hat die Welt weiterhin fest im Griff. Nichtsdestotrotz hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine globale Konjunkturprognose für 2021 und 2022 angehoben. Für das Jahr 2021 errechnet der IWF ein Wachstum von rund 6,0 %. Das ist eine Steigerung von 0,5 %. Auch für das Folgejahr 2022 wird die Prognose angehoben. Getrieben soll dieser Aufschwung vor allem von den starken Industrieländern sein. Begründet wird das Wachstum großteils durch die fortschreitenden Corona-Impfungen und die Maßnahmen zur Unterstützung der Konjunktur, die in vielen Ländern zur Bewältigung der Pandemie gesetzt werden. Der IWF betont allerdings, dass die weltweite Infektionslage weiterhin ein Unsicherheitsfaktor für die Prognose ist.

### US-Konjunktur bekommt einen kräftigen Boost

Das globale Wirtschaftswachstum soll dieses Jahr sehr stark von den USA angeschoben werden. Die Prognose wird hier, dank einer sehr erfolgreichen Impfkampagne, deutlich angehoben. Eine möglichst hohe Durchimpfungsrate sei der Weg aus dieser Krise heraus, betont die Chefvolkswirtin des IWF. Eine noch stärkere Erholung sei bei schnelleren Fortschritten denkbar, allerdings ist durch Virusmutationen auch eine Verlängerung der Krise möglich.

### EU-Kommission erhöht Wachstumsprognose

Die Brüsseler Kommission hebt ihren Ausblick für dieses und nächstes Jahr an. Grund sind die voranschreitenden Impfungen sowie die Corona-Maßnahmen. Die Wirtschaftsleistung der EU könnte der Prognose zufolge Ende des Jahres wieder auf Vorkrisenniveau sein. Damit erhole sich die Wirtschaft schneller als zunächst angenommen. Der Ausblick für das laufende Jahr wurde von 4,3 auf 4,8 % angehoben. Im nächsten Jahr dürfte das Bruttoinlandsprodukt dann um weitere 4,5 % steigen, mehr als bisher erwartet.

Die Kommission nannte zwei Hauptgründe für die Prognoseanhebung: „Erstens hat die Aktivität im ersten Quartal des Jahres die Erwartungen übertroffen. Zweitens führten eine effektive Strategie zur Eindämmung des Virus und Fortschritte bei Impfungen zu sinkenden Zahlen bei Neuinfektionen und Krankenhausaufenthalten, was wiederum den EU-Mitgliedsstaaten erlaubte, ihre Volkswirtschaften im folgenden Quartal wieder zu öffnen.“

Positive Umfrageergebnisse bei Verbrauchern und Unternehmen sowie Mobilitätsdaten deuten laut EU-Kommission darauf hin, dass ein starker Aufschwung des privaten Konsums

bereits im Gange ist. Darüber hinaus gebe es Anzeichen für eine Belebung des Tourismus in der EU, der von der Einführung des neuen COVID-Zertifikats der EU seit dem 1. Juli profitieren sollte. „Diese Fakten werden voraussichtlich schwerer wiegen als die negativen Auswirkungen der temporären Rohstoffknappheit und der steigenden Kosten in Teilen des verarbeitenden Gewerbes“, erläuterte die Kommission.

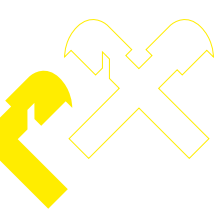
Auch für Österreich wird ein Wachstum vorhergesagt: Die Prognose für Österreich wurde vom IWF auch angehoben. Für 2021 wird ein Wachstum von 3,5 % errechnet und auch für das kommende Wirtschaftsjahr 2022 werden 4,0 % ausgewiesen. Damit ist der IWF etwas optimistischer als zuletzt die Prognose vom WIFO und IHS für das Jahr 2021. Für 2022 kommen sowohl der Internationale Währungsfonds als auch das WIFO auf sehr ähnliche Wachstumswerte von rund 4,0 %. Im Jahr 2020 ist die Wirtschaft in Österreich schlussendlich um 6,6 % geschrumpft.

## 1.2. Geschäftsverlauf

Nach dem Corona-Jahr 2020, das weltweit massive wirtschaftliche Folgeschäden mit sich brachte, war das erste Halbjahr 2021 von einem deutlichen Aufschwung, vor allem auch für die heimischen Unternehmen, gekennzeichnet. Mit zunehmendem Impffortschritt und weiteren wirksamen Maßnahmen wie einer umfangreichen Test-Strategie konnten auch schwer betroffene Branchen wie Gastronomie und Hotellerie wieder größere Schritte in Richtung Normalität machen. Viele Unternehmen, egal ob Industrieunternehmen oder KMU, haben bereits während der Krise mutig agiert und Investitionen getätigt, vielerorts entweder in schon länger geplante Projekte und Infrastrukturmaßnahmen oder um bereits für jene Zeit vorzusorgen, in der Lockerungen und damit auch wirtschaftlicher Aufschwung wieder möglich sind.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat Unternehmen mit intensiver Beratung sowie Know-how und Expertise aus jahrelanger Erfahrung im Bereich Förderungen und vor allem mit einem umfangreichen Netzwerk bestmöglich durch die herausfordernde Zeit begleitet. Die Aufgabe der Raiffeisenlandesbank OÖ war es, Liquidität sicherzustellen, Investitionen zu ermöglichen und gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden besonders herausfordernde Phasen zu überbrücken. Die Raiffeisenlandesbank OÖ bietet dazu nicht nur ein breites Portfolio an Finanzierungsmöglichkeiten an, sondern ist auch mit einer starken Beteiligungsstrategie ein wesentlicher Impulsgeber. Die Raiffeisenlandesbank OÖ und die gesamte Raiffeisenbankengruppe OÖ (RBG OÖ) verstehen sich als finanzieller Nahversorger und verlässlicher Partner der Menschen sowie der Unternehmen in der Region. Aus diesem Selbstverständnis heraus hat die Raiffeisenlandesbank OÖ





in der Bewältigung der COVID-19-Krise einen wesentlichen Beitrag zu Stabilität und Sicherheit geleistet.

Diese starken Impulse werden besonders beim Finanzierungsvolumen (Forderungen an Kunden) sichtbar, das sich per 30. Juni 2021 mit EUR 24,5 Mrd. weiterhin auf einem sehr hohen Niveau befindet. Ähnliches gilt für die Einlagen (Verbindlichkeiten gegenüber Kunden), die zur Jahresmitte einen Stand von EUR 12,2 Mrd. aufweisen. Erfreulich ist auch, dass die Raiffeisenlandesbank OÖ trotz COVID-19-Krise ihren äußerst stabilen Kurs bei der Kapitalausstattung fortsetzen kann, die Kernkapitalquote (CET 1 Ratio) in der Kreditinstitutsgruppe liegt vor Anrechnung des sehr guten Halbjahresergebnisses mit 14,93 % weiterhin auf hohem Niveau. Zudem kann im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ auf eine erfreuliche Risikosituation mit einer NPL-Quote von 1,75 % verwiesen werden.

Die Konzernbilanzsumme der Raiffeisenlandesbank OÖ hat im ersten Halbjahr 2021 erstmals die EUR 50 Mrd.-Schwelle überschritten und konnte im Vergleich zu Ende 2020 um 4,2 % gesteigert werden. Sie befindet sich damit per Ende Juni 2021 bei EUR 50,6 Mrd.

Die gute Entwicklung des operativen Geschäftes zeigt sich unter anderem an den Steigerungen bei Zinsüberschuss (+6,3 %, das entspricht EUR 11,9 Mio.) und Provisionsüberschuss (+15,7 %, das entspricht EUR 13,7 Mio.).

Sehr erfreulich ist das Ergebnis der at equity bilanzierten Unternehmen im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ, das im ersten Halbjahr 2021 bei EUR 110,9 Mio. liegt. Wurden wesentliche Beteiligungen im ersten Halbjahr 2020 in ihrer Geschäftsentwicklung beziehungsweise Bewertung noch durch COVID-19-Effekte belastet (At Equity-Ergebnis von EUR -164,4 Mio.), konnte das At Equity-Ergebnis im ersten Halbjahr 2021 deutlich um EUR 275,2 Mio. gesteigert werden. Wesentlich dazu beigetragen haben die positiven Entwicklungen der voestalpine und der Raiffeisenbank International (RBI). Die voestalpine hat mit zwei soliden Geschäftsquartalen ein sehr gutes laufendes Ergebnis erzielt und weist darüber hinaus wieder einen Börsenkurs auf, der deutlich über dem IFRS-Buchwert liegt. Auch die RBI konnte nach einem gedämpften Ergebnis im Halbjahr 2020 wieder deutlich zulegen und zusammen mit einer verbesserten Unternehmensbewertung somit einen wesentlichen Beitrag für das gute At Equity-Ergebnis leisten.

Auch das Ergebnis aus der Fair Value-Bilanzierung ist im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 deutlich um EUR 125,3 Mio. auf EUR 65,6 Mio. gestiegen. Gründe dafür sind einerseits die steigende Zinslandschaft, welche sich positiv auf die zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente auswirkte, sowie andererseits auch positive Bewertungseffekte bei Beteiligungsinstrumenten.

Mit einem Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von EUR 297,7 Mio. (EUR +513,7 Mio. gegenüber des Vergleichszeitraums des Vorjahres) konnte ein außerordentlich gutes Ergebnis im Halbjahr erzielt werden. Das Betriebsergebnis liegt

im ersten Halbjahr 2021 bei EUR 227,6 Mio. (EUR +310,7 Mio.). Mit Blick auf die kommenden Monate ist weiterhin von einer guten operativen Geschäftsentwicklung der Raiffeisenlandesbank OÖ AG und ihrer Konzernunternehmen auszugehen.

Zum guten Halbjahresergebnis 2021 haben vor allem auch die konsequent weitergeführten Strategien zur Effizienzsteigerung und Kundenorientierung beigetragen. Bestätigung dafür hat die Raiffeisenlandesbank OÖ mit einer Auszeichnung erhalten: Beim 15-jährigen Jubiläum des FMVÖ-Recommend-Awards wurden im Juni die Weiterempfehlungschampions unter den österreichischen Banken und Versicherungen geehrt. Die Raiffeisenlandesbank OÖ wurde heuer als Sieger in der Kategorie Großbanken prämiert und verzeichnet damit die höchste Weiterempfehlungsbereitschaft und die zufriedensten Kunden aller Großbanken in ganz Österreich. Für Stabilität in der Entwicklung sorgt auch die breite Ausrichtung in unterschiedlichen Geschäftsfeldern.

Dadurch ist die Raiffeisenlandesbank OÖ in der Lage, externe Einflussfaktoren gut ausgleichen zu können. Mit neuen Initiativen und Projekten, die in den Startlöchern stehen, möchte die Raiffeisenlandesbank OÖ auch im Bereich „beyond banking“ neue Wege gehen und das breite Netzwerk von Raiffeisen OÖ in der digitalen Welt bestmöglich nutzbar machen. Eine weitere wesentliche Triebfeder in der strategischen Ausrichtung der Raiffeisenlandesbank OÖ ist das Thema Nachhaltigkeit. Bei der KEPLER Fonds KAG, der Fondstochter der Raiffeisenlandesbank OÖ, entfallen vom gesamten Kundenvolumen von EUR 18 Mrd. rund EUR 2,7 Mrd. auf nachhaltig gemanagte Portfolios, davon EUR 1,1 Mrd. auf Publikumsfonds für Privatanleger. Mit dem „EBRD Green Trade Facilitation Programme Award“ hat die Raiffeisenlandesbank OÖ darüber hinaus heuer auch eine Auszeichnung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) erhalten: Als „Deal of the Year 2020 – Green Trade“, also „Grüner Deal des Jahres“, wurden die TBC Bank mit Sitz in Georgien und die Raiffeisenlandesbank OÖ gemeinsam ausgezeichnet – konkret für die Absicherung bzw. Abwicklung eines Exportgeschäfts eines österreichischen Kunden.

Die Corona-Krise hat es deutlich vor Augen geführt: Mut zur Weiterentwicklung und Neupositionierung sind gerade in herausfordernden Zeiten entscheidend. In diesem Zusammenhang wurden auch in den ersten sechs Monaten des Jahres zahlreiche Transformationsprozesse in intensiver Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbankengruppe OÖ angestoßen und umgesetzt. Besonders effiziente neue Arbeitsweisen und Wege der Zusammenarbeit sowie Digitalisierungsprozesse, die durch Corona deutlich beschleunigt wurden, bleiben auch nachhaltig ein Teil des Arbeitsalltags im Unternehmen. Grundvoraussetzung für permanente Transformation sind eine stabile technische Infrastruktur und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die anpassungsfähig und offen für Neues sind.

Die starke Positionierung als moderne Beraterbank, aber auch die Offenheit und Flexibilität zur Weiterentwicklung der Strategie stellen neben den vorliegenden Halbjahresergebnissen 2021 die beste Basis für den weiteren Ausbau der starken Marktposition der Raiffeisenlandesbank OÖ dar.



## Konzernstruktur

Der Konsolidierungskreis der Raiffeisenlandesbank OÖ umfasst für den IFRS-Zwischenbericht per 30. Juni 2021 inklusive der Raiffeisenlandesbank OÖ als Konzernmutter 144 (31.12.2020: 147) Konzerngesellschaften, die mittels Vollkonsolidierung in den Konzern einbezogen werden und zehn (31.12.2020: zehn) mittels der Equity-Methode berücksichtigte Unternehmen. Für Details wird auf die Anhangangabe „Änderungen des Konsolidierungskreises und Auswirkungen“ verwiesen.

## Regulatorische Entwicklungen

Die Raiffeisenlandesbank OÖ wurde gemäß dem Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism – SSM) als bedeutendes Institut (Significant Institution – SI) eingestuft und unterliegt damit der direkten Aufsicht durch die Europäische Zentralbank (EZB).

Vor diesem Hintergrund steigt die Bedeutung der europäischen Rechtsentwicklung im Bereich Bankenaufsichtsrecht für die Raiffeisenlandesbank OÖ stetig an. Dies zeigt sich allein daran, dass die BWG Compliance im Rahmen ihres Normenüberwachungs-Tools im ersten Halbjahr 2021 von 800 neuen Normen und Änderungen von bestehenden Normen informiert wurde, diese bearbeitet und – sofern für die Raiffeisenlandesbank OÖ anwendbar – an die zuständigen Fachbereiche übermittelt hat.

Das Thema „Sustainable Finance“ war im ersten Halbjahr aus regulatorischer Sicht besonders präsent. Zu erwähnen sind insbesondere die nachstehenden Normen und Konsultationen:

- Taxonomie-VO (Verordnung (EU) 2020/852) über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088,
- Entwurf einer Delegierte Verordnung zur Ergänzung der Taxonomie-Verordnung im Hinblick auf die Konkretisierung von Art. 8 der Taxonomie-VO,
- Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (erste Verpflichtungen zur Offenlegung bestimmter Informationen gelten seit 10. März 2021),
- Entwurf technischer Regulierungsstandards in Bezug auf den Inhalt und die Darstellung der Nachhaltigkeitsoffenlegung nach Art. 8 Abs. 4, Art. 9 Abs. 6 und Art. 11 Abs. 5 der Verordnung (EU) 2019/2088,
- Entwurf technischer Regulierungsstandards in Bezug auf den Inhalt, die Methoden und die Darstellung von Offenlegungen gemäß Art. 2a Abs. 3, Art. 4 Abs. 6 und 7, Art. 8 Abs. 3, Art. 9 Abs. 5, Art. 10 Abs. 2 und Art. 11 Abs. 4 der Verordnung (EU) 2019/2088,
- Diskussionspapier über das Management und die Beaufichtigung von ESG-Risiken in Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (EBA/REP/2021/18 vom Juni 2021),
- Entwurf der Corporate Sustainability Reporting Directive (EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung),

- Entwurf technischer Durchführungsstandards für aufsichtliche Offenlegungen zu ESG-Risiken im Einklang mit Art. 449a CRR,
- ISO Standards zu Green Loans und Green Bonds,
- Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über europäische grüne Anleihen (Entwurf wurde Anfang Juli 2021 veröffentlicht),
- Entwurf einer Delegierten Richtlinie zur Änderung der Delegierten Richtlinie (EU) 2017/593 durch Einbeziehung von Nachhaltigkeitsfaktoren in die Produktüberwachungspflichten.

Die diesbezügliche Rechtsentwicklung wird von der Raiffeisenlandesbank OÖ sehr genau beobachtet und es erfolgt laufend eine intensive Auseinandersetzung mit sämtlichen Normen.

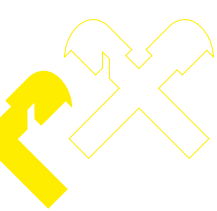
Weitere für die Raiffeisenlandesbank OÖ wesentliche Normen im ersten Halbjahr 2021 waren insbesondere:

- Verordnung (EU) 2019/876 vom Mai 2019 (CRR II; ein Großteil der Vorschriften ist seit 29. Juni 2021 anwendbar),
- innerstaatliche Umsetzung der Richtlinien (EU) 2019/879 (BRRD II) und 2019/878 (CRD V) (dies führte zu Änderungen insbes. im BWG, dem BaSAG, der CRR-Begleit-VO sowie der Kapitalpuffer-VO),
- EBA-Leitlinien zur Kreditvergabe und -überwachung (EBA/GL/2020/06), gemäß denen der neue Kreditvergabeprozess ab 30. Juni 2021 in Kraft getreten ist,
- innerstaatliche Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/2162 über die Emission gedeckter Schuldverschreibungen und die öffentliche Aufsicht über gedeckte Schuldverschreibungen (Entwurf eines neuen Pfandbriefgesetzes),
- Änderung des Depotgesetzes,
- Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 in Bezug auf die Offenlegung gemäß CRR,
- Durchführungsverordnung (EU) 2021/451 in Bezug auf die aufsichtlichen Meldungen der Institute gemäß CRR,
- Meldeverordnung ZABIL 1/2022 der Österreichischen Nationalbank betreffend die statistische Erfassung des grenzüberschreitenden Kapitalverkehrs (betrifft Meldungen ab 1. Jänner 2022),
- EZB-Leitfaden zur Beurteilung der fachlichen Qualifikation und persönlichen Zuverlässigkeit (Entwurf).

Auch die COVID-19-Gesetzgebung hatte für die Raiffeisenlandesbank OÖ große Relevanz. Hervorzuheben sind insbesondere die COVID-19-Notmaßnahmen-Verordnung, die 4. COVID-19-Schutzmaßnahmen-Verordnung sowie die 2. COVID-19-Öffnungs-Verordnung (und deren zahlreiche Änderungen), die sich direkt auf den Bankbetrieb ausgewirkt haben (sowohl in verschärfender als auch in mildernder Hinsicht).

Die Entwicklung der wesentlichen Normen/Themen wird durch das BWG Compliance Team laufend intensiv beobachtet, wobei der Fokus derzeit auf

- sämtlichen Veröffentlichungen i. Z. m. Sustainable Finance – insbes. zur Offenlegung und Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und
- der weiteren Gesetzesentwicklung i. Z. m. COVID-19 liegt.



## Geschäftsverlauf in den Segmenten

Im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ werden im Rahmen der Segmentberichterstattung folgende fünf Segmente unterschieden:

- Corporates
- Retail & Private Banking
- Financial Markets
- Beteiligungen
- Corporate Center

Für weitere Details wird auf die Segmentberichterstattung in den Erläuterungen verwiesen.

### Corporates

Das Segment „Corporates“ lieferte im ersten Halbjahr 2021 einen Beitrag zum Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 97,6 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR 26,8 Mio.). Der Ergebnisanstieg im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres lässt sich im Wesentlichen auf einen höheren Zinsüberschuss und einen stark reduzierten Aufwand für Risikovorsorgen zurückführen.

### Retail & Private Banking

Das Segment „Retail & Private Banking“ lieferte insgesamt einen positiven Beitrag zum Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 6,1 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR 1,2 Mio.). Die positive Ergebnisentwicklung im Periodenvergleich ergibt sich im Wesentlichen durch niedrigere Risikovorsorgen und einen erhöhten Provisionsüberschuss.

### Financial Markets

Das Segment „Financial Markets“ erreichte im ersten Halbjahr 2021 einen positiven Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 67,4 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR –30,6 Mio.). Der Haupteffekt liegt hierbei in positiven Bewertungsergebnissen aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten.

### Beteiligungen

Das Segment „Beteiligungen“ ist organisatorisch in vier Beteiligungsportfolios gegliedert: „Banken & Finanzinstitute“, „Outsourcing & banknahe Beteiligungen“, „Immobilien“ sowie „Chancen- & Partnerkapital“. Insgesamt erreichte das Segment „Beteiligungen“ im ersten Halbjahr 2021 einen Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 152,4 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR –184,5 Mio.). Für weitere Informationen wird auf die Erläuterungen zur Erfolgsrechnung und insbesondere auf die Darstellungen zu at equity bilanzierten Unternehmen verwiesen.

### Corporate Center

Das Segment „Corporate Center“ umfasst jene Erträge und Aufwendungen, die inhaltlich keinem anderen Segment zugerechnet werden können. Im ersten Halbjahr 2021 wird bei

diesem Segment ein negativer Periodenüberschuss vor Steuern von EUR –25,8 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR –28,9 Mio.) ausgewiesen.

## Erfolgsrechnung

	01.01.–	01.01.–	Veränderung	
	30.06.2021	30.06.2020	IN MIO. EUR	IN %
Zinsüberschuss	200,8	188,9	11,9	6,3
Risikovorsorge	5,0	–72,5	77,5	–106,9
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	205,8	116,4	89,4	76,8
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	110,9	–164,4	275,2	–167,5
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>100,5</b>	<b>86,8</b>	<b>13,7</b>	<b>15,7</b>
Ergebnis aus Handelsgeschäften	4,9	6,2	–1,3	–20,3
Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	65,6	–59,7	125,3	–209,8
Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten	–0,5	–0,7	0,3	–37,8
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>70,0</b>	<b>–54,3</b>	<b>124,3</b>	<b>–229,0</b>
Verwaltungsaufwendungen	–268,4	–264,2	–4,2	1,6
Verwaltungsaufwendungen OÖ Wohnbau	–17,3	–16,9	–0,4	2,4
Verwaltungsaufwendungen VIVATIS/efko	–137,6	–138,2	0,6	–0,4
Sonstiges betriebliches Ergebnis	62,3	53,7	8,6	16,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis OÖ Wohnbau	25,7	23,6	2,1	8,9
Sonstiges betriebliches Ergebnis VIVATIS/efko	145,8	141,4	4,4	3,1
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>297,7</b>	<b>–216,0</b>	<b>513,7</b>	<b>–237,8</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–42,7	16,6	–59,3	–357,8
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>	<b>254,9</b>	<b>–199,4</b>	<b>454,3</b>	<b>–227,8</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>227,6</b>	<b>–83,1</b>	<b>310,7</b>	<b>–373,8</b>

Der Zinsüberschuss lag im ersten Halbjahr 2021 mit EUR 200,8 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR 188,9 Mio.) um 6,3 % oder EUR 11,9 Mio. über dem Wert vom ersten Halbjahr des Vorjahres. Dies resultiert unter anderem aus Zinsvorteilen i. Z. m. der Teilnahme am Langfristender der EZB (TLTRO III). Neben Zinserträgen aus Forderungen an Kunden und Kreditinstitute sowie aus festverzinslichen Wertpapieren finden hier Erträge aus Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren, designierten und derivativen Finanzinstrumenten, Leasingforderungen sowie aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und sonstigen zinsähnlichen Erträgen ihren Niederschlag. Zinsaufwendungen entstehen durch Verbindlichkeiten gegenüber Kunden bzw. Kreditinstituten, verbrieft Verbindlichkeiten, Nachrangkapital und sonstige zinsähnliche Aufwendungen. Für eine detaillierte Aufgliederung wird auf den Abschnitt „Zinsüberschuss“ in den Erläuterungen verwiesen.

Die Risikovorsorgen werden im ersten Halbjahr 2021 mit Nettoauflösungen von EUR 5,0 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR –72,5 Mio.) ausgewiesen. Das unter COVID-19 gewählte Vorgehen im Vorjahr zur Ermittlung der statistischen Risikovorsorgen wurde dabei prinzipiell beibehalten – für Details siehe Abschnitt „Bewertung der erwarteten Kreditverluste“ in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie im Risikovorsorgespiegel in den Erläuterungen.

Das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen wird mit EUR 110,9 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR –164,4 Mio.) ausgewiesen. Der positive Wert im ersten Halbjahr 2021 kann im Wesentlichen auf das laufende Ergebnis i. H. v. EUR 53,8 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR 32,1 Mio.) bzw. die lediglich niedrige Abschreibung i. H. v. EUR –12,6 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR –112,9 Mio.) bei der Beteiligung an der RBI sowie das positive Nettoergebnis der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG von EUR 32,2 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR 103,1 Mio. i. Z. m. dem stark gesunkenen Börsenkurs der voestalpine AG) zurückgeführt werden. Für weitere Details wird auf den Abschnitt „Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen“ in den Erläuterungen verwiesen.

Das Ergebnis aus Provisionserträgen und -aufwendungen konnte um EUR 13,7 Mio. bzw. 15,7 % auf EUR 100,5 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR 86,8 Mio.) gesteigert werden. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Provisionserträgen im Bereich des Wertpapiergeschäftes. Für Details wird auf den Abschnitt „Provisionsüberschuss“ in den Erläuterungen verwiesen.

Das sonstige Finanzergebnis – bestehend aus Ergebnis aus Handelsgeschäften, dem Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten sowie dem Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten – beträgt im ersten Halbjahr 2021 EUR 70,0 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR –54,3 Mio.). Das Ergebnis aus Handelsgeschäften beläuft sich im ersten Halbjahr auf EUR 4,9 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR 6,2 Mio.). Das Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten in Höhe von EUR 65,6 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR –59,7 Mio.) ergibt sich im Wesentlichen aus positiven Bewertungseffekten von zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten i. Z. m. dem starken Zinsanstieg in den längeren Laufzeitbändern, aus der positiven Amortisation vergangener Bewertungsverluste aufgrund des Abreifens der Position sowie positiver Effekte aus der Bewertung von Beteiligungsinstrumenten im ersten Halbjahr 2021. Zusätzlich zum bereits im Jahr 2020 eingeführten Portfolio Hedge von Fixzins-Krediten wurde per 01.01.2021 auch ein Portfolio Hedge für variable Kredite mit Zinsuntergrenze implementiert, sodass das Zinsrisiko in der Fair Value-Position und die daraus entstehenden Bewertungseffekte weiter reduziert werden konnten. Das Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten beträgt im ersten Halbjahr 2021 EUR –0,5 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR –0,7 Mio.).

Personalaufwendungen, Sachaufwendungen und Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnungsposition

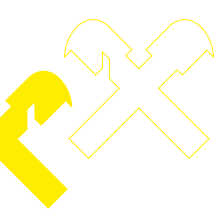
„Verwaltungsaufwendungen“ dargestellt. Die Verwaltungsaufwendungen aus den „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften entwickelten sich im Geschäftsjahr 2021 annähernd konstant und beliefen sich auf EUR –17,3 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR –16,9 Mio.). Die Verwaltungsaufwendungen aus den Unternehmen des Lebensmittelbereichs – bestehend aus der „VIVATIS Holding AG“-Gruppe und der „efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH“-Gruppe – blieben mit EUR –137,6 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR –138,2 Mio.) ebenfalls annähernd auf dem Niveau des Vorjahres. Bei den übrigen Konzerngesellschaften inklusive der Raiffeisenlandesbank OÖ kam es zu einer geringfügigen Erhöhung um EUR –4,2 Mio. auf EUR –268,4 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR –264,2 Mio.).

Das sonstige betriebliche Ergebnis beinhaltet vorwiegend die Roherträge (Umsatzerlöse abzüglich umsatzbezogener Aufwendungen) bankfremder Konzerngesellschaften. Die „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften erwirtschafteten ein sonstiges betriebliches Ergebnis von EUR 25,7 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR 23,6 Mio.). Bei den Unternehmen des Lebensmittelbereichs (VIVATIS/efko) stieg das sonstige betriebliche Ergebnis leicht um EUR 4,4 Mio. auf EUR 145,8 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR 141,4 Mio.). Bei den übrigen Konzerngesellschaften kam es ebenso zu einem Anstieg von EUR 8,6 Mio. auf EUR 62,3 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR 53,7 Mio.). Im sonstigen betrieblichen Ergebnis sind ebenso Aufwendungen der im IFRS-Konzern befindlichen Kreditinstitute für die Stabilitätsabgabe in Höhe von EUR –4,1 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR –16,7 Mio.) sowie Aufwendungen für die Beiträge für den Abwicklungsfonds gemäß BaSAG von EUR –24,4 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR –20,3 Mio.) und für die Einlagensicherung gemäß ESAEG in Höhe von EUR –7,2 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR –2,7 Mio.) enthalten.

In Summe beträgt der erwirtschaftete Periodenüberschuss vor Steuern im ersten Halbjahr 2021 EUR 297,7 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR –216,0 Mio.). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden mit EUR –42,7 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR 16,6 Mio.) ausgewiesen. Darin enthalten sind die laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie latente Steuern.

Der erwirtschaftete Periodenüberschuss nach Steuern liegt im ersten Halbjahr 2021 bei EUR 254,9 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR –199,4 Mio.).

Die Betriebserträge – berechnet aus Zinsüberschuss, Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus Handelsgeschäften und sonstiges betriebliches Ergebnis – betragen EUR 650,7 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR 336,3 Mio.). Die Betriebsaufwendungen, welche der Position „Verwaltungsaufwendungen“ entsprechen, betragen EUR –423,3 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR –419,3 Mio.). Damit konnte im Konzern ein Betriebsergebnis von EUR 227,6 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR –83,1 Mio.) erzielt werden.



## Gesamtergebnisrechnung

IN MIO. EUR	01.01.– 30.06.2021	01.01.– 30.06.2020
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>	<b>254,9</b>	<b>-199,4</b>
Bewertungsänderung bei OCI-Fremdkapitalinstrumenten (FVOCI)	-37,4	-37,0
Bewertungsänderung eigenes Kreditrisiko bei zum Fair Value bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten	-11,7	42,5
Sonstiges Ergebnis at equity bilanzierte Unternehmen	23,7	-62,2
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	3,2	-0,4
Weitere sonstige Ergebnisse	-1,4	0,2
Darauf erfasste latente Steuern	11,7	-1,8
<b>Summe sonstige Ergebnisse (OCI)</b>	<b>-11,9</b>	<b>-58,7</b>
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>243,0</b>	<b>-258,1</b>

Die sonstigen Ergebnisse (Other Comprehensive Income, OCI) werden im ersten Halbjahr 2021 mit EUR -11,9 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR -58,7 Mio.) ausgewiesen.

Die Bewertungsänderungen bei OCI-Fremdkapitalinstrumenten i. H. v. EUR -37,4 Mio. und eigenen Kreditrisiken bei zum Fair Value bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten im ersten Halbjahr 2021 i. H. v. EUR -11,7 Mio. resultieren im Wesentlichen aus einem Zinsanstieg bei OCI-Fremdkapitalinstrumenten sowie aus einer Einengung der Liquiditätsspreads auf der Passivseite.

Die sonstigen Ergebnisse aus at equity bilanzierten Unternehmen stammen vorwiegend aus positiven Fremdwährungseffekten bei den Beteiligungen an der Raiffeisenbank International AG sowie der Raiffeisenbank a.s.

Die weiteren sonstigen Ergebnisse – bestehend aus Bewertungsänderungen im Zusammenhang mit der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb sowie Fremdwährungsdifferenzen – betragen im ersten Halbjahr 2021 EUR -1,4 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR 0,2 Mio.).

Die auf die sonstigen Ergebnisse erfassten latenten Steuern veränderten sich vor allem aufgrund der Bewertungsänderungen bei OCI-Fremdkapitalinstrumenten und eigenen Kreditrisiken auf EUR 11,7 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR -1,8 Mio.). Insgesamt konnte im ersten Halbjahr 2021 ein gesamtes Periodenergebnis von EUR 243,0 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR -258,1 Mio.) erzielt werden.

## Bilanzentwicklung

Die Konzernbilanzsumme der Raiffeisenlandesbank OÖ stieg per Jahresmitte 2021 um EUR 2.046 Mio. bzw. 4,2 % und wird mit einem Wert von EUR 50.615 Mio. (31.12.2020: EUR 48.569 Mio.) ausgewiesen.

Aktiva	30.06.2021		31.12.2020		Veränderung	
	IN MIO. EUR	IN %	IN MIO. EUR	IN %	IN MIO. EUR	IN %
Forderungen an Kreditinstitute (hievon an Raiffeisenbanken)	13.812	27,3	11.263	23,2	2.549	22,6
Forderungen an Kunden	24.493	48,4	24.745	50,9	-251	-1,0
Handelsaktiva	1.918	3,8	2.396	4,9	-479	-20,0
Finanzanlagen	5.590	11,0	5.753	11,8	-163	-2,8
At equity bilanzierte Unternehmen	2.260	4,5	2.103	4,3	158	7,5
Sonstige Posten	2.542	5,0	2.310	4,8	233	10,1
<b>Gesamt</b>	<b>50.615</b>	<b>100,0</b>	<b>48.569</b>	<b>100,0</b>	<b>2.046</b>	<b>4,2</b>

Die Forderungen an Kreditinstitute stiegen im Vergleich zum 31.12.2020 um EUR 2.549 Mio. bzw. 22,6 % auf EUR 13.812 Mio. (31.12.2020: EUR 11.263 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Liquiditätsreserven, die in der Einlagenfazilität der OeNB gehalten werden, zurückzuführen. Von den gesamten Forderungen an Kreditinstitute betreffen EUR 1.381 Mio. (31.12.2020: EUR 1.191 Mio.) Refinanzierungen an oberösterreichische Raiffeisenbanken. Im Rahmen der Teilnahme am Langfristender der OeNB leitete die Raiffeisenlandesbank OÖ auch einen Teil an oberösterreichische Raiffeisenbanken weiter. Dies bedingt den Volumenzuwachs gegenüber den Raiffeisenbanken.

Die Forderungen an Kunden sanken geringfügig um EUR 251 Mio. bzw. 1,0 % auf EUR 24.493 Mio. (31.12.2020: EUR 24.745 Mio.).

Die Handelsaktiva – bestehend aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie derivativen Geschäften mit positiven Marktwerten – weisen zum 30.06.2021 einen Buchwert von EUR 1.918 Mio. (31.12.2020: EUR 2.396 Mio.) aus. Dies entspricht einer Veränderung von EUR -479 Mio. bzw. -20,0 %, welche im Wesentlichen auf Marktwertänderungen bei derivativen Positionen zurückzuführen ist.

Die Finanzanlagen verringerten sich im Vergleich zum 31.12.2020 um EUR 163 Mio. bzw. 2,8 % auf EUR 5.590 Mio. (31.12.2020: EUR 5.753 Mio.).

Der Buchwert der at equity bilanzierten Unternehmen wird zum 30.06.2021 mit EUR 2.260 Mio. (31.12.2020: EUR 2.103 Mio.) ausgewiesen. Für Details wird auf den Abschnitt „At equity bilanzierte Unternehmen“ in den Erläuterungen verwiesen.

Die sonstigen Posten – bestehend aus Barreserven, Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedge, immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Finanzimmobilien, laufenden und latenten Steueransprüchen, sonstigen Aktiva sowie aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten – erhöhten sich um EUR 233 Mio. oder 10,1 % auf EUR 2.542 Mio. (31.12.2020: EUR 2.310 Mio.).

Passiva	30.06.2021		31.12.2020		Veränderung	
	IN MIO. EUR	IN %	IN MIO. EUR	IN %	IN MIO. EUR	IN %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.679	41	17.896	36,8	2.783	15,6
(hievon gegenüber Raiffeisenbanken)	(7.370)	(14,6)	(7.428)	(15,3)	(-58,0)	(-0,8)
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12.227	24	12.618	26,0	-391	-3,1
Handelsspassiva	1.499	3	1.911	3,9	-412	-21,6
Verbriefte Verbindlichkeiten	9.117	18	9.439	19,4	-321	-3,4
Nachrangkapital	1.078	2	1.016	2,1	62	6,1
Sonstige Posten	1.051	2	923	1,9	128	13,9
Eigenkapital	4.964	10	4.766	9,8	198	4,1
<b>Gesamt</b>	<b>50.615</b>	<b>100,0</b>	<b>48.569</b>	<b>100,0</b>	<b>2.046</b>	<b>4,2</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten veränderten sich im Vergleich zum 31.12.2020 um EUR 2.783 Mio. bzw. 15,6 % auf einen Stand von EUR 20.679 Mio. (31.12.2020: EUR 17.896 Mio.). Die Steigerung ergibt sich vor allem aus der erneuten Teilnahme am Langfristender der EZB (TLTRO III). Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen EUR 7.370 Mio. (31.12.2020: EUR 7.428 Mio.) Verbindlichkeiten gegenüber oberösterreichischen Raiffeisenbanken.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden verringerten sich um EUR 391 Mio. bzw. 3,1 % auf EUR 12.227 Mio. (31.12.2020: EUR 12.618 Mio.). Dieser Rückgang kompensiert teilweise den starken Anstieg des Vorjahres. Unsere Kunden greifen verstärkt auf die Liquiditätsreserven zurück. Die Handelsspassiva – bestehend aus Zinssatz-, Wechselkurs-, aktien-/indexbezogenen sowie übrigen Geschäften – weisen zum 30.06.2021 einen Buchwert von EUR 1.499 Mio. (31.12.2020: EUR 1.911 Mio.) aus. Dies entspricht einer Verringerung um EUR 412 Mio. oder 21,6 %, welche im Wesentlichen auf Zinssatzgeschäfte zurückzuführen ist.

Verbriefte Verbindlichkeiten sanken um EUR 321 Mio. bzw. 3,4 % auf einen Buchwert per 30.06.2021 von EUR 9.117 Mio. (31.12.2020: EUR 9.439 Mio.) und setzen sich wie folgt zusammen:

- begebene Schuldverschreibungen i. H. v. EUR 4.768 Mio. (31.12.2020: EUR 4.860 Mio.),
- börsen- und nicht börsennotierte Pfand-/Kommunalbriefe i. H. v. EUR 442 Mio. (31.12.2020: EUR 447 Mio.) und
- sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten mit EUR 3.907 Mio. (31.12.2020: EUR 4.131 Mio.).

Von den verbrieften Verbindlichkeiten entfallen EUR 2.679 Mio. (31.12.2020: EUR 2.829 Mio.) auf bei Investoren platzierte fundierte Emissionen (Covered Bonds). Das Nachrangkapital wird zum 30.06.2021 mit einem Wert von EUR 1.078 Mio. (31.12.2020: EUR 1.016 Mio.) um EUR 62 Mio. höher ausgewiesen. Unbesicherte Emissionen mit einer Stückelung unter EUR 2.000 (bei Emissionen in Fremdwährung der EUR-Gegenwert der Stückelung in Fremdwährung), die für Retailinvestoren begeben wurden, haben einen Anteil von EUR 2.623 Mio. (31.12.2020: EUR 2.793 Mio.) am gesamten ausstehenden Volumen.

Die sonstigen Posten – bestehend aus Rückstellungen, laufende und latente Steuerverbindlichkeiten sowie sonstigen Passiva – erhöhten sich auf EUR 1.051 Mio. (31.12.2020: EUR 923 Mio.).

Das Eigenkapital setzt sich per 30.06.2021 wie folgt zusammen:

IN MIO. EUR	30.06.2021	31.12.2020
Grundkapital	277,6	277,6
Kapitalrücklagen	972,0	972,0
Kumulierte Ergebnisse	3.528,9	3.340,9
Nicht beherrschende Anteile	185,1	175,6
<b>Gesamt</b>	<b>4.963,6</b>	<b>4.766,1</b>

Für Details wird auf die Eigenkapitalentwicklung sowie auf den Abschnitt „Eigenkapital“ in den Erläuterungen verwiesen.

## Aufsichtsrechtliche Eigenmittel und Solvabilitätskennzahlen

Die konsolidierten Eigenmittel auf Ebene der obersten Finanzholding (CRR-Kreis Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen) stellen sich gemäß Capital Requirements Regulation (CRR) wie folgt dar:

Das harte Kernkapital (Common Equity Tier 1, CET 1) beträgt zum Halbjahr 2021 EUR 4.238,2 Mio. (31.12.2020: EUR 4.333,3 Mio.). Das Kernkapital (Tier 1, T 1) wird ebenso mit EUR 4.238,2 Mio. (31.12.2020: EUR 4.333,3 Mio.) ausgewiesen. Der Rückgang per 30.06.2021 ergibt sich hauptsächlich aus unterjährigen Abzügen, während die Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres noch nicht angerechnet werden können.

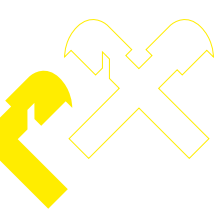
Das Ergänzungskapital (Tier 2, T 2) wird zum 30.06.2021 mit EUR 466,0 Mio. (31.12.2020: EUR 448,2 Mio.) ausgewiesen. Der Anstieg ist dadurch bedingt, dass im ersten Halbjahr 2021 die Neuebegebungen höher als die Amortisierung von Ergänzungskapitalinstrumenten gemäß Art. 64 CRR waren. Die gesamten Eigenmittel (Total Capital, TC) ergeben sich aus Kernkapital und Ergänzungskapital und betragen zum 30.06.2021 EUR 4.704,2 (31.12.2020: EUR 4.781,5 Mio.).

Der Gesamttrisikobetrag (risikogewichtete Aktiva, RWA) beträgt zum 30.06.2021 EUR 28.391,7 Mio. (31.12.2020: EUR 27.907,1 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen durch die Geschäftsentwicklung im Bereich der Banken-, Unternehmens- und Immobilienfinanzierungen begründet.

Zum Halbjahr 2021 werden gemäß CRR eine harte Kernkapitalquote von 14,9 % (31.12.2020: 15,5 %), eine Kernkapitalquote von 14,9 % (31.12.2020: 15,5 %) und eine Gesamtkapitalquote von 16,6 % (31.12.2020: 17,1 %) ausgewiesen. Die Quoten werden gemäß Art. 92 CRR auf den Gesamttrisikobetrag berechnet.

Für Details wird auf die Anhangangabe zu den Eigenmitteln in den Erläuterungen verwiesen.





## 2. WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSEITEN

Der langfristige Erfolg des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurden sowohl ein Risikomanagement als auch ein internes Kontrollsystem mit Strukturen implementiert, die es ermöglichen, sämtliche Risiken (Kreditrisiko, Marktrisiko, Beteiligungsrisiko, Liquiditätsrisiko, makroökonomisches Risiko, operationelle Risiken und sonstige Risiken) zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern.

Die vom Vorstand beschlossene Gesamtrisikostategie sichert den Gleichlauf der Risiken im Sinne der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig informiert.

Für die weitere Darstellung der gesamten Finanzrisiken im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ für das Jahr 2021 sowie der Ziele und Methoden im Risikomanagement wird auf den Risikobericht und die Angaben im Zusammenhang mit COVID-19 in den Erläuterungen verwiesen.

### Risiken aus der Corona-Pandemie

#### Ergriffene Maßnahmen

Der Start ins Jahr 2021 war geprägt durch die Verlängerung des Lockdowns und die damit verbundenen Folgen für die Gastronomie- und Hotellerie-Branche. Die für das Tourismusland Österreich so wichtige Wintersaison ist damit ganz oder teilweise ausgefallen.

Dies hat dazu geführt, dass die zu Beginn der Pandemie ins Leben gerufene Arbeitsgruppe – bestehend aus Mitarbeitern aus den Bereichen Markt, Konzernrechnungswesen und Risikomanagement – in der Raiffeisenlandesbank OÖ dem Vorstand vorgeschlagen hat, die in einer eigens entwickelten Ampel-Logik als Rot klassifizierten Branchen, zu denen insbesondere Tourismus, Freizeit und die Hotellerie gehören, unabhängig vom Obligo einem kollektiven Transfer in die „Stage 2“ nach IFRS zu unterziehen und diese Vorsorgen noch rückwirkend in der Bilanz 2020 zu berücksichtigen.

Mittlerweile ist klar, dass diese Bereiche der Wirtschaft am stärksten betroffen waren. Allerdings sind diese Branchen durch die Unterstützungmaßnahmen der Regierung (von Fixkostenzuschuss bis Kurzarbeit) und die liquiditätsstützenden Maßnahmen der Banken (von Stundungen bis teilweise staatlich garantierten Überbrückungsfinanzierungen) von einer Insolvenzwelle weitgehend verschont geblieben.

Generell hat sich das Kreditrisiko im ersten Halbjahr 2021 überraschend günstig entwickelt. Bedingt durch die stark

verbesserte Konjunktur bestehen Auflösungspotenziale bei der Portfoliovorsorge. Diese Potenziale wurden aber im ersten Halbjahr aufgrund der Ungewissheit über den weiteren Verlauf der Konjunktur und der Portfolioqualität bewusst nicht genutzt und die mögliche Auflösung durch einen Management-Override vorerst verhindert. Wenn im zweiten Halbjahr 2021 die meisten Unternehmensbilanzen für das Geschäftsjahr 2020 vorliegen, soll über die weitere Vorgehensweise entschieden werden.

In der „Stage 3“ gab es nur wenige Ausfälle, da die Anzahl der Insolvenzen nach wie vor unter der des Jahres 2019 liegt und ein starker Anstieg noch in diesem Jahr nur noch von wenigen Ökonomen erwartet wird.

Nach wie vor analysiert die zu Beginn der Pandemie ins Leben gerufene Arbeitsgruppe anhand der eingehenden Bilanzen und Zwischenberichte die Betroffenheit der einzelnen Branchen.

Derzeit geht die Raiffeisenlandesbank OÖ davon aus, dass – sollte im Herbst kein neuerlicher harter Lockdown verhängt werden müssen und die Aussichten für eine normale Wintersaison im Tourismus gegeben sind – die Arbeitsgruppe aufgelöst werden kann, das Ampel-System der Branchen wieder durch die normale Brancheneinschätzung ersetzt und der kollektive Stage-Transfer aufgehoben werden kann.

Was die Liquidität der Unternehmen angeht, hat sich der erhöhte Bedarf an Überbrückungsfinanzierungen im ersten Halbjahr 2021 deutlich reduziert, da viele dieser Liquiditätspolster mittlerweile seitens der Kunden wieder zurückgegeben wurden. Verstärkt wurde die ausgezeichnete Liquiditätssituation durch die TLTRO (= targeted longer-term refinancing options; also gezielte langfristige Refinanzierungsgeschäfte, die die EZB den Banken anbietet)-Programme. Die Teilnahme am TLTRO-Programm erfolgte nicht zuletzt aufgrund der Bonusverzinsung, die bei entsprechendem Kreditwachstum in Anspruch genommen werden kann und auch genommen wurde.

Die positive Konjunktur und die damit einhergehende Entwicklung der Börsenkurse hatte auch eine positive Auswirkung auf die Beteiligungspositionen der Raiffeisenlandesbank OÖ. Dies hat sowohl in der Säule I als auch in der Säule II die Eigenkapital-Quoten bzw. die Deckungsmasse positiv beeinflusst. Gegenläufig wirkte allerdings die Tatsache, dass das Tier 2 Kapital – nach den neuen Vorgaben der Aufsicht – ab 30.06.2021 nicht mehr als Deckungsmasse in der ökonomischen Sicht der Risikotragfähigkeitsanalyse berücksichtigt werden darf.

### **Betriebliche Schutzmaßnahmen**

Mit Ende des ersten Halbjahres konnten aufgrund des starken Rückgangs des COVID-19-Infektionsgeschehens etliche betriebliche Einschränkungen und Schutzmaßnahmen zurückgenommen werden.

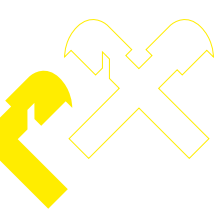
Begünstigt wurde diese Entwicklung auch dadurch, dass die Raiffeisenlandesbank OÖ eine betriebliche Impfstraße angeboten hat, die von all jenen, die zu diesem Zeitpunkt noch keine Möglichkeit zu einer Impfung hatten, sehr gut angenommen wurde.

Lediglich im Kundenkontakt ist das Tragen der Maske noch verpflichtend. Darüber hinaus gilt in den kritischen Bereichen die 3-G-Regel. Die Mitarbeiter müssen demnach genesen, geimpft oder getestet sein, wenn sie im Büro sind.

Neue Lösungen und digitale Prozesse, die sich in der Krise bewährt haben, werden weiter genutzt. Dazu zählen beispielsweise die Möglichkeit, Dokumente elektronisch zu fertigen, oder auch das Angebot hybrider Besprechungen, an denen in Präsenz oder per Video teilgenommen werden kann. Damit verbundene reduzierte Reisetätigkeiten leisten auch einen nachhaltigen Beitrag für den Klimaschutz.

Auch das Home-Office soll von den Mitarbeitern künftig an bis zu zwei Tagen pro Woche genutzt werden und kann bei einem neuerlichen Anstieg des Infektionsgeschehens jederzeit wieder verstärkt werden.





### 3. AUSBLICK

Das Wirtschaftsforschungsinstitut WIFO zeigt sich, was das Wirtschaftswachstum in Österreich betrifft, für die kommenden Monate zuversichtlich und hat seine Mittelfrist-Prognose im Sommer nach oben gesetzt: 2021 und 2022 werde es eine kräftige Erholung geben, so dürfte das BIP-Vorkrisenniveau bereits zum Ende des zweiten Quartals 2021 erreicht werden. Bis 2024 werde die Lücke zum Wachstumspfad von vor der Krise geschlossen sein – 2021 bis 2025 werde Österreich im Jahresschnitt um 2,8 % wachsen. Besonders hoch soll das Wachstum 2022 mit 5 % sein, nach heuer 4 % BIP-Plus. Grund für die ansehnlichen Zuwächse heuer und im kommenden Jahr sind die kräftige Erholung der Weltwirtschaft sowie die starke Rückkehr des Privatkonsums und der Dienstleistungsexporte. Viele Branchen stehen aber nach wie vor in einer sensiblen Abhängigkeit zum allgemeinen Infektionsgeschehen. Zentraler Faktor für den wirtschaftlichen Aufschwung ist deshalb eine hohe Durchimpfungsrate.

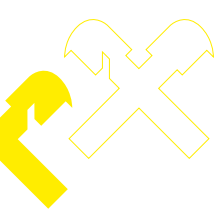
Das Kreditrisiko in der Raiffeisenlandesbank OÖ hat sich im ersten Halbjahr 2021 überraschend günstig entwickelt, bedingt durch eine stark verbesserte Konjunktur. Auflösungspotenziale bei der Portfoliovorsorge wurden aber im ersten Halbjahr bewusst nicht genutzt. Sobald im zweiten Halbjahr 2021 die meisten Unternehmensbilanzen für das Geschäftsjahr 2020 vorliegen, wird die Situation neu bewertet.

Aufbauend auf dem erfreulichen Ergebnis für das erste Halbjahr wird aus derzeitiger Sicht, bei weiterhin stabiler COVID-19-Lage, auch für das zweite Halbjahr 2021 mit einer guten operativen Geschäftsentwicklung sowie einem weiterhin positiven Umfeld bei Bewertungs- und Risikothemen im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ gerechnet.

Ein wesentlicher Meilenstein für die Zukunft des Unternehmens wird die Fusion von HYPO Salzburg und Raiffeisenlandesbank OÖ sein, die Mitte September abgeschlossen sein wird. Die HYPO Salzburg ist bereits seit Längerem Teil des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ und unterliegt dadurch allen regulatorischen Auflagen einer von der Europäischen Zentralbank geprüften Bank. Dies verursacht hohe Kosten und mitunter Doppelgleisigkeiten. Darüber hinaus stellt die zunehmende Digitalisierung des Bankgeschäfts den Bankensektor vor große Herausforderungen. Um in einem wettbewerbsintensiven Umfeld auch künftig erfolgreich sein zu können, müssen Kundenorientierung und Effizienz an erster Stelle stehen. Daher wurde beschlossen, nicht nur eine gesellschaftsrechtliche, sondern auch eine organisatorische Verschmelzung und Bündelung der Kräfte beider Unternehmen umzusetzen.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ wird neben einer effizienten und zielgerichteten Liquiditätsplanung und -steuerung und dem umfassenden Risikomanagement in Kombination mit einem genauen Controlling auch weiterhin den Fokus auf intensive Kundenorientierung setzen. Auf Basis zahlreicher Projekte und Initiativen werden in diesem Zusammenhang zukunftsorientierte Strategien in der Raiffeisenbankengruppe OÖ geplant und effizient umgesetzt. Dabei stehen mehr denn je die Kunden und ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt aller Überlegungen. Kernaufgabe ist und bleibt, Unternehmen, Institutionen sowie Privatkunden als stabiler Partner umfassend zu begleiten und sie bei ihren Vorhaben zu unterstützen.



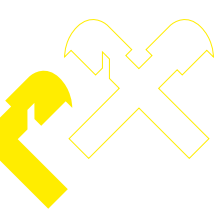


# IFRS-HALBJAHRESKONZERNABSCHLUSS 2021 DER RAIFFEISENLANDESBANK OBERÖSTERREICH AKTIENGESELLSCHAFT

Erfolgsrechnung _____	19
Gesamtergebnisrechnung _____	20
Bilanz _____	21
Eigenkapitalentwicklung _____	22
Geldflussrechnung _____	23
Erläuterungen _____	24
Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS _____	24
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden _____	27
Segmentberichterstattung _____	30
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung _____	31
Erläuterungen zur Bilanz _____	36
Risikobericht _____	73
Sonstige Angaben _____	93
Angaben aufgrund von österreichischen Rechnungslegungsnormen _____	96
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag _____	100

# ERFOLGSRECHNUNG

IN TEUR	Erläuterung	01.01.–30.06.2021	01.01.–30.06.2020
Zinsen und ähnliche Erträge	(1)	475.357	464.019
Zinserträge gemäß Effektivzinsmethode		279.610	255.779
Sonstige Zinserträge, zinsähnliche Erträge und laufende Erträge		195.747	208.240
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(1)	-274.566	-275.162
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>(1)</b>	<b>200.791</b>	<b>188.857</b>
Risikovorsorge	(2)	5.001	-72.483
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>		<b>205.792</b>	<b>116.374</b>
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(3)	110.869	-164.362
Provisionserträge	(4)	127.638	112.505
Provisionsaufwendungen	(4)	-27.184	-25.701
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>(4)</b>	<b>100.454</b>	<b>86.804</b>
Ergebnis aus Handelsgeschäften	(5)	4.935	6.200
Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	(6)	65.565	-59.744
Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten	(7)	-462	-739
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>		<b>70.038</b>	<b>-54.283</b>
Verwaltungsaufwendungen	(8)	-423.268	-419.321
Umsatzerlöse und andere sonstige betriebliche Erträge	(9)	540.790	483.735
Kosten der Umsatzerzielung und andere sonstige Aufwendungen	(9)	-307.008	-264.935
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	<b>(9)</b>	<b>233.782</b>	<b>218.800</b>
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>		<b>297.667</b>	<b>-215.988</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(10)	-42.740	16.580
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>		<b>254.927</b>	<b>-199.408</b>
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen		244.104	-206.261
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		10.823	6.853



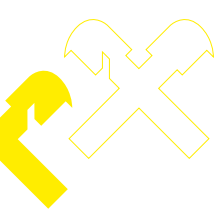
# GESAMTERGEBNISRECHNUNG

IN TEUR	Erläuterung	01.01.–30.06.2021	01.01.–30.06.2020
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>		<b>254.927</b>	<b>-199.408</b>
<b>Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können</b>		<b>2.614</b>	<b>34.839</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	(31)	2.428	-299
Im Eigenkapital erfasste Beträge		3.240	-397
Darauf erfasste latente Steuern		-812	98
Sonstiges Ergebnis at equity bilanzierter Unternehmen	(18), (31)	8.990	3.235
Im Eigenkapital erfasste Beträge		8.990	3.275
Darauf erfasste latente Steuern		0	-40
Bewertungen aufgrund Änderung des eigenen Kreditrisikos bei zum beizulegenden Zeitwert designierten finanziellen Verbindlichkeiten	(31)	-8.804	31.903
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-11.738	42.537
Darauf erfasste latente Steuern		2.935	-10.634
<b>Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können</b>		<b>-14.552</b>	<b>-93.493</b>
Bewertungsänderungen aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten (FVOCI)	(31)	-28.055	-27.782
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-36.721	-36.194
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		-686	-849
Darauf erfasste latente Steuern		9.352	9.261
Bewertungsänderung aus der Absicherung einer Nettoinvestition	(31)	-774	1.347
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-1.033	1.796
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		0	0
Darauf erfasste latente Steuern		258	-449
Währungsdifferenzen	(31)	-394	-1.565
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-394	-1.565
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		0	0
Darauf erfasste latente Steuern		0	0
Sonstiges Ergebnis at equity bilanzierter Unternehmen	(18), (31)	14.671	-65.493
Im Eigenkapital erfasste Beträge		14.671	-65.457
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		0	0
Darauf erfasste latente Steuern		0	-36
<b>Summe sonstige Ergebnisse</b>		<b>-11.938</b>	<b>-58.654</b>
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>		<b>242.988</b>	<b>-258.062</b>
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen		231.752	-264.264
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		11.236	6.202

# BILANZ

<b>AKTIVA</b> IN TEUR	<b>Erläuterung</b>	<b>30.06.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Barreserve	(11), (12)	143.251	145.913
Forderungen an Kreditinstitute	(11), (13), (15)	13.812.070	11.263.162
Forderungen an Kunden	(11), (14), (15)	24.493.233	24.744.714
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges	(11)	-22.138	16.328
Handelsaktiva	(11), (16)	1.917.500	2.396.240
Finanzanlagen	(11), (17)	5.589.551	5.752.542
At equity bilanzierte Unternehmen	(18)	2.260.216	2.102.513
Immaterielle Vermögenswerte	(19)	70.144	72.717
Sachanlagen	(20)	554.648	561.676
Finanzimmobilien	(20)	750.171	748.106
Laufende Steueransprüche	(10)	5.888	6.657
Latente Steueransprüche	(10)	44.652	45.524
Sonstige Aktiva	(21)	755.746	712.235
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(11), (22)	239.931	343
<b>Gesamt</b>		<b>50.614.862</b>	<b>48.568.669</b>

<b>PASSIVA</b> IN TEUR	<b>Erläuterung</b>	<b>30.06.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(11), (23)	20.679.206	17.896.062
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(11), (24)	12.226.812	12.618.055
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges	(11)	0	0
Handelspassiva	(11), (25)	1.498.748	1.911.178
Verbriefte Verbindlichkeiten	(11), (26)	9.117.368	9.438.623
Rückstellungen	(15), (27)	287.965	293.900
Laufende Steuerverbindlichkeiten	(10)	27.075	23.953
Latente Steuerverbindlichkeiten	(10)	44.461	39.397
Sonstige Passiva	(28)	689.743	565.755
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(22), (29)	1.783	0
Nachrangkapital	(11), (30)	1.078.077	1.015.676
Eigenkapital	(31)	4.963.623	4.766.072
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		4.778.518	4.590.511
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital		185.105	175.561
<b>Gesamt</b>		<b>50.614.862</b>	<b>48.568.669</b>



# EIGENKAPITALENTWICKLUNG

IN TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Kumulierte Ergebnisse	Zwischen- summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
<b>Eigenkapital 01.01.2021</b>	<b>277.630</b>	<b>971.973</b>	<b>3.340.908</b>	<b>4.590.511</b>	<b>175.561</b>	<b>4.766.072</b>
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	231.753	231.753	11.236	242.989
hievon Periodenüberschuss nach Steuern	0	0	244.104	244.104	10.823	254.927
hievon Summe sonstige Ergebnisse	0	0	-12.351	-12.351	413	-11.938
Ausschüttung	0	0	-45.000	-45.000	-1.707	-46.707
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	-32	-32
Anteilsverschiebungen, Umstrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Kapitalmaßnahmen	0	0	0	0	41	41
Sonstige Kapitalveränderungen	0	0	1.255	1.255	6	1.261
<b>Eigenkapital 30.06.2021</b>	<b>277.630</b>	<b>971.973</b>	<b>3.528.915</b>	<b>4.778.518</b>	<b>185.105</b>	<b>4.963.623</b>

IN TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Kumulierte Ergebnisse	Zwischen- summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
<b>Eigenkapital 01.01.2020</b>	<b>277.630</b>	<b>971.973</b>	<b>3.268.112</b>	<b>4.517.715</b>	<b>165.632</b>	<b>4.683.347</b>
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	-264.264	-264.264	6.202	-258.062
hievon Periodenüberschuss nach Steuern	0	0	-206.261	-206.261	6.853	-199.408
hievon Summe sonstige Ergebnisse	0	0	-58.003	-58.003	-651	-58.654
Ausschüttung	0	0	0	0	-21.718	-21.718
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Anteilsverschiebungen, Umstrukturierungen	0	0	-186	-186	17.536	17.350
Kapitalmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Kapitalveränderungen	0	0	2.501	2.501	3	2.504
<b>Eigenkapital 30.06.2020</b>	<b>277.630</b>	<b>971.973</b>	<b>3.006.163</b>	<b>4.255.766</b>	<b>167.655</b>	<b>4.423.421</b>

Weitere Details zu Eigenkapitalbestandteilen finden sich in der Anhangangabe „Eigenkapital“.

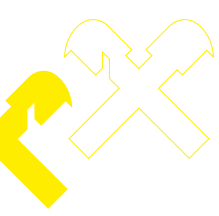


# GELDFLUSSRECHNUNG

IN TEUR	Erläuterungen	01.01.– 30.06.2021	01.01.– 30.06.2020
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>		<b>254.927</b>	<b>-199.408</b>
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		-276.490	124.571
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		-190.007	351.452
Erhaltene Dividenden		24.812	5.487
Erhaltene Zinsen		516.477	498.890
Gezahlte Zinsen		-331.819	-284.430
Ertragsteuerzahlungen		-21.755	-26.807
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		<b>-23.855</b>	<b>469.755</b>
Einzahlungen aus der Veräußerung von:			
Finanzanlagen und Unternehmensanteilen		379.762	212.784
Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Finanzimmobilien		40.043	50.721
Auszahlungen für den Erwerb von:			
Finanzanlagen und Unternehmensanteilen		-340.452	-352.094
Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Finanzimmobilien		-92.480	-104.032
Erwerb von Tochterunternehmen (abzgl. erworbener Zahlungsmittel)		0	-54.030
Veräußerung von Tochterunternehmen (abzgl. veräußerter Zahlungsmittel)		926	0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-12.201</b>	<b>-246.651</b>
Emission von nachrangigem Kapital	(30)	80.609	23.330
Rückzahlung/Rückkauf von nachrangigem Kapital	(30)	-550	-132.367
Zukauf von nicht beherrschenden Anteilen		41	17.349
Ausschüttung		-46.707	-21.718
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>33.393</b>	<b>-113.406</b>
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>		<b>145.913</b>	<b>62.644</b>
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		-23.855	469.755
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-12.201	-246.651
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		33.393	-113.406
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>		<b>143.250</b>	<b>172.342</b>

Der Zahlungsmittelbestand umfasst den Bilanzposten „Barreserve“, der sich aus Kassenbestand sowie jederzeit fälligen Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt.

Innerhalb des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit mussten im ersten Halbjahr 2020 EUR 43,4 Mio. als Verschiebung zwischen den Positionen „Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Positionen“ und „Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit“ angepasst werden.



# ERLÄUTERUNGEN

## GRUNDLAGEN DER KONZERNRECHNUNGSLEGUNG NACH IFRS

### Grundsätze

Die Konzernabschlüsse der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft (im Folgenden: Raiffeisenlandesbank OÖ) werden in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und der auf Basis der IAS Verordnung (EG) 1606/2002 durch die EU übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt (§ 245a Abs. 1 UGB). Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 steht im Einklang mit IAS 34.

Bei der Zwischenberichterstattung wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Konsolidierungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses per 31. Dezember 2020 angewendet.

Der Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2021 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Sofern nicht anders vermerkt, sind die Zahlen im vorliegenden Abschluss in EUR Tausend angegeben. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

### Erstmals anwendbare neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen sind erstmalig bei der Erstellung von IFRS-Abschlüssen zu berücksichtigen, die sich auf die Berichtsperiode eines am 1. Jänner 2021 beginnenden

Geschäftsjahres beziehen. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen somit bis auf die hier aufgelisteten Änderungen bzw. Neuerungen jenen des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Standard/Interpretation	Anzuwenden für Geschäftsjahre ab	Von der EU bereits übernommen
Änderungen zu IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 – IBOR-Reform Phase 2	01.01.2021	Ja
Änderungen zu IFRS 4 – Versicherungsverträge – Aufschub der Befreiung für die Anwendung von IFRS 9 für Versicherungsunternehmen	01.01.2021	Ja

### Änderungen zu IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 – IBOR-Reform Phase 2

Im August 2020 hat das IASB Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 aufgrund der „Interest Rate Benchmark Reform“ (im Folgenden: IBOR-Reform) veröffentlicht. Die herausgegebenen Änderungen stellen eine Ergänzung zu den Vorgaben der ersten Phase des IBOR-Reform-Projekts dar. Phase 2 geht auf Fragen hinsichtlich der Implementierung der Reform ein und setzt bei dem Ersatz eines Referenzzinssatzes durch einen anderen Referenzzinssatz an.

Die Änderungen treten für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2021 beginnen, wobei eine

vorzeitige Anwendung zulässig ist. Aus diesen Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss der Raiffeisenlandesbank OÖ erwartet.

### Änderungen zu IFRS 4 – Versicherungsverträge – Aufschub der Befreiung für die Anwendung von IFRS 9 für Versicherungsunternehmen

Versicherungsunternehmen sind von der Anwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ ausgenommen. Diese befristete Befreiung wurde nun um zwei Jahre verlängert (von 31. Dezember 2020 auf 31. Dezember 2022). Die Erleichterungsbestimmung hat keinen Effekt auf den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ.

## Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen waren per 30. Juni 2021 bereits veröffentlicht, jedoch bezogen auf das Geschäftsjahr beginnend mit 1. Jänner 2021

noch nicht in Kraft getreten und wurden im vorliegenden Konzernzwischenabschluss nicht vorzeitig angewendet:

Standard/Interpretation	Anzuwenden für Geschäftsjahre ab	Von der EU bereits übernommen
Verlängerung zu IFRS 16 – auf die COVID-19-Pandemie bezogene Mietkonzessionen	01.04.2021	Nein
Jährliche Verbesserungen (2018 – 2020)	01.01.2022	Ja
Änderungen zu IFRS 3, IAS 16 und IAS 37	01.01.2022	Ja
Änderungen zu IAS 1 – Klassifizierung von Schulden nach Fristigkeit	01.01.2023	Nein
Änderungen zu IAS 1 – Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	01.01.2023	Nein
Änderungen zu IAS 8 – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023	Nein
IFRS 17 – „Versicherungsverträge“	01.01.2023	Nein

## Änderungen des Konsolidierungskreises und Auswirkungen

Die Anzahl der vollkonsolidierten und at equity bilanzierten Unternehmen entwickelte sich im ersten Halbjahr wie folgt:

	Vollkonsolidierung		Equity-Methode	
	2021	2020	2021	2020
Stand 01.01.	147	148	10	10
In der Berichtsperiode erstmals einbezogen	0	5	0	0
davon Zugang aufgrund Neugründung	0	2	0	0
davon Zugang aus Unternehmenserwerb	0	2	0	0
davon Zugang aufgrund Änderung Konsolidierungsmethode	0	1	0	0
In der Berichtsperiode verschmolzen	1	1	0	0
In der Berichtsperiode ausgeschieden	2	1	0	0
davon Abgang aufgrund von Veräußerung	2	0	0	0
davon Abgang aufgrund Liquidation	0	1	0	0
davon Abgang aufgrund Änderung der Konsolidierungsmethode	0	0	0	0
Stand 30.06.	144	151	10	10

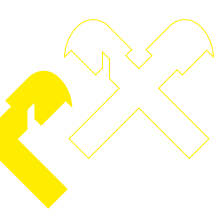
Der Konsolidierungskreis der Raiffeisenlandesbank OÖ umfasst für den Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2021 inklusive der Raiffeisenlandesbank OÖ als Konzernmutter 144 (31.12.2020: 151) Konzerngesellschaften, die mittels Vollkonsolidierung in den Konzern einbezogen werden und 10 (31.12.2020: 10) mittels der Equity-Methode berücksichtigte Unternehmen.

Im ersten Halbjahr 2021 wurden die IMPULS Bilina s.r.o. und die Raiffeisen-IMPULS-Epsilon Immobilien GmbH verkauft und in Folge vom Konzernkreis der Raiffeisenlandesbank OÖ ausgeschieden.

Die Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten dieser bisher vollkonsolidierten Gesellschaften betragen zum Zeitpunkt ihrer Entkonsolidierung in Summe TEUR 12.049 bzw. TEUR 11.687 und gliedern sich wie in folgender Tabelle dargestellt:

IN TEUR	01.01.– 30.06.2021
Barreserve	7
Forderungen an Kreditinstitute	12.012
Finanzanlagen	0
Finanzimmobilien	15
Sonstige Aktiva	15
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.044
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.556
Steuerverbindlichkeiten	77
Sonstige Passiva	10

Die Verschmelzung der Raiffeisen-IMPULS-Immobilienleasing GmbH auf die Raiffeisen-IMPULS-Liegenschaftsverwaltung Gesellschaft m.b.H führte aus Konzernsicht zu keinen Änderungen der Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten.



## Ausblick in Zusammenhang mit geplanten Zu- und Abgängen im zweiten Halbjahr 2021

Die folgenden Käufe bzw. Verkäufe wurden bereits vor dem Stichtag 30. Juni 2021 des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses vertraglich vereinbart, sodass die Erst- bzw. Entkonsolidierungen der betroffenen Gesellschaften bis zum 30. Juni 2021 noch nicht erfolgten. Das Closing der jeweiligen Transaktionen fand jedoch bis zur Aufstellung des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses bereits statt.

Diesbezüglich wurde die IMPULS-LEASING Slovakia s.r.o. im ersten Halbjahr 2021 als zur Veräußerung gehalten eingestuft und deren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten per 30. Juni 2021 in gesonderten Bilanzposten ausgewiesen. Für Details wird auf die Beschreibungen zum Bilanzposten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ in den Erläuterungen verwiesen.

Außerdem wurden im ersten Halbjahr 2021 durch die VIVATIS Capital Invest GmbH 74 % an der WOJNAR Beteiligungs GmbH erworben. Die WOJNAR Beteiligungs GmbH ist das oberste Mutterunternehmen der WOJNAR-Gruppe, die Nahrungsmittel wie Aufstriche, Salate, Sandwiches und Convenience-Produkte an Betriebsstandorten in Wien und Leutkirch im Allgäu (Deutschland) produziert. Im letzten Geschäftsjahr wurden von der WOJNAR-Gruppe Umsatzerlöse in der Höhe von EUR 84 Mio. erzielt und etwa 600 Mitarbeiter beschäftigt.

Zudem wurden im ersten Halbjahr 2021 durch die GMS GOURMET GmbH 100 % an der Gerstner Catering Betriebs GmbH erworben. Die Gerstner Catering Betriebs GmbH ist einer der führenden Anbieter im gehobenen Segment des Event-Caterings und betreibt darüber hinaus Kaffeehäuser an renommierten Standorten in Wien. Im letzten Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in der Höhe von EUR 6 Mio. erzielt und etwa 150 Mitarbeiter beschäftigt.

## Erläuterungen in Zusammenhang mit Projekt LISA 2.1

Als Teil des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ unterliegt die HYPO Salzburg regulatorischen Auflagen einer von der Europäischen Zentralbank geprüften Bank.

Dies verursacht hohe Kosten und mitunter Doppelgleisigkeiten. Mit dem Projekt „Regularien 2.0“ wurde 2018 ein wichtiger Prozess gestartet, um Synergiemöglichkeiten zwischen der Raiffeisenlandesbank OÖ und der HYPO Salzburg zu prüfen und gemeinsame Zukunftsperspektiven zu erarbeiten. Mit dem bereits erfolgten Erwerb aller Geschäftsanteile durch die Raiffeisenlandesbank OÖ ist ein wesentlicher Meilenstein für eine gemeinsame Zukunft gelungen. Nach Beschlussfassung in den Gremien beider Aktiengesellschaften wurde am 5. Mai 2021 der Zusammenschlussvertrag von Vorständen beider Banken unterfertigt. Mit diesem Vertrag wird die Salzburger Landes-Hypothekenbank Aktiengesellschaft im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme auf die Raiffeisenlandesbank OÖ verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgt auf Basis des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 als Schlussbilanz. Die gesellschaftsrechtliche Fusion soll am 10. September 2021 erfolgen. Für das Wirksamwerden der Verschmelzung wurden die Bewilligungen durch die Aufsichtsbehörden mit 26. Juli 2021 erteilt.

## Währungsumrechnung

Der Konzernzwischenabschluss wird entsprechend der Landeswährung in Euro dargestellt. Abschlüsse von vollkonsolidierten Unternehmen, deren funktionale Währung von der Konzernwährung abweicht, werden gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode in Euro umgerechnet. Grundsätzlich entspricht die Landeswährung der funktionalen Währung.

Bei Anwendung der modifizierten Stichtagskursmethode wird das Eigenkapital zu historischen Kursen, alle übrigen Aktiva und Passiva mit den entsprechenden Stichtagskursen (Devisenmittelkurse der Europäischen Zentralbank EZB zum Konzernbilanzstichtag) umgerechnet. Die Positionen der Erfolgsrechnung werden mit den durchschnittlichen Devisenkursen der EZB umgewertet. Währungsdifferenzen, die aus der Umrechnung der Eigenkapitalbestandteile mit historischen Kursen sowie aus der Umrechnung der Erfolgsrechnung mit Durchschnittskursen im Vergleich zur Umrechnung mit Stichtagskursen resultieren, werden erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Folgende Kurse wurden im Rahmen der Konsolidierung für die Währungsumrechnung herangezogen:

Kurse in Währung pro Euro	2021		2020	
	Stichtagskurs 30.06.	Durchschnittskurs 01.01. – 30.06.	Stichtagskurs 30.06.	Durchschnittskurs 01.01. – 30.06.
Kroatische Kuna (HRK)	7,4913	7,5450	7,5708	7,5308
Polnische Zloty (PLN)	4,5201	4,5470	4,4560	4,4105
Rumänische Leu (RON)	4,9280	4,9024	4,8397	4,8193
Tschechische Kronen (CZK)	25,4880	25,9179	26,7400	26,2969
Ungarische Forint (HUF)	351,6800	358,0186	356,5800	346,1714

# BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Zwischenberichterstattung per 30. Juni 2021 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses per 31. Dezember 2020 angewendet. Im ersten Halbjahr 2021 kam es dabei auch zu keinen wesentlichen Änderungen der Rechnungslegungsnormen (siehe Abschnitt „Erstmals anwendbare neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen“). Bezüglich der Anwendung von Bewertungsmethoden in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sowie der Ausweitung des Einsatzgebietes bei Portfolio Fair Value Hedges im ersten Halbjahr 2021 wird auf die folgenden Abschnitte verwiesen.

## Bewertungsmethoden in Zusammenhang mit COVID-19

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2021 der Raiffeisenlandesbank OÖ stellten sich aufgrund der erhöhten Unsicherheiten in Zusammenhang mit der COVID-19-Krise insbesondere Herausforderungen in den folgenden Anwendungsbereichen für Ermessensausübungen und Schätzungen.

### Unternehmensbewertungen

Unternehmensbewertungen werden sowohl bei der Fair Value-Ermittlung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Beteiligungen bzw. Beteiligungsinstrumenten als auch bei Impairment-Tests für at equity bilanzierte Beteiligungen und Firmenwerte benötigt.

Wie zum 31. Dezember 2020 liegt der Fokus der Bewertungen nach wie vor auf den Auswirkungen der COVID-19-Krise. Zum einen war eine nahezu V-förmige Erholung im ersten Halbjahr zu beobachten. Zum anderen besteht nach wie vor Unsicherheit hinsichtlich der langfristigen Auswirkungen sowie dem weiteren Fortgang der Pandemie. Die Entwicklungen der einzelnen Unternehmen unterliegen einem laufenden Monitoring, um Risiken rechtzeitig zu identifizieren. Bei direkt von den Auswirkungen der COVID-19-Krise betroffenen Unternehmen wurden das erhöhte Risiko sowie die erwarteten wirtschaftlichen Einbußen in den Cashflows und in der Bewertung berücksichtigt. Diese Herangehensweise wurde somit analog zum 31. Dezember 2020 fortgesetzt.

### Bewertung der erwarteten Kreditverluste

Die grundlegende Impairment-Methodik wird im Abschnitt „Impairment nach IFRS 9“ im Geschäftsbericht 2020 näher beschrieben, in dem auch die wichtigsten Merkmale der Expected Credit Loss-Ermittlung aufgeführt sind. An der grundlegenden Methodik wurden im ersten Halbjahr 2021 keine Änderungen vorgenommen. Für die Messung des Expected

Credit Loss sind einige wichtige Ermessensentscheidungen erforderlich, wie z. B.:

- die Festlegung von Kriterien für eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos,
- die Auswahl geeigneter Modelle und Annahmen,
- die Festlegung der Anzahl und relativen Gewichtungen von zukunftsgerichteten Szenarien, und
- die Festlegung von Gruppen ähnlicher finanzieller Vermögenswerte.

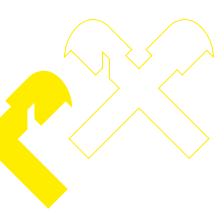
In der nachfolgenden Tabelle befinden sich die für Corporates und Retail wichtigsten vierteljährlichen, makroökonomischen Realisationen bzw. Prognosen:

Bruttoinlandsprodukt* Quartal	baseline	optimistisch	pessimistisch
Q4 2019	0,30%	0,30%	0,30%
Q1 2020	-2,80%	-2,80%	-2,80%
Q2 2020	-11,60%	-11,60%	-11,60%
Q3 2020	12,00%	12,00%	12,00%
Q4 2020	-2,70%	-2,14%	-3,26%
Q1 2021	-1,10%	-0,42%	-1,78%
Q2 2021	2,10%	2,63%	1,57%
Q3 2021	2,40%	2,98%	1,82%
Q4 2021	1,10%	1,63%	0,57%
Q1 2022	0,90%	1,45%	0,35%
Q2 2022	0,60%	1,11%	0,09%
Q3 2022	0,50%	1,09%	-0,09%
Q4 2022	0,50%	1,07%	-0,07%
Q1 2023	0,50%	1,06%	-0,06%
Q2 2023	0,50%	1,05%	-0,05%

\*Veränderung des Bruttoinlandsprodukts zum Vorquartal in %, real auf Vorjahrespreisbasis – Referenzjahr 2015, saisonbereinigt (Quellen: baseline: OeNB; optimistisch, pessimistisch: RLB OÖ)

Verbraucherpreisindex* Quartal	baseline	optimistisch	pessimistisch
Q4 2019	1,80%	1,80%	1,80%
Q1 2020	1,60%	1,60%	1,60%
Q2 2020	1,10%	1,10%	1,10%
Q3 2020	1,20%	1,20%	1,20%
Q4 2020	1,00%	-0,23%	2,23%
Q1 2021	2,00%	-1,24%	5,24%
Q2 2021	2,10%	-1,19%	5,39%
Q3 2021	2,10%	0,91%	3,29%
Q4 2021	2,10%	1,08%	3,12%
Q1 2022	1,80%	0,70%	2,90%
Q2 2022	1,80%	0,53%	3,07%
Q3 2022	1,80%	0,86%	2,74%
Q4 2022	1,80%	0,84%	2,76%
Q1 2023	1,80%	0,85%	2,75%
Q2 2023	1,80%	0,83%	2,77%

\*Harmonisierter Verbraucherpreisindex; Veränderung zum Vorjahr in % (Quelle: OeNB)



Arbeitslosenquote* Quartal	baseline	optimistisch	pessimistisch
Q4 2019	-1,44%	-1,44%	-1,44%
Q1 2020	-7,15%	-7,15%	-7,15%
Q2 2020	16,65%	16,65%	16,65%
Q3 2020	20,67%	20,67%	20,67%
Q4 2020	19,07%	4,41%	33,73%
Q1 2021	23,05%	-13,24%	59,35%
Q2 2021	-0,62%	-35,56%	34,33%
Q3 2021	-12,16%	-26,68%	2,37%
Q4 2021	-12,76%	-24,76%	-0,75%
Q1 2022	-14,54%	-26,37%	-2,70%
Q2 2022	-9,72%	-22,12%	2,68%
Q3 2022	-2,06%	-13,22%	9,10%
Q4 2022	-4,17%	-15,23%	6,89%
Q1 2023	-4,17%	-15,14%	6,80%
Q2 2023	6,32%	-17,27%	4,63%

\*Logarithmierte Veränderungsrate der Arbeitslosenquote zum Vorjahresquartal laut Eurostat, saisonbereinigt, in % (Quelle: OeNB)

Die in obiger Tabelle dargestellten makroökonomischen baseline Prognosen (bzw. deren Grundlage vor weiterer Transformation) stammen von der Website der OeNB und wurden am 11. Juni 2021 veröffentlicht. Auf Basis der historischen Entwicklung dieser Zeitreihen wird von der Raiffeisenlandesbank OÖ mittels makroökonomischer Modelle ein pessimistisches und optimistisches Szenario für die jeweilige makroökonomische Variable ermittelt. Anschließend werden je Szenario die entsprechenden IFRS 9-Risikoparameter (PD und LGD) berechnet und mit den Anteilen 60-20-20 für baseline, optimistisch und pessimistisch gewichtet. Die gewichteten Risikoparameter werden in weiterer Folge für das Staging und für die Ermittlung des Expected Credit Loss verwendet. Um die Veränderung von Parametern und deren Einfluss auf den Expected Credit Loss besser abschätzen zu können, wurden Sensitivitätsanalysen berechnet, die die indirekte Veränderung der Risikovorsorge aufgrund von makroökonomischen Shifts (+/-1 % BIP-Wachstumsrate, +/-5 % Immobilienpreisschwankung) beinhalten. Weitere Details und Ergebnisse dieser Analyse befinden sich bei den Erläuterungen zur Bilanz im Kapitel „Sensitivitätsangaben zu Risikovorsorge“.

Im Zuge der Erfassung von Wertberichtigungen für signifikante Kundenengagements erfolgt die Bildung von Einzelwertberichtigungen bzw. von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditzusagen durch Einzelfallbetrachtung. Dabei sind folgende wichtige Beurteilungen vorzunehmen:

- Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung des jeweiligen Kunden,
- Ermittlung und Gewichtung von Szenarien,
- Schätzung von erwarteten Rückflüssen aus Sicherheitenverwertungen.

## Bewertung der erwarteten Kreditverluste i. Z. m. COVID-19

Die im Rahmen der Implementierung von IFRS 9 entwickelten Vorsorgemodelle enthalten makroökonomische Prognosen, die auch in Krisenzeiten prozyklisch wirken. Das bedeutet, dass Banken bereits vor einer möglichen Insolvenzwelle Vorsorgen auf Portfolioebene bilden – so auch die Raiffeisenlandesbank OÖ. Die im Zuge der IFRS 9-Modellentwicklung von der Raiffeisenlandesbank OÖ verwendeten makroökonomischen Zeitreihen hatten jedoch Ausschläge, wie sie die Pandemie mit sich brachte, nie vorher beobachtet. So war etwa der höchste Rückgang des Bruttoinlandsproduktes (BIP) in einem Quartal im Rahmen der Finanzkrise 2008 mit -1,5 % beobachtet worden, während nunmehr im zweiten Quartal 2020 ein Rückgang des BIP im Ausmaß von über -11 % beobachtet wurde. Durch eine Weiterentwicklung der IFRS 9-PD-Modelle konnten diese vergleichsweise extremen makroökonomischen Werte entsprechend verarbeitet werden.

Durch den unsicheren wirtschaftlichen Ausblick in einzelnen Branchen aufgrund von COVID-19, der durch bestehende Modelle nicht vollumfänglich abgebildet werden kann, wurde ein branchenspezifischer kollektiver Stagetransfer als Post-Model-Adjustment durchgeführt. Dazu wurden alle Branchen in einer eigenen COVID-19-Arbeitsgruppe entsprechend ihrer Gefährdung durch die Pandemie einer der Ampelfarben Grün, Gelb, Orange oder Rot zugeteilt. In weiterer Folge wurden alle Kunden, die den mit der Ampelfarbe „Orange“ gekennzeichneten Branchen „Verkehr/Lagerei“, „Maschinen- u. Anlagenbau“ sowie „Metallbearbeitung/-erzeugung“ zugehörig sind und weniger als EUR 5 Mio. Exposure haben, in der Regel kollektiv in Stage 2 transferiert. Darüber hinaus wurden alle Kunden in den roten Branchen „Freizeit“ und „Tourismus, Beherbergung und Gastronomie“ sowie „Hotels und Thermen“ zur Gänze in Stage 2 transferiert. Damit wurde gemäß IFRS 9 eine erhöhte Portfoliovorsorge bei diesen Kundengruppen gebildet, indem der Lifetime Expected Loss statt des One-Year Expected Loss als Risikovorsorge angesetzt wurde. Der kollektive Stagetransfer führte im Jahresabschluss 2020 zu einer Erhöhung der Portfoliovorsorge von ca. EUR 12 Mio. und wurde im ersten Halbjahr 2021 beibehalten.

Durch die positive konjunkturelle Entwicklung im ersten Halbjahr 2021 besteht im Vergleich zum Jahresabschluss 2020 ein Auflösungspotenzial bei der bilanziellen Portfoliovorsorge. Aufgrund der Unsicherheit über die weitere konjunkturelle Entwicklung und auch bezüglich der Entwicklung der Portfolioqualität wurde ein Management-Override beschlossen, der eine Stabilisierung der Portfoliovorsorgen zum Ziel hat. Konkret wurde das Zeitfenster der makroökonomischen Zeitreihen, die für die Ermittlung der IFRS 9-Risikoparameter verwendet wurden, mit Stichtag 31. Dezember 2020 „eingefroren“. Das bedeutet, dass die makroökonomischen Zeitreihen zwar sehr wohl aktualisiert wurden, jedoch für die Ermittlung der Risikoparameter zum 30. Juni 2021 dasselbe Zeitfenster wie zum 31. Dezember 2020 verwendet wurde. Da in diesem Zeitfenster weiterhin der konjunkturelle Einbruch

durch COVID-19 im Jahr 2020 enthalten ist, erfolgt keine Auflösung der Portfoliovorsorgen. Weitere Details finden sich in den Erläuterungen zur Bilanz unter „Risikovorsorge“.

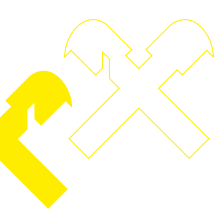
### **Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting) – Portfolio Fair Value Hedges**

In der Raiffeisenlandesbank OÖ finden im Bereich des Mikro Hedge Accounting die Bestimmungen von IFRS 9 Anwendung. Im ersten Halbjahr 2020 wurde mit Portfolio Fair Value Hedge Accounting gemäß IAS 39 gestartet. Zur Anwendung kommt der Bottom Layer Approach gemäß den EU-Carve-out Regelungen zu IAS 39. Das abgesicherte Risiko ist dabei das Fair Value-Risiko, das bei Fixzinsgeschäften aufgrund von Veränderungen des Swapsatzes resultiert. Beginnend mit 1. Jänner 2021 wurde beim Kredit Portfolio darüber hinaus mit der Absicherung des optionalen Fixzinsrisikos durch entsprechende Sicherungsgeschäfte (Caps/Floors) begonnen und somit das Einsatzgebiet beim Portfolio Fair Value Hedging erweitert. Durch Portfolio Fair Value Hedges ist es möglich, die ökonomische Realität sowie die Risikomanagementstrategie bilanziell entsprechend abzubilden.

Bezüglich des Ausweises der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der Bilanz sowie in der Erfolgsrechnung ergaben sich keine Änderungen im Vergleich zu den Bilanzierungsmethoden, die im vorangegangenen Konzernabschluss per 31. Dezember 2020 beschrieben wurden.

Bezüglich weiterer Details zu Einsatz, Strategie und Wirkung von Portfolio Fair Value Hedge Accounting sowie der Erweiterung des Einsatzgebietes im ersten Halbjahr 2021 wird auf die Tabellen und Ausführungen i. Z. m. „Angabe zu Finanzinstrumenten“ im Unterpunkt „Hedge Accounting“ in den Erläuterungen verwiesen.





# SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

## Berichterstattung nach Segmenten 1. Halbjahr 2021

IN TEUR	Corporates	Retail & Private Banking	Financial Markets	Beteiligungen	Corporate Center	Summe
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>140.892</b>	<b>17.306</b>	<b>26.667</b>	<b>15.547</b>	<b>379</b>	<b>200.791</b>
Risikovorsorge	-3.122	1.465	6.547	57	54	5.001
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>137.770</b>	<b>18.771</b>	<b>33.214</b>	<b>15.604</b>	<b>433</b>	<b>205.792</b>
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	0	110.869	0	110.869
Provisionsüberschuss	24.699	20.353	11.730	41.007	2.665	100.454
Ergebnis aus Handelsgeschäften	1.483	597	3.862	-456	-551	4.935
Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	27	0	37.906	27.632	0	65.565
Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten	0	0	75	-537	0	-462
Verwaltungsaufwendungen	-46.759	-32.181	-18.960	-283.968	-41.400	-423.268
Umsatzerlöse und andere sonstige betriebliche Erträge	514	575	823	517.595	21.283	540.790
Kosten der Umsatzerzielung und andere sonstige Aufwendungen	-20.182	-2.042	-1.262	-275.302	-8.220	-307.008
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>97.552</b>	<b>6.073</b>	<b>67.388</b>	<b>152.444</b>	<b>-25.790</b>	<b>297.667</b>
Betriebsergebnis*	100.648	4.608	22.861	125.292	-25.846	227.563
Durchschnittliches Eigenkapital	1.541.184	170.270	1.022.591	1.956.642	174.162	4.864.849
Vermögenswerte per 30.06.	17.769.766	2.264.821	17.622.216	10.713.627	2.244.432	50.614.862

## Berichterstattung nach Segmenten 1. Halbjahr 2020

IN TEUR	Corporates	Retail & Private Banking	Financial Markets	Beteiligungen	Corporate Center	Summe
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>126.006</b>	<b>17.815</b>	<b>29.829</b>	<b>14.551</b>	<b>656</b>	<b>188.857</b>
Risikovorsorge	-55.910	-2.304	-2.390	-11.530	-349	-72.483
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>70.096</b>	<b>15.511</b>	<b>27.439</b>	<b>3.021</b>	<b>307</b>	<b>116.374</b>
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	0	-164.362	0	-164.362
Provisionsüberschuss	23.896	18.767	6.091	35.204	2.846	86.804
Ergebnis aus Handelsgeschäften	758	1.095	3.581	956	-190	6.200
Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	-3	0	-46.427	-13.314	0	-59.744
Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten	0	0	-586	-153	0	-739
Verwaltungsaufwendungen	-45.437	-32.289	-19.954	-280.210	-41.431	-419.321
Umsatzerlöse und andere sonstige betriebliche Erträge	419	622	779	462.575	19.340	483.735
Kosten der Umsatzerzielung und andere sonstige Aufwendungen	-22.941	-2.527	-1.498	-228.188	-9.781	-264.935
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>26.788</b>	<b>1.179</b>	<b>-30.575</b>	<b>-184.471</b>	<b>-28.909</b>	<b>-215.988</b>
Betriebsergebnis*	82.701	3.483	18.828	-159.474	-28.560	-83.022
Durchschnittliches Eigenkapital	1.948.987	205.558	848.529	1.366.241	184.069	4.553.384
Vermögenswerte per 30.06.	18.768.070	2.381.574	14.667.113	10.153.228	1.925.606	47.895.591

\* Das Betriebsergebnis stellt den Saldo aus den Betriebserträgen und Betriebsaufwendungen dar. Bei der Ermittlung auf Konzernebene werden die Verwaltungsaufwendungen von der Summe aus Zinsüberschuss, Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus Handelsgeschäften und dem sonstigen betrieblichen Ergebnis in Abzug gebracht.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

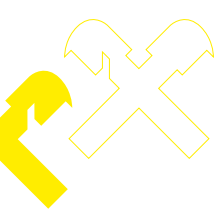
## 1. Zinsüberschuss

IN TEUR	01.01.–30.06.2021	01.01.–30.06.2020
<b>Zinserträge gemäß Effektivzinsmethode</b>	<b>279.610</b>	<b>255.779</b>
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	202.814	208.816
aus finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	46.666	13.393
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	30.129	33.570
<b>Sonstige Zinserträge</b>	<b>191.990</b>	<b>204.701</b>
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	938	1.126
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	2.684	2.909
aus finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	0	0
aus finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	0	0
aus derivativen Finanzinstrumenten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	151.060	160.860
aus Leasingforderungen gemäß IFRS 16	37.307	39.806
<b>Sonstige zinsähnliche Erträge</b>	<b>72</b>	<b>14</b>
<b>Laufende Erträge aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)</b>	<b>3.685</b>	<b>3.525</b>
<b>Zinsen und zinsähnliche Erträge</b>	<b>475.357</b>	<b>464.019</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>-273.594</b>	<b>-274.869</b>
für finanzielle, nicht derivative Verbindlichkeiten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	-91.330	-100.292
für finanzielle, nicht derivative Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	0	0
für finanzielle, nicht derivative Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	-34.727	-39.876
für finanzielle, nicht derivative Vermögenswerte der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	-30.141	-14.522
für finanzielle, nicht derivative Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	0	0
für finanzielle, nicht derivative Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	-284	-267
für finanzielle, nicht derivative Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	0	0
für derivative Finanzinstrumente der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	-116.757	-119.516
für Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16	-354	-396
<b>Sonstige zinsähnliche Aufwendungen</b>	<b>-972</b>	<b>-293</b>
<b>Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen</b>	<b>-274.566</b>	<b>-275.162</b>
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>200.791</b>	<b>188.857</b>

## 2. Risikovorsorge

IN TEUR	01.01.–30.06.2021	01.01.–30.06.2020
<b>Risikovorsorge</b>	<b>5.001</b>	<b>-72.483</b>
Erfolgswirksame Änderungen der Risikovorsorge unter IFRS 9	-10.437	-77.886
Direktabschreibungen	-1.693	-3.899
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	17.131	9.302

Im Hinblick auf weitere Details zur Risikovorsorge wird auf den Risikovorsorgespiegel in den Erläuterungen verwiesen.



### 3. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

IN TEUR	01.01.–30.06.2021	01.01.–30.06.2020
<b>Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen</b>	<b>110.869</b>	<b>-164.362</b>
Anteilige Ergebnisse	123.448	-51.473
Impairment von at equity bilanzierten Unternehmen	-12.579	-112.889
Reversal of Impairment von at equity bilanzierten Unternehmen	0	0

Für weitere Details zu den Ergebnissen aus at equity bilanzierten Unternehmen sowie den diesbezüglichen Bewertungen (Impairment bzw. Reversal of Impairment) wird auf die Anhangangabe „At equity bilanzierte Unternehmen“ verwiesen. Die oben angeführten Beträge sind dem Segment „Beteiligungen“ zugeordnet.

### 4. Provisionsüberschuss

1. Halbjahr 2021 IN TEUR	Corporates	Retail & Private Banking	Financial Markets	Beteili- gungen	Corporate Center	Summe
<b>Provisionserträge</b>	<b>26.151</b>	<b>22.758</b>	<b>23.217</b>	<b>51.587</b>	<b>3.925</b>	<b>127.638</b>
aus Zahlungsverkehr	6.631	5.900	51	3.410	2.023	18.015
aus Finanzierungsgeschäften	18.450	1.285	866	1.664	1.361	23.626
aus Wertpapiergeschäften	38	11.536	21.303	19.676	399	52.952
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	992	735	997	273	95	3.092
aus sonstigen Dienstleistungen	40	3.302	0	26.564	47	29.953
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-1.452</b>	<b>-2.405</b>	<b>-11.487</b>	<b>-10.580</b>	<b>-1.260</b>	<b>-27.184</b>
aus Zahlungsverkehr	-159	-465	-186	-393	-716	-1.919
aus Finanzierungsgeschäften	-1.136	-221	0	-152	-280	-1.789
aus Wertpapiergeschäften	0	-1.701	-11.272	-290	-100	-13.363
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	0	0	0	0	0	0
aus sonstigen Dienstleistungen	-157	-18	-29	-9.745	-164	-10.113
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>24.699</b>	<b>20.353</b>	<b>11.730</b>	<b>41.007</b>	<b>2.665</b>	<b>100.454</b>

1. Halbjahr 2020 IN TEUR	Corporates	Retail & Private Banking	Financial Markets	Beteili- gungen	Corporate Center	Summe
<b>Provisionserträge</b>	<b>26.118</b>	<b>20.584</b>	<b>18.157</b>	<b>43.737</b>	<b>3.909</b>	<b>112.505</b>
aus Zahlungsverkehr	6.244	5.575	29	3.548	1.654	17.050
aus Finanzierungsgeschäften	17.385	1.289	359	685	1.519	21.237
aus Wertpapiergeschäften	56	9.558	16.930	16.756	397	43.697
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	2.382	840	839	255	205	4.521
aus sonstigen Dienstleistungen	51	3.322	0	22.493	134	26.000
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-2.222</b>	<b>-1.817</b>	<b>-12.066</b>	<b>-8.533</b>	<b>-1.063</b>	<b>-25.701</b>
aus Zahlungsverkehr	-134	-382	-191	-378	-556	-1.641
aus Finanzierungsgeschäften	-1.883	-302	0	241	-265	-2.209
aus Wertpapiergeschäften	0	-1.106	-11.825	-210	-95	-13.236
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	0	0	0	0	0	0
aus sonstigen Dienstleistungen	-205	-27	-50	-8.186	-147	-8.615
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>23.896</b>	<b>18.767</b>	<b>6.091</b>	<b>35.204</b>	<b>2.846</b>	<b>86.804</b>

### 5. Ergebnis aus Handelsgeschäften

IN TEUR	01.01.–30.06.2021	01.01.–30.06.2020
<b>Ergebnis aus Handelsgeschäften</b>	<b>4.935</b>	<b>6.200</b>
Zinsbezogene Geschäfte	1.309	2.092
Währungsbezogene Geschäfte	3.057	3.048
Sonstige Geschäfte	569	1.060

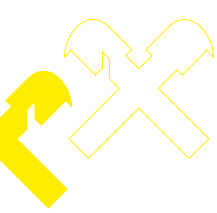
## 6. Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten

IN TEUR	01.01.–30.06.2021	01.01.–30.06.2020
<b>Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten</b>	<b>65.565</b>	<b>-59.744</b>
aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	1.222	-24.399
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	-10.019	8.729
aus finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	74.362	-44.074

## 7. Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten

IN TEUR	01.01.–30.06.2021	01.01.–30.06.2020
<b>Veräußerungsergebnis</b>	<b>129</b>	<b>363</b>
aus Wertpapieren der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	184	12
aus Wertpapieren der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	-54	351
<b>Ergebnis aus Hedge Accounting</b>	<b>-854</b>	<b>-937</b>
<b>Ergebnis aus Fair Value Hedges</b>	<b>-1.047</b>	<b>-1.181</b>
aus Grundgeschäften bei Fair Value Hedges	105.161	-121.565
aus Sicherungsinstrumenten bei Fair Value Hedges	-106.208	120.384
<b>Ergebnis aus Portfolio Fair Value Hedges</b>	<b>193</b>	<b>244</b>
aus Grundgeschäften bei Portfolio Fair Value Hedges	-38.225	13.585
aus Sicherungsinstrumenten bei Portfolio Fair Value Hedges	38.418	-13.341
<b>Abgangsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
aus Forderungen an Kreditinstitute der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	0	0
aus Forderungen an Kunden der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	0	0
<b>Modifikationsergebnis</b>	<b>-301</b>	<b>-72</b>
<b>Modifikationsertrag</b>	<b>456</b>	<b>0</b>
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	456	0
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	0	0
<b>Modifikationsaufwand</b>	<b>-757</b>	<b>-72</b>
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	-757	-72
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	0	0
<b>Ergebnis aus Erst- und Entkonsolidierung</b>	<b>565</b>	<b>-94</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-462</b>	<b>-739</b>

Im ersten Halbjahr 2021 kam es zu einem Effekt i. H. v. TEUR +565 (1. Halbjahr 2020: TEUR -94) i. Z. m. Erst- bzw. Entkonsolidierungen. Die Darstellung der einzelnen Abgänge des ersten Halbjahres 2021 sind unter der Rubrik „Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS“ ersichtlich.



## 8. Verwaltungsaufwendungen

IN TEUR	01.01.– 30.06.2021	01.01.– 30.06.2020
Personalaufwand	-212.419	-214.397
Sachaufwand	-149.771	-145.922
(Zu-) / Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen	-61.079	-59.002
<b>Gesamt</b>	<b>-423.268</b>	<b>-419.321</b>

Im ersten Halbjahr 2021 sind in den Verwaltungsaufwendungen rund EUR –137,6 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR –138,2 Mio.) aus den Unternehmen des Lebensmittelbereichs (VIVATIS/efko-Gruppe) enthalten. Die in der Nahrungsmittelbranche tätigen Gesellschaften schlagen sich aufgrund bankfremder Tätigkeit in der Konzernerfolgsrechnung vor allem im sonstigen betrieblichen Ergebnis und in den Verwaltungsaufwendungen nieder.

Die „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften schlagen in den Verwaltungsaufwendungen im ersten Halbjahr 2021 mit rund EUR –17,3 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR –16,9 Mio.) zu Buche.

Die Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien belaufen sich im ersten Halbjahr 2021 auf EUR –7,2 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR –6,8 Mio.).

Im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ wurden die Erleichterungsbestimmungen auf die COVID-19-Pandemie bezogenen Mietkonzessionen angewendet, wodurch den variablen Leasingzahlungen, welche in den Verwaltungsaufwendungen enthalten sind, im ersten Halbjahr 2021 ein Betrag i. H. v. TEUR 136 gegenverrechnet wurde.

## 9. Sonstiges betriebliches Ergebnis

IN TEUR	01.01.– 30.06.2021	01.01.– 30.06.2020
<b>Umsatzerlöse und andere sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>540.790</b>	<b>483.735</b>
Umsatzerlöse aus bankfremder Tätigkeit	472.179	417.920
Erträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	16.456	20.138
Übrige betriebliche Erträge	52.155	45.677
<b>Kosten der Umsatzerzielung und andere sonstige Aufwendungen</b>	<b>-307.008</b>	<b>-264.935</b>
Kosten der Umsatzerzielung aus bankfremder Tätigkeit	-205.452	-179.900
Bestandsveränderung	-497	-3.258
Sonstige Steuern und Gebühren	-5.341	-17.896
Übrige betriebliche Aufwendungen	-95.719	-63.881
<b>Gesamt</b>	<b>233.782</b>	<b>218.800</b>

Im ersten Halbjahr 2021 wurde ein Gesamtaufwand von EUR –4,1 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR –16,7 Mio.) für die Stabilitätsabgabe in der Raiffeisenlandesbank OÖ sowie in der SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AKTIENGESELLSCHAFT verbucht. Der Ausweis aller Aufwendungen i. Z. m. der Stabilitätsabgabe erfolgt in der Position „Sonstige Steuern und Gebühren“. Die Aufwendungen für die Jahresbeiträge 2021 für den Abwicklungsfonds und die Einlagensicherung der beiden Kreditinstitute i. H. v. EUR –31,5 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR –23,1 Mio.) sind in den übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

In Summe beträgt das sonstige betriebliche Ergebnis der Unternehmen aus der VIVATIS/efko-Gruppe rund EUR +145,8 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR +141,4 Mio.). Die in der Nahrungsmittelbranche tätigen Gesellschaften schlagen sich aufgrund bankfremder Tätigkeit in der Konzernerfolgsrechnung vor allem im sonstigen betrieblichen Ergebnis und in den Verwaltungsaufwendungen nieder.

Die „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften tragen zum sonstigen betrieblichen Ergebnis rund EUR +25,7 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR +23,6 Mio.) bei.

In bestimmten durch die COVID-19-Pandemie wirtschaftlich besonders betroffenen Konzernunternehmen – insbesondere aus der Nahrungsmittelbranche – wurden im ersten Halbjahr 2021 Zuwendungen für Kurzarbeit sowie sonstige Beihilfen i. Z. m. COVID-19 in Anspruch genommen. Die Zuschüsse für Kurzarbeit belaufen sich im ersten Halbjahr 2021 auf EUR 4,8 Mio.

(1. Halbjahr 2020: EUR 6,0 Mio.). Die Zuschüsse aus sonstigen Beihilfen stammen vorwiegend aus dem Verlustersatz, dem Lockdown-Umsatzersatz I und II sowie dem Fixkostenzuschuss und belaufen sich im ersten Halbjahr 2021 in Summe auf EUR 4,7 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR 0,0 Mio.). Die jeweiligen Zuschüsse werden in der Position „Übrige betriebliche Erträge“ ausgewiesen.

Zusätzlich wurden bisher Investitionsprämien i. Z. m. der COVID-19-Pandemie i. H. v. EUR 6,4 Mio. beantragt, wovon im ersten Halbjahr 2021 aufgrund in diesem Zeitraum aktivierter Investitionen EUR 0,4 Mio. bilanziell angesetzt wurden. Der Stand per 30.06.2021 beträgt EUR 0,7 Mio. (31.12.2020: EUR 0,3 Mio.). Der Ausweis der Investitionsprämien erfolgt in einem gesonderten Posten in den „Sonstigen Verbindlichkeiten“. In der Position „Übrige betriebliche Erträge“ erfolgt ab Inbetriebnahme eine erfolgswirksame Auflösung der angesetzten Investitionsprämien über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des jeweiligen Investitionsobjektes.

In nachfolgender Tabelle werden die Umsatzerlöse aus bankfremder Tätigkeit nach den wichtigsten Produktgruppen aufgeschlüsselt. Alle Umsatzerlöse aus bankfremder Tätigkeit finden sich im Segment „Beteiligungen“ wieder.

IN TEUR	01.01.–30.06.2021	01.01.–30.06.2020
<b>Umsatzerlöse aus bankfremder Tätigkeit</b>	<b>472.179</b>	<b>417.920</b>
aus der Nahrungsmittelbranche	295.312	290.558
aus dem Immobilienbereich	96.737	50.820
aus der IT-Gruppe	57.756	56.269
Sonstige	22.374	20.273

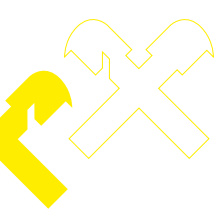
In nachfolgender Tabelle werden die Kosten der Umsatzerzielung aus bankfremder Tätigkeit nach den wichtigsten Produktgruppen aufgeschlüsselt. Diese Kosten finden sich im Segment „Beteiligungen“ wieder.

IN TEUR	01.01.–30.06.2021	01.01.–30.06.2020
<b>Kosten der Umsatzerzielung aus bankfremder Tätigkeit</b>	<b>-205.452</b>	<b>-179.900</b>
aus der Nahrungsmittelbranche	-148.550	-147.291
aus dem Immobilienbereich	-55.647	-31.273
aus der IT-Gruppe	-1.255	-1.336
Sonstige	0	0

Von den Umsatzerlösen aus bankfremder Tätigkeit sowie den Kosten der Umsatzerzielung aus bankfremder Tätigkeit stammt der weitaus überwiegende Teil aus den Unternehmen der Nahrungsmittelbranche (VIVATIS/efko-Gruppe).

## 10. Steuern vom Einkommen und Ertrag

IN TEUR	01.01.–30.06.2021	01.01.–30.06.2020
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>-42.740</b>	<b>16.580</b>



# ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

## 11. Angaben zu Finanzinstrumenten

Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten per 30.06.2021:

AKTIVA IN TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Buchwert gesamt 30.06.2021	Fair Value gesamt 30.06.2021
Barreserve	143.251	0	0	0	0	0	143.251	143.251
Forderungen an Kreditinstitute	13.551.842	0	0	260.229	0	0	13.812.071	13.848.184
Forderungen an Kunden	24.282.405	0	0	95.785	115.043	0	24.493.233	25.469.412
Handelsaktiva	0	0	0	1.917.500	0	0	1.917.500	1.917.500
Finanzanlagen	153.942	4.532.486	0	745.436	157.687	0	5.589.551	5.602.144
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte*	237.014	0	0	7	0	0	237.021	241.330
<b>Buchwert gesamt 30.06.2021</b>	<b>38.368.454</b>	<b>4.532.486</b>	<b>0</b>	<b>3.018.957</b>	<b>272.730</b>	<b>0</b>	<b>46.192.627</b>	<b>47.221.821</b>

\* nur Buchwerte Finanzinstrumente betreffend

Der Betrag der Fair Value-Änderung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerten, der auf bonitätsinduzierte Änderungen zurückzuführen ist, beläuft sich für das erste Halbjahr 2021 auf einen Bewertungsverlust von TEUR 951 (Bewertungsgewinn kumulativ TEUR 4.968). Der genannte Betrag wurde unter Heranziehung der Credit Spread-Änderungen ermittelt. Das maximale Ausfallrisiko in Bezug auf die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerte beträgt zum 30.06.2021 TEUR 272.730.

PASSIVA IN TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Buchwert gesamt 30.06.2021	Fair Value gesamt 30.06.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	11.920.745	0	306.067	12.226.812	12.257.258
Handelsspassiva	0	1.498.748	0	1.498.748	1.498.748
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.479.066	0	1.638.302	9.117.368	9.205.116
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten*	0	0	0	0	0
Nachrangkapital	733.964	0	344.113	1.078.077	1.101.734
<b>Buchwert gesamt 30.06.2021</b>	<b>40.636.191</b>	<b>1.498.748</b>	<b>2.465.272</b>	<b>44.600.211</b>	<b>44.829.914</b>

\* nur Buchwerte Finanzinstrumente betreffend

Per 30.06.2021 war die Raiffeisenlandesbank OÖ beim Rating von Moody's auf Baa1 (Vorjahr: Baa1) eingestuft. Von den Fair Value-Änderungen bei erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Verbindlichkeiten im ersten Halbjahr 2021 ist ein kumulativer Anteil i. H. v. TEUR 9.451 auf Bewertungsgewinne aus bonitätsinduzierten Änderungen zurückzuführen. Auswirkungen von Änderungen des Ausfallrisikos werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Der verbleibende Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Verbindlichkeiten wird erfolgswirksam erfasst. Für die Berechnung der bonitätsinduzierten Fair Value-Änderung wird der Fair Value zum Bilanzstichtag mit einem Fair Value verglichen, der mittels historischer kreditrisikoinduzierter Aufschläge auf die Zinskurve einerseits zum Startzeitpunkt des Geschäftes und andererseits zum Bilanzstichtag des Vorjahres ermittelt wird. Als Basis werden die Geschäftsdaten und Zinskurven vom Bilanzstichtag verwendet. Der Buchwert der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Verbindlichkeiten beträgt zum 30.06.2021 TEUR 2.465.272. Im ersten Halbjahr 2021 wurden TEUR 192 des kumulierten Gewinns oder Verlusts innerhalb des Eigenkapitals aufgrund von Tilgungen bzw. Rücknahmen umgegliedert.

Der Buchwert von designierten finanziellen Verbindlichkeiten war am 30.06.2021 um TEUR 81.713 höher als der vertraglich vereinbarte Rückzahlungsbetrag.



## Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten per 31.12.2020:

AKTIVA IN TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Buchwert gesamt 31.12.2020	Fair Value gesamt 31.12.2020
Barreserve	145.913	0	0	0	0	0	145.913	145.913
Forderungen an Kreditinstitute	10.977.574	0	0	0	285.588	0	11.263.162	11.311.389
Forderungen an Kunden	24.522.449	0	0	0	98.251	124.014	24.744.714	25.950.603
Handelsaktiva	0	0	0	0	2.396.240	0	2.396.240	2.396.240
Finanzanlagen	190.061	4.656.097	0	0	734.746	171.638	5.752.542	5.766.440
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte*	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Buchwert gesamt 31.12.2020</b>	<b>35.835.997</b>	<b>4.656.097</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.514.825</b>	<b>295.652</b>	<b>44.302.571</b>	<b>45.570.585</b>

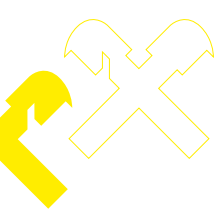
\* nur Buchwerte Finanzinstrumente betreffend

Der Betrag der Fair Value-Änderung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerten, der auf bonitätsinduzierte Änderungen zurückzuführen ist, beläuft sich für das Geschäftsjahr 2020 auf einen Bewertungsgewinn von TEUR 159 (Bewertungsgewinn kumulativ TEUR 5.944). Der genannte Betrag wurde unter Heranziehung der Credit Spread-Änderungen ermittelt. Das maximale Ausfallrisiko in Bezug auf die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerte beträgt zum 31.12.2020 TEUR 295.652.

PASSIVA IN TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Buchwert gesamt 31.12.2020	Fair Value gesamt 31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12.300.690	0	317.365	12.618.055	12.647.953
Handelspassiva	0	1.911.178	0	1.911.178	1.911.178
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.661.509	0	1.777.114	9.438.623	9.509.193
Nachrangkapital	663.514	0	352.161	1.015.675	1.040.023
<b>Buchwert gesamt 31.12.2020</b>	<b>38.301.849</b>	<b>1.911.178</b>	<b>2.666.566</b>	<b>42.879.593</b>	<b>43.077.292</b>

Per 31.12.2020 war die Raiffeisenlandesbank OÖ beim Rating von Moody's auf Baa1 (Vorjahr: Baa1) eingestuft. Von den Fair Value-Änderungen bei erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2020 ist ein kumulativer Anteil i. H. v. TEUR 20.997 auf Bewertungsverluste aus bonitätsinduzierten Änderungen zurückzuführen. Auswirkungen von Änderungen des Ausfallrisikos werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Der verbleibende Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Verbindlichkeiten wird erfolgswirksam erfasst. Für die Berechnung der bonitätsinduzierten Fair Value-Änderung wird der Fair Value zum Bilanzstichtag mit einem Fair Value verglichen, der mittels historischer kreditrisikoinduzierter Aufschläge auf die Zinskurve einerseits zum Startzeitpunkt des Geschäftes und andererseits zum Bilanzstichtag des Vorjahres ermittelt wird. Als Basis werden die Geschäftsdaten und Zinskurven vom Bilanzstichtag verwendet. Der Buchwert der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Verbindlichkeiten beträgt zum 31.12.2020 TEUR 2.666.566. Im Geschäftsjahr 2020 wurden TEUR 5 des kumulierten Gewinns oder Verlusts innerhalb des Eigenkapitals aufgrund von Tilgungen bzw. Rücknahmen umgegliedert.

Der Buchwert von designierten finanziellen Verbindlichkeiten war am 31.12.2020 um TEUR 139.893 höher als der vertraglich vereinbarte Rückzahlungsbetrag.



## Aufgliederung des Fair Value von Finanzinstrumenten per 30.06.2021:

IN TEUR	Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente 30.06.2021	Davon notierte Marktpreise in aktiven Märkten (Level I)	Davon Bewertungsmethoden auf Basis Marktdaten (Level II)	Davon Bewertungsmethoden nicht auf Basis Marktdaten (Level III)
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	3.018.957	26.275	2.185.843	806.839
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	272.730	157.687	0	115.043
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	4.532.486	4.142.441	390.045	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)	0	0	0	0
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>7.824.173</b>	<b>4.326.403</b>	<b>2.575.888</b>	<b>921.882</b>
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	1.498.748	0	1.498.748	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	2.465.273	0	2.465.273	0
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>3.964.021</b>	<b>0</b>	<b>3.964.021</b>	<b>0</b>

## Umgliederungen zwischen Level I und Level II im 1. Halbjahr 2021:

Umgliederungen zwischen Level I und Level II finden in der Raiffeisenlandesbank OÖ statt, sobald sich eine Veränderung der Inputfaktoren ergibt, die für die Einordnung in die Bemessungshierarchie relevant ist. Umgliederungen von Level I auf Level II können aus dem Wegfall von in aktiven Märkten notierten Preisen für identische Vermögenswerte resultieren. Umgliederungen von Level II nach Level I können sich aus dem Auftreten von in aktiven Märkten notierten Preisen, die zuvor nicht vorlagen, ergeben.

Im ersten Halbjahr 2021 gab es keine Umgliederung zwischen Level I und Level II.

## Überleitungsrechnung im 1. Halbjahr 2021 der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente in Level III:

IN TEUR	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)
<b>Stand 01.01.2021</b>	<b>769.903</b>	<b>124.014</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Käufe	22.542	12	0	0
Veräußerungen	-4.933	-1.413	0	0
Konzernkreisänderung	0	0	0	0
Erfolgswirksame Ergebnisse	19.327	-7.570	0	0
Erfolgsneutrale Ergebnisse	0	0	0	0
Neu als zum Fair Value bewertet	0	0	0	0
Umgliederung in Level III	0	0	0	0
Umgliederung aus Level III	0	0	0	0
<b>Stand 30.06.2021</b>	<b>806.839</b>	<b>115.043</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Im ersten Halbjahr 2021 erfolgte keine Umgliederung von Level II nach Level III. Der Betrag der erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus wiederkehrenden Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level III von am Abschlussstichtag im Bestand befindlichen Vermögenswerten und Schulden beträgt TEUR +11.749.

Erfolgswirksame Ergebnisse von finanziellen Vermögenswerten werden im Wesentlichen in folgenden Positionen erfasst:

- Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten
- Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten

Erfolgsneutrale Ergebnisse werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und somit im Eigenkapitalposten „Kumulierte Ergebnisse“ ausgewiesen. Ausgenommen davon sind Veräußerungsergebnisse und Devisenbewertungen aus monetären Finanzinstrumenten (Schuldinstrumente), die im Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten erfasst werden.

**Sensitivitätsanalyse per 30.06.2021:**

	<b>Buchwert entspricht Fair Value (Level III)</b> IN TEUR	<b>Fair Value-Zunahme -100 Basispunkte</b> IN %
Forderungen	211.061	2,19 %
Wertpapiere	295.617	20,34 %
Beteiligungen	314.240	38,85 %

	<b>Buchwert entspricht Fair Value (Level III)</b> IN TEUR	<b>Fair Value-Rückgang +100 Basispunkte</b> IN %
Forderungen	211.061	-5,88 %
Wertpapiere	295.617	-13,13 %
Beteiligungen	314.240	-26,14 %

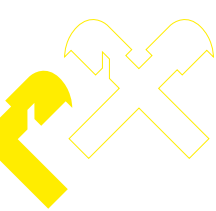
Für die Sensitivitätsanalyse werden bei sämtlichen zum Fair Value bewerteten festverzinslichen Wertpapieren und Forderungen Credit Spreads jeweils um 100 Basispunkte variiert. Auf Basis dieser geshifteten Credit Spreads, die bei der Bewertung als Aufschlag bzw. Abschlag in die Diskontkurve einfließen, wurden Fair Values neu ermittelt. Die Differenz zum ursprünglich ermittelten Fair Value wird in obiger Tabelle in %-Werten dargestellt.

Der Sensitivitätsanalyse für nicht festverzinsliche Wertpapiere und Beteiligungen wurde ebenfalls ein Zinsshift von +100 Basispunkte bzw. -100 Basispunkte unterlegt. Bei Immobilienwerten nach der Net Asset Value-Methode wurde der Kapitalisierungszinssatz variiert. Bei den übrigen Beteiligungen wurde der risikolose Basiszinssatz bzw. bei den nach der DCF-Methode bewerteten Beteiligungen der WACC verändert. Die übrigen Bewertungsparameter wurden dabei konstant gelassen (z. B. keine Berücksichtigung des entgegenwirkenden bzw. dämpfenden Finanzierungsvorteils aus Fixzinsvereinbarungen).

Bei unwesentlichen Beteiligungen und nicht festverzinslichen Wertpapieren wurde auf einen Zinsshift verzichtet. Der damit verbundene Buchwert bzw. Fair Value dieser finanziellen Vermögenswerte (i. H. v. TEUR 100.965) ist in obiger Tabelle folglich nicht enthalten.

**Aufgliederung des Fair Value von Finanzinstrumenten per 31.12.2020:**

IN TEUR	<b>Zum Fair Value bewertete Finanz- instrumente 31.12.2020</b>	<b>Davon notierte Marktpreise in aktiven Märkten (Level I)</b>	<b>Davon Bewertungs- methoden auf Basis Marktdaten (Level II)</b>	<b>Davon Bewertungs- methoden nicht auf Basis Marktdaten (Level III)</b>
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	3.514.825	51.349	2.693.573	769.903
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	295.652	171.638	0	124.014
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	4.656.097	4.240.161	415.936	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)	0	0	0	0
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>8.466.574</b>	<b>4.463.148</b>	<b>3.109.509</b>	<b>893.917</b>
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	1.911.178	0	1.911.178	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	2.666.566	0	2.666.566	0
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>4.577.744</b>	<b>0</b>	<b>4.577.744</b>	<b>0</b>



### Umgliederungen zwischen Level I und Level II im 1. Halbjahr 2020:

Im ersten Halbjahr 2020 gab es weder Umgliederungen von Level I auf Level II noch von Level II auf Level I.

### Überleitungsrechnung im 1. Halbjahr 2020 der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente in Level III:

IN TEUR	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)
<b>Stand 01.01.2020</b>	<b>765.814</b>	<b>117.193</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Käufe	12.170	199	0	0
Veräußerungen	-10.935	-3.156	0	0
Konzernkreisänderung	0	0	0	0
Erfolgswirksame Ergebnisse	-5.927	10.295	0	0
Erfolgsneutrale Ergebnisse	0	0	0	0
Neu als zum Fair Value bewertet	0	0	0	0
Umgliederung in Level III	0	0	0	0
Umgliederung aus Level III	0	0	0	0
<b>Stand 30.06.2020</b>	<b>761.122</b>	<b>124.531</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Im ersten Halbjahr 2020 erfolgte keine Umgliederung von Level II nach Level III. Der Betrag der erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus wiederkehrenden Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level III von am Abschlussstichtag im Bestand befindlichen Vermögenswerten und Schulden betrug TEUR +4.383.

Erfolgswirksame Ergebnisse von finanziellen Vermögenswerten werden im Wesentlichen in folgenden Positionen erfasst:

- Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten
- Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten

Erfolgsneutrale Ergebnisse werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und somit im Eigenkapitalposten „Kumulierte Ergebnisse“ ausgewiesen. Ausgenommen davon sind Veräußerungsergebnisse und Devisenbewertungen aus monetären Finanzinstrumenten (Schuldinstrumente), die im Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten erfasst werden.

### Sensitivitätsanalyse per 31.12.2020:

	Buchwert entspricht Fair Value (Level III) IN TEUR	Fair Value-Zunahme -100 Basispunkte IN %
Forderungen	222.523	2,46 %
Wertpapiere	281.212	20,34 %
Beteiligungen	299.546	38,85 %

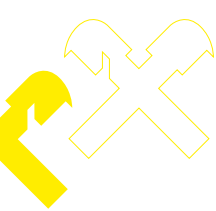
	Buchwert entspricht Fair Value (Level III) IN TEUR	Fair Value-Rückgang +100 Basispunkte IN %
Forderungen	222.523	-6,34 %
Wertpapiere	281.212	-13,13 %
Beteiligungen	299.546	-26,14 %

Für die Sensitivitätsanalyse werden bei sämtlichen zum Fair Value bewerteten festverzinslichen Wertpapieren und Forderungen Credit Spreads jeweils um 100 Basispunkte variiert. Auf Basis dieser geschifteten Credit Spreads, die bei der Bewertung als Aufschlag bzw. Abschlag in die Diskontkurve einfließen, wurden Fair Values neu ermittelt. Die Differenz zum ursprünglich ermittelten Fair Value wird in obiger Tabelle in %-Werten dargestellt.

Der Sensitivitätsanalyse für nicht festverzinsliche Wertpapiere und Beteiligungen wurde ebenfalls ein Zinsshift von +100 Basispunkte bzw. –100 Basispunkte unterlegt. Bei Immobilienwerten nach der Net Asset Value-Methode wurde der Kapitalisierungszinssatz variiert. Bei den übrigen Beteiligungen wurde der risikolose Basiszinssatz bzw. bei den nach der DCF-Methode bewerteten Beteiligungen der WACC verändert. Die übrigen Bewertungsparameter wurden dabei konstant gelassen (z. B. keine Berücksichtigung des entgegenwirkenden bzw. dämpfenden Finanzierungsvorteils aus Fixzinsvereinbarungen). Bei unwesentlichen Beteiligungen und nicht festverzinslichen Wertpapieren wurde auf einen Zinsshift verzichtet. Der damit verbundene Buchwert bzw. Fair Value dieser finanziellen Vermögenswerte (i. H. v. TEUR 90.636) ist in obiger Tabelle folglich nicht enthalten.

Bei den Beteiligungen und Genussrechten wurden darüber hinaus u. a. Parameter im Rahmen der damit verbundenen Unternehmensbewertungen variiert. Anders als beim Diskontierungszinssatz wurde dabei jeweils auf eine Teilmenge der Unternehmensbewertungen, für welche der Parameter bzw. Parameter-Shift sinnvoll bzw. möglich ist, abgestellt. Dies führte zu folgenden Ergebnissen:

- Eine Veränderung um +100 Basispunkte bzw. –100 Basispunkte im Zinssatz für die „ewige Rente“ führt bei zugrunde liegenden Unternehmensbewertungen mit einem Fair Value von in Summe EUR 259,5 Mio. zu einer Steigerung um +7,48 % bzw. zu einer Reduktion um –7,48 %.
- Eine Veränderung um +100 Basispunkte bzw. –100 Basispunkte beim herangezogenen absoluten „Mietpreis“ führt bei zugrunde liegenden Unternehmensbewertungen (von Immobiliengesellschaften) mit einem Fair Value von in Summe EUR 112,3 Mio. zu einer Steigerung um +2,59 % bzw. zu einer Reduktion um –2,62 %.
- Eine Veränderung um +5 €/MWh bzw. –5 €/MWh des langfristigen Strompreisniveaus führt bei zugrunde liegenden Unternehmensbewertungen (von Energieversorgungsunternehmen) mit einem Fair Value von in Summe EUR 158,9 Mio. zu einer Steigerung um +9,05 % bzw. zu einer Reduktion um –8,54 %.



## Bewertungsverfahren und Inputfaktoren bei der Ermittlung beizulegender Zeitwerte

Level	Instrument	Arten	Bewertungsverfahren	Inputfaktoren
II	Forderungen an Kreditinstitute		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare CDS-Spreads der Vertragspartner; beobachtbare CDS-Sektorkurven nach Ratingkategorien; externes Rating der Vertragspartner
III	Forderungen an Kreditinstitute		kapitalwertorientiert	Am Markt beobachtbare Inputfaktoren: Zinsstrukturkurve; bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; Funding-/Liquiditätskosten; CDS-Sektorkurven nach Ratingkategorien
II	Forderungen an Kunden		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare CDS-Spreads der Vertragspartner
III	Forderungen an Kunden		kapitalwertorientiert	Am Markt nicht beobachtbare Inputfaktoren: interne Ratingeinstufung der Vertragspartner; Credit Spreads ermittelt aus Risiko- und Eigenmittelaufschlägen auf Basis interner Berechnungen für das Kreditrisiko der Vertragspartner*
II	Derivate	over the counter	kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare Credit Spreads der Vertragspartner und eigener Credit Spread
I	Finanzanlagen	börsennotierte Wertpapiere	marktwertorientiert	Börsenpreise; von Marktteilnehmern quotierte Preise
II	Finanzanlagen	nicht börsennotierte Wertpapiere	marktwertorientiert	Von Marktteilnehmern quotierte Preise für äquivalente Finanzinstrumente; bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; Credit Spreads von vergleichbaren beobachtbaren Instrumenten
III	Finanzanlagen	nicht börsennotierte Wertpapiere	kapitalwertorientiert	Am Markt beobachtbare Inputfaktoren: Zinsstrukturkurve; bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; Credit Spreads nach Sektor- und Ratingkategorien Am Markt nicht beobachtbare Inputfaktoren: interne Ratingeinstufung der Vertragspartner
I	Finanzanlagen	Aktien	marktwertorientiert	Börsenpreise
III	Finanzanlagen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genussrechte	Discounted Cashflow („DCF“)	Free Cashflows Risikoloser Zinssatz: Zinsstruktur deutscher Bundesanleihen unter Heranziehung der Svensson-Methode Beta Faktor: Ableitung des Beta Faktors aus hinsichtlich des Risikos vergleichbaren börsennotierten Unternehmen (Peer Group) Marktrisikoprämie: Anlehnung an die Empfehlung des Fachsenats für Betriebswirtschaft der Kammer der Wirtschaftstreuhänder Renditeforderung der Fremdkapitalgeber: durchschnittliche Fremdkapitalkosten der Peer Group Verschuldungsgrad: Verschuldungsgrad der Peer Group
III	Finanzanlagen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genussrechte	Dividend Discount Model („DDM“)	Dividenden Risikoloser Zinssatz: Zinsstruktur deutscher Bundesanleihen unter Heranziehung der Svensson-Methode Beta Faktor: Ableitung des Beta Faktors aus hinsichtlich des Risikos vergleichbaren börsennotierten Unternehmen (Peer Group) Marktrisikoprämie: Anlehnung an die Empfehlung des Fachsenats für Betriebswirtschaft der Kammer der Wirtschaftstreuhänder
III	Finanzanlagen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genussrechte	Net Asset Value („NAV“)	Der NAV wird für Bewertungen im Portfolio Immobilien und zur Sum of the Parts-Bewertung („SoP“) von Holdinggesellschaften und deren Beteiligungen herangezogen. Dazu werden die stillen Reserven in den Beteiligungen zum Substanzwert der Obergesellschaft addiert. Bei Holdinggesellschaften wurde in der Regel der Wertbeitrag des operativen Bereichs berücksichtigt.
II	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare Liquiditätskosten (Unterscheidung nach Laufzeit und Besicherung/Seniorität), welche auch das eigene Kreditrisiko beinhalten
II	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare Liquiditätskosten (Unterscheidung nach Laufzeit und Besicherung/Seniorität), welche auch das eigene Kreditrisiko beinhalten
I	Verbriefte Verbindlichkeiten		marktwertorientiert	Von Marktteilnehmern quotierte Preise
II	Verbriefte Verbindlichkeiten		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare Liquiditätskosten (Unterscheidung nach Laufzeit und Besicherung/Seniorität), welche auch das eigene Kreditrisiko beinhalten
II	Nachrangkapital		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare Liquiditätskosten (Unterscheidung nach Laufzeit und Besicherung/Seniorität), welche auch das eigene Kreditrisiko beinhalten

\* Die Risikoauflagen werden auf Basis der IFRS 9 Point-in-Time Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD-PIT) je Kundentyp und Rating sowie den IFRS 9 Point-in-Time Loss Given Default Werten (LGD-PIT) ermittelt, die auch für die Berechnung der bilanziellen Risikovorsorge und das Staging gemäß IFRS 9 verwendet werden. Die Eigenmittelaufschläge werden auf Basis des Verzinsungsanspruchs auf das ökonomische Kapital nach Säule 2 ermittelt, welche auch als kalkulatorische Eigenmittelkosten in die Deckungsbeitragsrechnung und die Kundenkalkulation (Pricing) einfließen. Die Höhe des Verzinsungsanspruchs wird vom Vorstand beschlossen.

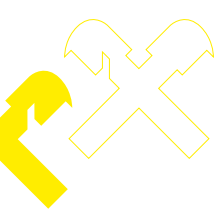
## Hedge Accounting

Sicherungsgeschäfte per 30.06.2021:

IN TEUR	Laufzeit der Sicherungsgeschäfte			
	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
<b>Fair Value Hedges – Aktivseite</b>				
Nominalbetrag	67.000	269.781	3.467.106	3.782.852
<b>Fair Value Hedges – Passivseite</b>				
Nominalbetrag	237.612	394.884	3.778.877	3.148.175

Sicherungsinstrumente per 30.06.2021 bzw. im 1. Halbjahr 2021:

IN TEUR	Buchwert der Sicherungsinstrumente 30.06.2021	Nominalbetrag 30.06.2021	Änderung des beizulegenden Zeitwerts, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit herangezogen wird 01.01.–30.06.2021
Mikro Fair Value Hedges Derivate – Aktivseite (Fixzinsrisiko)	406.808	6.012.775	-148.096
Zinsswaps	406.808	6.012.775	-148.096
Swaptions	0	0	0
Mikro Fair Value Hedges Derivate – Passivseite (Fixzinsrisiko)	261.009	4.494.293	41.743
Zinsswaps	261.009	4.494.293	41.743
Swaptions	0	0	0
Portfolio Fair Value Hedges Derivate – Aktivseite (Fixzinsrisiko)	14.167	1.573.963	0
Zinsswaps	12.449	1.234.411	0
Caps/Floors	1.718	339.552	0
Portfolio Fair Value Hedges Derivate – Passivseite (Fixzinsrisiko)	74.153	3.065.256	38.418
Zinsswaps	67.952	2.045.960	33.306
Caps/Floors	6.201	1.019.296	5.112



## Grundgeschäfte per 30.06.2021 bzw. im 1. Halbjahr 2021:

IN TEUR	Buchwert der Grundgeschäfte 30.06.2021	Kumulierter Betrag des Hedge Adjustments im Buchwert des Grundgeschäfts 30.06.2021	Wertänderung des Grundgeschäfts, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit in der Periode herangezogen wird 01.01.–30.06.2021	Kumulierter Betrag des Hedge Adjustments, der in der Bilanz verbleibt und nicht mehr um Sicherungsgewinne und -verluste angepasst wird 30.06.2021
Mikro Fair Value Hedges – Aktivseite (Fixzinsrisiko)	4.151.093	117.984	-67.313	0
Forderungen an Kreditinstitute	46.892	2.716	-1.258	0
Forderungen an Kunden	778.228	34.522	-18.264	0
Finanzanlagen	3.325.973	80.746	-47.791	0
Mikro Fair Value Hedges – Passivseite (Fixzinsrisiko)	7.077.718	356.239	172.600	148
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	716.467	18.008	8.967	148
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	573.641	60.366	18.359	0
Verbrieftete Verbindlichkeiten	5.424.642	272.210	135.141	0
Nachrangkapital	362.968	5.655	10.133	0
Portfolio Fair Value Hedges – Aktivseite (Fixzinsrisiko)	3.991.322	-22.138	-38.225	n/a
Forderungen an Kreditinstitute	182.454	-861	n/a	n/a
Forderungen an Kunden	3.766.799	-21.270	n/a	n/a
Finanzanlagen	40.969	-4	n/a	n/a
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.100	-3	n/a	n/a

## Unwirksamkeit im 1. Halbjahr 2021:

IN TEUR	Unwirksamkeit der Absicherung 01.01.–30.06.2021
Mikro Fair Value Hedges – Aktivseite (Fixzinsrisiko)	
Forderungen an Kreditinstitute	20
Forderungen an Kunden	199
Finanzanlagen	-601
Mikro Fair Value Hedges – Passivseite (Fixzinsrisiko)	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-124
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-261
Verbrieftete Verbindlichkeiten	-17
Nachrangkapital	-282
Portfolio Fair Value Hedges – Aktivseite (Fixzinsrisiko)	
Finanzielle Vermögenswerte – AC	193

## Anwendung von Hedge Accounting

Im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit der Raiffeisenlandesbank OÖ entstehen Fixzinsrisikopositionen durch den Abschluss von Krediten und Termineinlagen mit Kunden bzw. den Ankauf von Wertpapieren und die Ausgabe von Emissionen. Diese Fixzinsrisikopositionen werden in der Raiffeisenlandesbank OÖ entweder mittels Portfolio Fair Value Hedge oder mittels Mikro Hedge Accounting abgesichert.

Bei Fair Value Hedge Accounting auf Portfoliobasis („Portfolio Fair Value Hedge“) werden Zinsrisiken in der Raiffeisenlandesbank OÖ auf Makroebene gesteuert. Das Risikomanagement der Raiffeisenlandesbank OÖ identifiziert festverzinsliche Grundgeschäfte anhand von festgelegten Kriterien und ordnet diese dem Makro Hedge-Portfolio zu. Die Grundgeschäfte der Aktivportfolios stellen zum einen festverzinsliche Kredite und Wertpapiere in Euro der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC) dar. Diese Geschäfte erfüllen auch weitere allgemeine Kriterien (z. B. keine Grundgeschäfte in einem Mikro Hedge oder keine Inter-Company-Geschäfte).



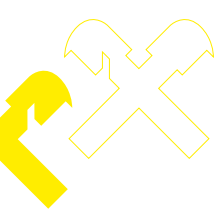
Auch variable Instrumente, in denen Caps und Floors eingebettet sind, weisen bei Über- oder Unterschreitung der Zinsgrenzen zumindest temporär ein Festzinsrisiko auf. Diese variabel verzinsten Geschäfte mit Zinsoptionen werden seit dem Jahr 2021 in einem separaten Portfolio geführt. Dabei werden derzeit Kredite, Schuldscheindarlehen und Wertpapiere mit Floors solchen Portfolios zugeordnet. Diese Geschäfte erfüllen die identen Voraussetzungen wie im oben genannten Portfolio.

#### Sicherungsgeschäfte per 30.06.2020:

IN TEUR	Laufzeit der Sicherungsgeschäfte			
	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
<b>Fair Value Hedges – Aktivseite</b>				
Nominalbetrag	26.000	170.000	2.234.238	3.909.512
<b>Fair Value Hedges – Passivseite</b>				
Nominalbetrag	84.030	289.429	2.255.057	2.986.389

#### Sicherungsinstrumente per 30.06.2020 bzw. im 1. Halbjahr 2020:

IN TEUR	Buchwert der Sicherungsinstrumente 30.06.2020	Nominalbetrag 30.06.2020	Änderung des beizulegenden Zeitwerts, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit herangezogen wird 01.01.–30.06.2020
<b>Mikro Fair Value Hedges Derivate – Aktivseite (Fixzinsrisiko)</b>			
Zinsswaps	576.498	6.339.750	165.096
Swaptions	576.493	6.320.750	165.107
Swaptions	5	19.000	-11
<b>Mikro Fair Value Hedges Derivate – Passivseite (Fixzinsrisiko)</b>			
Zinsswaps	303.334	3.496.148	-44.847
Swaptions	303.334	3.496.148	-44.847
Swaptions	0	0	0
<b>Portfolio Fair Value Hedges Derivate – Aktivseite (Fixzinsrisiko)</b>			
Zinsswaps	0	0	0
Caps/Floors	0	0	0
<b>Portfolio Fair Value Hedges Derivate – Passivseite (Fixzinsrisiko)</b>			
Zinsswaps	128.704	2.118.757	-13.341
Caps/Floors	128.704	2.118.757	-13.341
Caps/Floors	0	0	0



## Grundgeschäfte per 30.06.2020 bzw. im 1. Halbjahr 2020:

IN TEUR	Buchwert der Grundgeschäfte 30.06.2020	Kumulierter Betrag des Hedge Adjustments im Buchwert des Grundgeschäfts 30.06.2020	Wertänderung des Grundgeschäfts, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit in der Periode herangezogen wird 01.01.–30.06.2020	Kumulierter Betrag des Hedge Adjustments, der in der Bilanz verbleibt und nicht mehr um Sicherungsgewinne und -verluste angepasst wird 30.06.2020
Mikro Fair Value Hedges – Aktivseite (Fixzinsrisiko)	3.511.565	193.663	47.584	0
Forderungen an Kreditinstitute	52.762	4.144	1.447	0
Forderungen an Kunden	760.635	53.942	20.720	0
Finanzanlagen	2.698.168	135.577	25.417	0
Mikro Fair Value Hedges – Passivseite (Fixzinsrisiko)	7.166.253	547.284	-169.021	176
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	670.924	29.342	-7.172	176
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	588.284	81.162	-16.368	0
Verbrieftete Verbindlichkeiten	5.651.033	419.585	-133.842	0
Nachrangkapital	256.012	17.195	-11.639	0
Portfolio Fair Value Hedges – Aktivseite (Fixzinsrisiko)	1.702.972	13.432	13.586	n/a
Forderungen an Kreditinstitute	100.466	679	n/a	n/a
Forderungen an Kunden	1.563.428	12.514	n/a	n/a
Finanzanlagen	39.078	239	n/a	n/a
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	n/a	n/a

## Unwirksamkeit im 1. Halbjahr 2020:

IN TEUR	Unwirksamkeit der Absicherung 01.01.–30.06.2020
Mikro Fair Value Hedges – Aktivseite (Fixzinsrisiko)	
Forderungen an Kreditinstitute	-6
Forderungen an Kunden	-90
Finanzanlagen	45
Mikro Fair Value Hedges – Passivseite (Fixzinsrisiko)	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-193
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	260
Verbrieftete Verbindlichkeiten	-1.476
Nachrangkapital	272
Portfolio Fair Value Hedges – Aktivseite (Fixzinsrisiko)	
Finanzielle Vermögenswerte – AC	244

## Auswirkungen i. Z. m. IBOR-Reform

Im Rahmen der Ablöse der Interbank Offered Rates (IBOR) durch neue risikofreie Zinssätze wurde in der Raiffeisenlandesbank OÖ im ersten Halbjahr 2021 die Bewertung vom Referenzzinssatz EONIA auf €STR für ein Derivate-Volumen i. H. v. rund EUR 10,2 Mrd. (1. Halbjahr 2020: EUR 0), hievon EUR 1,4 Mrd. Mikro Fair Value Hedges und EUR 1,2 Mrd. Portfolio Fair Value Hedges, umgestellt. Die Ausgleichszahlungen in diesem Zusammenhang beliefen sich im ersten Halbjahr 2021 in Summe auf TEUR +4.730 (1. Halbjahr 2020: EUR 0) und wurden sofort ergebniswirksam vereinnahmt. Bis zum Jahreswechsel wird erwartungsgemäß noch ein Derivate-Volumen i. H. v. derzeit rund EUR 14,9 Mrd., hievon EUR 4,7 Mrd. Mikro Fair Value Hedges und EUR 2,2 Mrd. Portfolio Fair Value Hedges, umgestellt werden.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ verfolgt die Entwicklungen rund um die Reform der Referenzzinssätze seit geraumer Zeit sehr genau. Die konzernweiten Auswirkungsanalysen sind weitestgehend abgeschlossen und Vorbereitungsmaßnahmen für die Anpassung der Referenzzinssätze, abgestimmt auf die jeweilige Kundengruppe und Art des Finanzinstruments, bereits in Umsetzung. Diese werden erwartungsgemäß bis November 2021 vollständig abgeschlossen sein.

Von großer Relevanz sind die laufenden Entwicklungen hinsichtlich gesetzlicher Ersatzreferenzwerte auf europäischer sowie nationaler Ebene. Die Raiffeisenlandesbank OÖ geht davon aus, dass die Europäische Kommission von der ihr in Art. 23b Abs. 1 lit. a) der Verordnung (EU) 2016/1011 eingeräumten Befugnis, einen oder mehrere Ersatzreferenzwerte zu bestimmen, Gebrauch machen oder im Interesse der Rechtssicherheit zumindest für einzelne Referenzzinssätze eine nationale Regelung nach dem Muster von § 2 1. Euro-Justiz-Begleitgesetz und § 2 UDRBG schaffen wird. Diese Entscheidungen werden im dritten Quartal 2021 erwartet und entsprechend berücksichtigt.

Etwaige strukturelle Unterschiede zwischen tauglichen, wirtschaftlich nächstliegenden Ersatzreferenzwerten und bestehenden LIBOR-Referenzwerten werden im Bestandsgeschäft mittels objektiverer Auf- bzw. Abschläge ausgeglichen. Somit sind aus dem Übergang zu alternativen Referenzzinssätzen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ zu erwarten.

Das Ausmaß der von den LIBOR-Umstellungen betroffenen Volumina in der Raiffeisenlandesbank OÖ kann aus unten angeführter Tabelle entnommen werden. Die Umstellung des US-Dollars wird spätestens mit 01.07.2023 erfolgen, die Umstellung für die restlichen betroffenen Fremdwährungen ist für den 01.01.2022 geplant.

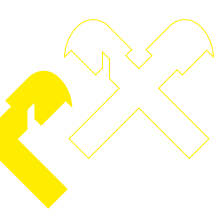
In der Raiffeisenlandesbank OÖ kommen Mikro Fair Value Hedges und Portfolio Fair Value Hedges zum Einsatz. Von der IBOR-Umstellung sind nur wenige Einzelfälle im Mikro Hedging in den Währungen US-Dollar und Schweizer Franken betroffen.

<b>AKTIVA</b> IN TEUR	<b>USD-LIBOR</b>	<b>CHF-LIBOR</b>	<b>JPY-LIBOR</b>	<b>GBP-LIBOR</b>
Barreserve	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	396.451	144.098	640	193
Forderungen an Kunden	38.300	123.576	8.564	180
Handelsaktiva*	19.513	1.636	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0
<b>Buchwert 30.06.2021</b>	<b>454.264</b>	<b>269.310</b>	<b>9.204</b>	<b>373</b>

\*der Buchwert resultiert zur Gänze aus positiven Marktwerten von Derivaten

<b>PASSIVA</b> IN TEUR	<b>USD-LIBOR</b>	<b>CHF-LIBOR</b>	<b>JPY-LIBOR</b>	<b>GBP-LIBOR</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.222	1.458	45.204	2.506
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	235.593	15.986	2.750	11.325
Handelspassiva*	12.386	2.363	0	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	160.032	0	0	0
Nachrangkapital	0	0	0	0
<b>Buchwert 30.06.2021</b>	<b>448.233</b>	<b>19.807</b>	<b>47.954</b>	<b>13.831</b>

\*der Buchwert resultiert zur Gänze aus negativen Marktwerten von Derivaten



## Nicht signifikante Modifikationen

### Nicht signifikante Modifikationen im 1. Halbjahr 2021:

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3
Bruttobuchwert vor Modifikation	30.150	9.077	0
Netto-Modifikationseffekt	-594	293	0

Im ersten Halbjahr 2021 gab es keine finanziellen Vermögenswerte mit nicht signifikanter Modifikation, die sich in Stage 2 oder Stage 3 befanden oder deren Einstufung sich von Stage 2 oder Stage 3 auf Stage 1 geändert hätte.

Die in obiger Tabelle erfassten finanziellen Vermögenswerte mit nicht signifikanter Modifikation stehen im Zusammenhang mit Zinssatzänderungen und verursachten Modifikationsverluste im ersten Halbjahr 2021 i. H. v. TEUR -594.

### Nicht signifikante Modifikationen im 1. Halbjahr 2020:

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3
Bruttobuchwert vor Modifikation	3.000	0	0
Netto-Modifikationseffekt	-71	0	0

Im ersten Halbjahr 2020 gab es keine finanziellen Vermögenswerte mit nicht signifikanter Modifikation, die sich in Stage 2 oder Stage 3 befanden oder deren Einstufung sich von Stage 2 oder Stage 3 auf Stage 1 geändert hätte.

Die in obiger Tabelle erfassten finanziellen Vermögenswerte mit nicht signifikanter Modifikation stehen im Zusammenhang mit Zinssatzänderungen und verursachten Modifikationsverluste im ersten Halbjahr 2020 i. H. v. TEUR -71.

## Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“

Im ersten Halbjahr 2021 wurden finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC) i. H. v. TEUR 313 (1. Halbjahr 2020: TEUR 11.009), für welche bereits Einzelwertberichtigungen gemäß Stage 3 erfasst waren, verkauft. Aus der Ausbuchung entstanden dabei Gewinne i. H. v. TEUR +493 (1. Halbjahr 2020: TEUR +1.602) und Verluste i. H. v. TEUR 0 (1. Halbjahr 2020: TEUR -3), welche in der Position „Risikovorsorge“ in der Erfolgsrechnung ausgewiesen werden. Darüber hinaus gab es sowohl im Kredit- als auch Wertpapierbestand Ausbuchungen aufgrund von Rückzahlungen bzw. Tilgungen.

## Mögliche Auswirkungen von Nettingvereinbarungen

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Angaben zu den Aufrechnungseffekten auf die Konzernzwischenbilanz sowie die finanziellen Auswirkungen einer Aufrechnung im Falle von Instrumenten, die Gegenstand einer Netting-Rahmenvereinbarung oder einer ähnlichen Vereinbarung sind, sowie zu Barsicherheiten.

### Vermögenswerte

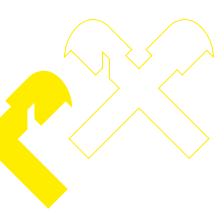
IN TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto) = bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Nicht bilanzierte Beträge		
		Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Barsicherheiten	Nettobetrag
Forderungen an Kreditinstitute	13.812.070	-94.504	-613.678	13.103.888
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.909.352	-857.238	-568.367	483.747
<b>Gesamt 30.06.2021</b>	<b>15.721.422</b>	<b>-951.742</b>	<b>-1.182.045</b>	<b>13.587.635</b>

IN TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto) = bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Nicht bilanzierte Beträge		
		Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Barsicherheiten	Nettobetrag
Forderungen an Kreditinstitute	11.263.162	-96.257	-782.064	10.384.841
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	2.390.582	-1.098.324	-716.446	575.812
<b>Gesamt 31.12.2020</b>	<b>13.653.744</b>	<b>-1.194.581</b>	<b>-1.498.510</b>	<b>10.960.653</b>

### Verbindlichkeiten

IN TEUR	Finanzielle Verpflichtungen (brutto) = bilanzierte finanzielle Verpflichtungen (netto)	Nicht bilanzierte Beträge		
		Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Barsicherheiten	Nettobetrag
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.679.206	-94.504	-568.868	20.015.834
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.498.748	-857.238	-613.177	28.333
<b>Gesamt 30.06.2021</b>	<b>22.177.954</b>	<b>-951.742</b>	<b>-1.182.045</b>	<b>20.044.167</b>

IN TEUR	Finanzielle Verpflichtungen (brutto) = bilanzierte finanzielle Verpflichtungen (netto)	Nicht bilanzierte Beträge		
		Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Barsicherheiten	Nettobetrag
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.896.062	-96.257	-739.085	17.060.720
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.911.178	-1.098.324	-759.425	53.429
<b>Gesamt 31.12.2020</b>	<b>19.807.240</b>	<b>-1.194.581</b>	<b>-1.498.510</b>	<b>17.114.149</b>



In der Spalte „Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen“ werden die Beträge ausgewiesen, die Gegenstand einer gültigen Netting-Rahmenvereinbarung sind, aber wegen Nichterfüllung der Voraussetzungen nicht aufgerechnet werden. Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen sind insbesondere für Kontrahenten mit mehreren Derivateverträgen relevant. Im Falle des Ausfalls einer Gegenpartei erfolgt durch diese Verträge eine Nettoabwicklung über alle Verträge.

Die Spalte „Barsicherheiten“ beinhaltet die – bezogen auf die Gesamtsumme der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – erhaltenen bzw. gegebenen Beträge von Barsicherheiten. Je nach Entwicklung der Marktwerte von Derivaten (positiv oder negativ) werden diese Besicherungsinstrumente entsprechend disponiert.

In der Darstellung der „Barsicherheiten“ werden zusätzlich zur Aufrechnung von Marktwertüberhängen mit Barsicherheiten auch die Aufrechnungsmöglichkeiten innerhalb der verbleibenden Cash-Sicherheiten berücksichtigt.

**12. Barreserve**

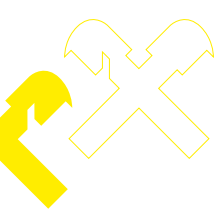
IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Kassenbestand	37.371	42.024
Guthaben bei Zentralnotenbanken	105.880	103.889
<b>Gesamt</b>	<b>143.251</b>	<b>145.913</b>

**13. Forderungen an Kreditinstitute**

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Forderungen an Zentralnotenbanken	6.967.892	4.702.974
Täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute	4.542.012	4.337.675
Geldmarktgeschäfte	469.221	593.322
Kredite an Banken	1.416.432	1.243.159
Angekaufte Forderungen	416.514	386.034
<b>Gesamt</b>	<b>13.812.070</b>	<b>11.263.162</b>
Inland	12.735.714	9.995.324
Ausland	1.076.356	1.267.838
<b>Gesamt</b>	<b>13.812.070</b>	<b>11.263.162</b>

**14. Forderungen an Kunden**

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Geldmarktgeschäfte	953.053	1.309.570
Kreditgeschäfte	20.610.256	20.457.799
Angekaufte Forderungen	650.939	646.987
Leasingforderungen	2.259.052	2.311.034
Sonstige	19.933	19.323
<b>Gesamt</b>	<b>24.493.233</b>	<b>24.744.714</b>
Inland	14.549.371	14.895.905
Ausland	9.943.862	9.848.809
<b>Gesamt</b>	<b>24.493.233</b>	<b>24.744.714</b>



## 15. Risikovorsorge

### Risikovorsorge 01.01. – 30.06.2021

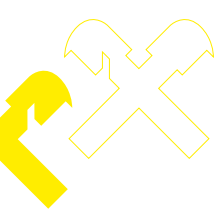
IN TEUR	Stand 01.01.2021	Zuführungen aufgrund von Zugängen	Auflösungen aufgrund von Abgängen	Änderungen auf- grund verändertem Ausfallrisiko*	Umbuchungen aufgrund von Stagetransfer
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>15.500</b>	<b>561</b>	<b>-1.230</b>	<b>-7.396</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	6.738	560	-522	-2.099	135
hievon Stage 2 – Non POCI	8.470	1	-708	-5.297	-135
hievon Stage 3 – Non POCI	292	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>323.918</b>	<b>77.343</b>	<b>-51.217</b>	<b>-2.840</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	40.299	6.810	-3.812	-5.304	5.349
hievon Stage 2 – Non POCI	74.766	4.704	-3.287	3.550	-4.653
hievon Stage 3 – Non POCI	219.958	65.394	-54.516	-193	-696
hievon POCI	-11.105	435	10.398	-893	0
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>47.125</b>	<b>1.175</b>	<b>-2.856</b>	<b>1.872</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	1.720	820	-59	-258	-104
hievon Stage 2 – Non POCI	5.480	66	-140	64	167
hievon Stage 3 – Non POCI	39.925	289	-2.657	2.066	-63
hievon POCI	0	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>201</b>	<b>20</b>	<b>-86</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	121	20	-41	5	0
hievon Stage 2 – Non POCI	80	0	-45	-4	0
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>8.000</b>	<b>317</b>	<b>-194</b>	<b>-5.339</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	2.941	241	-178	-4.642	4.201
hievon Stage 2 – Non POCI	5.059	76	-16	-755	-4.201
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	<b>128</b>	<b>-90</b>	<b>526</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	0	117	-4	-26	-9
hievon Stage 2 – Non POCI	0	9	-12	-40	6
hievon Stage 3 – Non POCI	0	2	-74	592	3
hievon POCI	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>394.744</b>	<b>79.544</b>	<b>-55.673</b>	<b>-13.176</b>	<b>0</b>
<b>Rückstellungen für außer- bilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>59.451</b>	<b>6.050</b>	<b>-3.697</b>	<b>-5.502</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	9.493	2.863	-2.040	-7.706	7.868
hievon Stage 2 – Non POCI	10.594	1.115	-320	-1.233	-1.984
hievon Stage 3 – Non POCI	39.364	2.072	-1.337	3.437	-5.884
hievon POCI	0	0	0	0	0
<b>gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-6</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	0	0	-6	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	-4	0
hievon POCI	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>454.195</b>	<b>85.594</b>	<b>-59.376</b>	<b>-18.682</b>	<b>0</b>

\* im Falle von POCI-Vermögenswerten handelt es sich um Änderungen des jeweiligen Nettobuchwertes

In den Zuführungen bzw. Auflösungen sind auch den Risikovorsorgestand mindernde Effekte aus erfolgsneutralen Umwertungen i. Z. m. Währungsumrechnungen ausländischer Tochtergesellschaften i. H. v. insgesamt TEUR 33 enthalten.



Veränderungen aufgrund von Modifikation	Veränderung aufgrund veränderter Methodologie	Verbrauch	Änderung Konsolidierungs- kreis	Sonstige Anpassungen	Stand 30.06.2021
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.435</b>
0	0	0	0	0	4.812
0	0	0	0	0	2.331
0	0	0	0	0	292
0	0	0	0	0	0
<b>37</b>	<b>0</b>	<b>-14.450</b>	<b>0</b>	<b>-3.575</b>	<b>329.216</b>
37	0	-1	0	-321	43.057
0	0	-2	0	-373	74.705
0	0	-14.447	0	-2.881	212.619
0	0	0	0	0	-1.165
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.794</b>	<b>-11</b>	<b>-6.113</b>	<b>38.398</b>
0	0	0	-11	-106	2.002
0	0	0	0	-456	5.181
0	0	-2.794	0	-5.551	31.215
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>136</b>
0	0	0	0	0	106
0	0	0	0	0	30
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.784</b>
0	0	0	0	0	2.563
0	0	0	0	0	163
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	58
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-487</b>	<b>0</b>	<b>9.688</b>	<b>9.765</b>
0	0	0	0	427	505
0	0	0	0	829	792
0	0	-487	0	8.432	8.468
0	0	0	0	0	0
<b>37</b>	<b>0</b>	<b>-17.731</b>	<b>-11</b>	<b>0</b>	<b>387.734</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-17</b>	<b>56.285</b>
0	0	0	0	-12	10.466
0	0	0	0	-1	8.171
0	0	0	0	-4	37.648
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17</b>	<b>7</b>
0	0	0	0	12	6
0	0	0	0	1	1
0	0	0	0	4	0
0	0	0	0	0	0
<b>37</b>	<b>0</b>	<b>-17.731</b>	<b>-11</b>	<b>0</b>	<b>444.026</b>



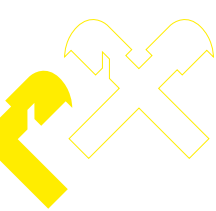
## Risikovorsorge 01.01. – 30.06.2020

IN TEUR	Stand 01.01.2020	Zuführungen aufgrund von Zugängen	Auflösungen aufgrund von Abgängen	Änderungen auf- grund verändertem Ausfallrisiko*	Umbuchungen aufgrund von Stagetransfer
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>1.052</b>	<b>147</b>	<b>-405</b>	<b>1.772</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	758	120	-405	1.048	-95
hievon Stage 2 – Non POCI	2	27	0	724	95
hievon Stage 3 – Non POCI	292	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>253.627</b>	<b>56.847</b>	<b>-26.600</b>	<b>43.222</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	33.447	8.084	-2.129	2.755	1.227
hievon Stage 2 – Non POCI	22.731	2.547	-1.171	17.044	-158
hievon Stage 3 – Non POCI	208.191	46.215	-23.443	22.871	-1.069
hievon POCI	-10.742	1	143	552	0
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>35.956</b>	<b>1.115</b>	<b>-793</b>	<b>6.005</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	1.742	398	-32	-25	-205
hievon Stage 2 – Non POCI	1.197	483	-26	2.030	270
hievon Stage 3 – Non POCI	33.017	234	-735	4.000	-65
hievon POCI	0	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>228</b>	<b>0</b>	<b>-10</b>	<b>-92</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	228	0	-10	-92	0
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>691</b>	<b>297</b>	<b>-9</b>	<b>944</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	662	125	-9	627	26
hievon Stage 2 – Non POCI	29	172	0	317	-26
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>291.554</b>	<b>58.406</b>	<b>-27.817</b>	<b>51.851</b>	<b>0</b>
<b>Rückstellungen für außer- bilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>53.046</b>	<b>5.280</b>	<b>-3.856</b>	<b>-9.037</b>	<b>0</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	6.884	2.558	-724	-152	-322
hievon Stage 2 – Non POCI	1.948	710	-340	2.176	378
hievon Stage 3 – Non POCI	44.214	2.012	-2.792	-11.061	-56
hievon POCI	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>344.600</b>	<b>63.686</b>	<b>-31.673</b>	<b>42.814</b>	<b>0</b>

\* im Falle von POCI-Vermögenswerten handelt es sich um Änderungen des jeweiligen Nettobuchwertes

In den Zuführungen bzw. Auflösungen sind auch den Risikovorsorgestand mindernde Effekte aus erfolgsneutralen Umwertungen i. Z. m. Währungsumrechnungen ausländischer Tochtergesellschaften i. H. v. insgesamt TEUR -763 enthalten.

Veränderungen aufgrund von Modifikation	Veränderung aufgrund veränderter Methodologie	Verbrauch	Änderung Konsolidierungs- kreis	Sonstige Anpassungen	Stand 30.06.2020
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.566</b>
0	0	0	0	0	1.426
0	0	0	0	0	848
0	0	0	0	0	292
0	0	0	0	0	0
<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-16.770</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>310.337</b>
1	0	0	0	-10	43.375
0	0	-73	0	10	40.930
0	0	-16.697	0	10	236.078
0	0	0	0	0	-10.046
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.195</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>40.088</b>
0	0	0	0	7	1.885
0	0	0	0	-7	3.947
0	0	-2.195	0	0	34.256
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>126</b>
0	0	0	0	0	126
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.923</b>
0	0	0	0	0	1.431
0	0	0	0	0	492
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-18.965</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>355.040</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>45.433</b>
0	0	0	0	0	8.244
0	0	0	0	0	4.872
0	0	0	0	0	32.317
0	0	0	0	0	0
<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-18.965</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>400.473</b>

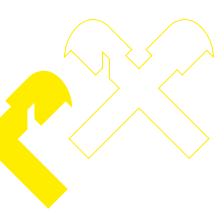


## Signifikante Änderungen des Bruttobuchwerts 01.01. – 30.06.2021:

Bruttobuchwerte IN TEUR	Stand 01.01.2021	Zugänge, Abgänge, Saldoveränderungen	Umbuchungen aufgrund von Stagetransfer	Verbrauch	Direkt- abschrei- bungen	Sonstige Anpassungen	Stand 30.06.2021
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>10.993.074</b>	<b>2.569.195</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.991</b>	<b>13.559.278</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	10.867.873	2.596.613	12.281	0	0	-2.686	13.474.081
hievon Stage 2 – Non POCI	124.909	-27.418	-12.281	0	0	-305	84.905
hievon Stage 3 – Non POCI	292	0	0	0	0	0	292
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>22.535.333</b>	<b>-35.016</b>	<b>0</b>	<b>-14.450</b>	<b>-475</b>	<b>-132.823</b>	<b>22.352.569</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	17.617.538	223.993	-58.911	-1	-6	-94.089	17.688.524
hievon Stage 2 – Non POCI	4.358.760	-219.143	-1.230	-2	-1	-34.821	4.103.563
hievon Stage 3 – Non POCI	502.287	-27.852	60.141	-14.447	-468	-3.913	515.748
hievon POCI	56.748	-12.014	0	0	0	0	44.734
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>2.358.159</b>	<b>47.852</b>	<b>0</b>	<b>-2.794</b>	<b>0</b>	<b>-105.766</b>	<b>2.297.451</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	1.502.723	210.007	-178.655	0	0	-46.014	1.488.061
hievon Stage 2 – Non POCI	749.103	-138.936	138.691	0	0	-49.619	699.239
hievon Stage 3 – Non POCI	106.333	-23.219	39.964	-2.794	0	-10.133	110.151
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>190.263</b>	<b>-36.186</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>154.077</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	166.409	-15.360	0	0	0	0	151.049
hievon Stage 2 – Non POCI	23.854	-20.826	0	0	0	0	3.028
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>4.325.195</b>	<b>-43.795</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.281.400</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	4.054.260	101.602	97.435	0	0	0	4.253.297
hievon Stage 2 – Non POCI	268.846	-145.133	-97.435	0	0	0	26.278
hievon Stage 3 – Non POCI	878	-266	0	0	0	0	612
hievon POCI	1.211	2	0	0	0	0	1.213
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	<b>5.686</b>	<b>0</b>	<b>-487</b>	<b>0</b>	<b>241.580</b>	<b>246.779</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	0	10.834	0	0	0	142.789	153.623
hievon Stage 2 – Non POCI	0	-6.304	0	0	0	84.745	78.441
hievon Stage 3 – Non POCI	0	1.156	0	-487	0	14.046	14.715
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>40.402.024</b>	<b>2.507.736</b>	<b>0</b>	<b>-17.731</b>	<b>-475</b>	<b>0</b>	<b>42.891.554</b>
<b>Außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>9.866.718</b>	<b>287.407</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-13.155</b>	<b>10.140.970</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	8.239.954	432.365	190.842	0	0	-10.438	8.852.723
hievon Stage 2 – Non POCI	1.503.108	-120.586	-166.365	0	0	-2.717	1.213.440
hievon Stage 3 – Non POCI	123.656	-24.372	-24.477	0	0	0	74.807
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0
<b>gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>0</b>	<b>921</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13.155</b>	<b>14.076</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	0	-227	0	0	0	10.438	10.211
hievon Stage 2 – Non POCI	0	1.148	0	0	0	2.717	3.865
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>50.268.742</b>	<b>2.796.064</b>	<b>0</b>	<b>-17.731</b>	<b>-475</b>	<b>0</b>	<b>53.046.600</b>

## Signifikante Änderungen des Bruttobuchwerts 01.01. – 30.06.2020:

Bruttobuchwerte IN TEUR	Stand 01.01.2020	Zugänge, Abgänge, Saldoveränderungen	Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	Verbrauch	Direkt- abschrei- bungen	Sonstige Anpassungen	Stand 30.06.2020
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>8.607.308</b>	<b>1.956.481</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.563.789</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	8.604.995	1.963.656	-215.107	0	0	0	10.353.544
hievon Stage 2 – Non POCI	2.021	-7.175	215.107	0	0	0	209.953
hievon Stage 3 – Non POCI	292	0	0	0	0	0	292
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>21.205.757</b>	<b>1.127.324</b>	<b>0</b>	<b>16.770</b>	<b>-3.767</b>	<b>0</b>	<b>22.346.084</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	19.208.202	1.343.711	-782.969	0	0	0	19.768.944
hievon Stage 2 – Non POCI	1.493.475	-150.518	651.100	73	-30	0	1.994.100
hievon Stage 3 – Non POCI	440.796	-66.129	131.869	16.697	-2.254	0	520.979
hievon POCI	63.284	260	0	0	-1.483	0	62.061
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>2.309.803</b>	<b>26.180</b>	<b>0</b>	<b>2.195</b>	<b>-28</b>	<b>0</b>	<b>2.338.150</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	2.074.681	68.288	-247.058	0	0	0	1.895.911
hievon Stage 2 – Non POCI	146.302	-19.166	216.366	0	0	0	343.502
hievon Stage 3 – Non POCI	88.820	-22.942	30.692	2.195	-28	0	98.737
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>214.650</b>	<b>-17.306</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>197.344</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	214.650	-17.306	0	0	0	0	197.344
hievon Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 3 – Non POCI	0	0	0	0	0	0	0
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>4.224.506</b>	<b>131.304</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-104</b>	<b>0</b>	<b>4.355.706</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	4.220.926	127.298	-10.499	0	0	0	4.337.725
hievon Stage 2 – Non POCI	1.675	3.930	10.499	0	0	0	16.104
hievon Stage 3 – Non POCI	1.905	76	0	0	-104	0	1.877
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>36.562.024</b>	<b>3.223.983</b>	<b>0</b>	<b>18.965</b>	<b>-3.899</b>	<b>0</b>	<b>39.801.073</b>
<b>Außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>9.353.118</b>	<b>615.244</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9.968.362</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	8.960.138	643.123	-302.162	0	0	0	9.301.099
hievon Stage 2 – Non POCI	263.930	-6.915	278.156	0	0	0	535.171
hievon Stage 3 – Non POCI	129.050	-20.964	24.006	0	0	0	132.092
hievon POCI	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>45.915.142</b>	<b>3.839.227</b>	<b>0</b>	<b>18.965</b>	<b>-3.899</b>	<b>0</b>	<b>49.769.435</b>



## Sensitivitätsangaben zu Risikovorsorge Stage 1 und 2

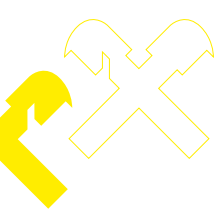
Für die Berechnung der bilanziellen Risikovorsorge fließen gemäß IFRS 9 sogenannte „forward looking information“ – sprich makroökonomische Prognosen – ein. Mittels statistischer Modelle werden darauf aufbauend die IFRS 9-Risikoparameter und in weiterer Folge die bilanzielle Risikovorsorge ermittelt. Dabei sind sowohl die einfließenden makroökonomischen Prognosen als auch die berechneten Risikoparameter modellimmanent mit einer Schätzunsicherheit behaftet. Um diese Unsicherheit aufgrund von veränderten Parametern besser ein- und abschätzen zu können, werden von der Raiffeisenlandesbank OÖ mehrere Sensitivitätsanalysen der bilanziellen Risikovorsorge in Stage 1 und 2 berechnet und auf den nachfolgenden Seiten dargestellt. Aufgrund des unsicheren wirtschaftlichen Ausblicks durch COVID-19 kommt der Sensitivität der bilanziellen Risikovorsorgen in Stage 1 und 2 ein besonderer Fokus zu.

**BIP-Shift: +/-1 %-Punkt:** Das BIP stellt aus Sicht der Raiffeisenlandesbank OÖ den wichtigsten makroökonomischen Parameter dar und ist die zentrale erklärende Variable bei den meisten IFRS 9-PD-Modellen der Raiffeisenlandesbank OÖ und wurde daher als relevanter Parameter für die Sensitivitätsanalyse identifiziert. Der Shift der jährlichen BIP-Wachstumsrate um einen Prozentpunkt dient dazu, die Sensitivität auf den Risikoparameter PD darzustellen. Dabei wird ein Parallelshift auf alle jährlichen BIP-Prognosewerte durchgeführt. Bei den vierteljährlichen BIP-Wachstumsraten wird der 1 %-Punkt-Shift mittels geometrischem Mittel auf ein Jahr aufgeteilt. Der Parallelshift über den gesamten Prognosehorizont dient dazu, um bei Modellen mit unterschiedlichen Zeitverzögerungen keine unterschiedlich wirkenden Shifts anzuwenden. Auf Basis der veränderten BIP-Wachstumsraten werden alternative IFRS 9-PDs ermittelt, die in weitere Folge für das Staging und für die Berechnung der bilanziellen Risikovorsorge je Shift-Szenario herangezogen werden. Die Höhe des Shifts wurde auf Basis einer Expertenschätzung gewählt und stellt eine mittlere Veränderung der Risikoparameter dar.

**Immobilienpreis-Shift: +/-5 %-Punkte:** Die Schwankung der Immobilienpreiswachstumsrate ist der zentral erklärende Faktor bei den IFRS 9-LGD-Modellen der Raiffeisenlandesbank OÖ und wurde daher als relevanter Parameter für die Sensitivitätsanalyse identifiziert. Konkret werden sowohl die aktuell prognostizierte Immobilienpreiswachstumsrate pro Jahr als auch die Immobiliensicherheiten um 5 %-Punkte reduziert bzw. erhöht. Dadurch ergibt sich ein indirekter Shift der IFRS 9-LGD und damit eine erhöhte bzw. verringerte bilanzielle Risikovorsorge. Die Höhe des Shifts wurde auf Basis einer Expertenschätzung gewählt und stellt eine mittlere Veränderung der Risikoparameter dar.

## Sensitivitätsangaben zu Bruttoinlandsprodukt (BIP) per 30.06.2021

IN TEUR	Stand 30.06.2021	Delta	Stand PD BIP -1 %- Punkt	IN TEUR	Stand 30.06.2021	Delta	Stand PD BIP +1 %- Punkt
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>7.143</b>	<b>3.478</b>	<b>10.621</b>	<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>7.143</b>	<b>-2.341</b>	<b>4.802</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	4.778	2.334	7.112	hievon Stage 1 – Non POCI	4.812	-1.574	3.238
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	34	18	52	hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	2.331	1.126	3.457	hievon Stage 2 – Non POCI	2.331	-767	1.564
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>117.762</b>	<b>947</b>	<b>118.709</b>	<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>117.762</b>	<b>-619</b>	<b>117.143</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	42.892	21	42.913	hievon Stage 1 – Non POCI	43.057	-15	43.042
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	165	387	552	hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	146	-93	53
hievon Stage 2 – Non POCI	74.705	539	75.244	hievon Stage 2 – Non POCI	74.559	-511	74.048
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>7.183</b>	<b>37</b>	<b>7.220</b>	<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>7.183</b>	<b>-40</b>	<b>7.143</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	1.996	0	1.996	hievon Stage 1 – Non POCI	2.002	0	2.002
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	6	4	10	hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	20	-8	12
hievon Stage 2 – Non POCI	5.181	33	5.214	hievon Stage 2 – Non POCI	5.161	-32	5.129
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>136</b>	<b>1</b>	<b>137</b>	<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>136</b>	<b>-1</b>	<b>135</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	106	0	106	hievon Stage 1 – Non POCI	106	0	106
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0	hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	30	1	31	hievon Stage 2 – Non POCI	30	-1	29
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>2.726</b>	<b>880</b>	<b>3.606</b>	<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>2.726</b>	<b>-570</b>	<b>2.156</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	2.508	803	3.311	hievon Stage 1 – Non POCI	2.563	-557	2.006
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	55	60	115	hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	31	-12	19
hievon Stage 2 – Non POCI	163	17	180	hievon Stage 2 – Non POCI	132	-1	131
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>1.297</b>	<b>5</b>	<b>1.302</b>	<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>1.297</b>	<b>-5</b>	<b>1.292</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	505	0	505	hievon Stage 1 – Non POCI	505	0	505
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0	hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	792	5	797	hievon Stage 2 – Non POCI	792	-5	787
<b>Zwischensumme</b>	<b>136.247</b>	<b>5.348</b>	<b>141.595</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>136.247</b>	<b>-3.576</b>	<b>132.671</b>
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>18.637</b>	<b>412</b>	<b>19.049</b>	<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>18.637</b>	<b>-289</b>	<b>18.348</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	10.340	291	10.631	hievon Stage 1 – Non POCI	10.466	-235	10.231
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	126	68	194	hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	32	-14	18
hievon Stage 2 – Non POCI	8.171	53	8.224	hievon Stage 2 – Non POCI	8.139	-40	8.099
<b>Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>7</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	6	0	6	hievon Stage 1 – Non POCI	6	0	6
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0	hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	1	0	1	hievon Stage 2 – Non POCI	1	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>154.891</b>	<b>5.760</b>	<b>160.651</b>	<b>Gesamt</b>	<b>154.891</b>	<b>-3.865</b>	<b>151.026</b>



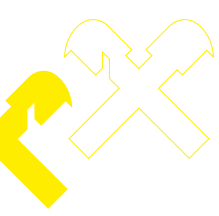
## Sensitivitätsangaben zu Bruttoinlandsprodukt (BIP) per 31.12.2020

IN TEUR	Stand 31.12.2020	Delta	Stand PD BIP -1 %- Punkt	IN TEUR	Stand 31.12.2020	Delta	Stand PD BIP +1 %- Punkt
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>15.208</b>	<b>7.177</b>	<b>22.385</b>	<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>15.208</b>	<b>-5.022</b>	<b>10.186</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	6.685	3.299	9.984	hievon Stage 1 – Non POCI	6.738	-2.219	4.519
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	53	27	80	hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	164	-117	47
hievon Stage 2 – Non POCI	8.470	3.851	12.321	hievon Stage 2 – Non POCI	8.306	-2.686	5.620
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>115.065</b>	<b>2.624</b>	<b>117.689</b>	<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>115.065</b>	<b>-1.682</b>	<b>113.383</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	39.845	542	40.387	hievon Stage 1 – Non POCI	40.299	-515	39.784
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	454	969	1.423	hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	225	-113	112
hievon Stage 2 – Non POCI	74.766	1.113	75.879	hievon Stage 2 – Non POCI	74.541	-1.054	73.487
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>7.200</b>	<b>70</b>	<b>7.270</b>	<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>7.200</b>	<b>-73</b>	<b>7.127</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	1.720	15	1.735	hievon Stage 1 – Non POCI	1.720	-22	1.698
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0	hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	5.480	55	5.535	hievon Stage 2 – Non POCI	5.480	-51	5.429
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>201</b>	<b>4</b>	<b>205</b>	<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>201</b>	<b>-4</b>	<b>197</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	121	2	123	hievon Stage 1 – Non POCI	121	-2	119
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0	hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	80	2	82	hievon Stage 2 – Non POCI	80	-2	78
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>8.000</b>	<b>8.277</b>	<b>16.277</b>	<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>8.000</b>	<b>-3.877</b>	<b>4.123</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	2.344	713	3.057	hievon Stage 1 – Non POCI	2.941	-681	2.260
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	597	5.029	5.626	hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	3.017	-2.581	436
hievon Stage 2 – Non POCI	5.059	2.535	7.594	hievon Stage 2 – Non POCI	2.042	-615	1.427
<b>Zwischensumme</b>	<b>145.674</b>	<b>18.152</b>	<b>163.826</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>145.674</b>	<b>-10.658</b>	<b>135.016</b>
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>20.087</b>	<b>822</b>	<b>20.909</b>	<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>20.087</b>	<b>-625</b>	<b>19.462</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	9.463	490	9.953	hievon Stage 1 – Non POCI	9.493	-366	9.127
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	30	14	44	hievon Stage 2 mit Transfer in Stage 1 – Non POCI	108	-29	79
hievon Stage 2 – Non POCI	10.594	318	10.912	hievon Stage 2 – Non POCI	10.486	-230	10.256
<b>Gesamt</b>	<b>165.761</b>	<b>18.974</b>	<b>184.735</b>	<b>Gesamt</b>	<b>165.761</b>	<b>-11.283</b>	<b>154.478</b>



## Sensitivitätsangaben zu Immobilienpreisen per 30.06.2021

IN TEUR	Stand 30.06.2021	Delta	Stand LGD	IN TEUR	Stand 30.06.2021	Delta	Stand LGD
			Immobilien- preis -5 %-Punkte				Immobilien- preis +5 %-Punkte
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>7.143</b>	<b>0</b>	<b>7.143</b>	<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>7.143</b>	<b>0</b>	<b>7.143</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	4.812	0	4.812	hievon Stage 1 – Non POCI	4.812	0	4.812
hievon Stage 2 – Non POCI	2.331	0	2.331	hievon Stage 2 – Non POCI	2.331	0	2.331
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>117.762</b>	<b>5.540</b>	<b>123.302</b>	<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>117.762</b>	<b>-5.709</b>	<b>112.053</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	43.057	2.156	45.213	hievon Stage 1 – Non POCI	43.057	-2.224	40.833
hievon Stage 2 – Non POCI	74.705	3.384	78.089	hievon Stage 2 – Non POCI	74.705	-3.485	71.220
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>7.183</b>	<b>58</b>	<b>7.241</b>	<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>7.183</b>	<b>-49</b>	<b>7.134</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	2.002	22	2.024	hievon Stage 1 – Non POCI	2.002	-18	1.984
hievon Stage 2 – Non POCI	5.181	36	5.217	hievon Stage 2 – Non POCI	5.181	-31	5.150
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>136</b>	<b>0</b>	<b>136</b>	<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>136</b>	<b>0</b>	<b>136</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	106	0	106	hievon Stage 1 – Non POCI	106	0	106
hievon Stage 2 – Non POCI	30	0	30	hievon Stage 2 – Non POCI	30	0	30
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>2.726</b>	<b>0</b>	<b>2.726</b>	<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>2.726</b>	<b>0</b>	<b>2.726</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	2.563	0	2.563	hievon Stage 1 – Non POCI	2.563	0	2.563
hievon Stage 2 – Non POCI	163	0	163	hievon Stage 2 – Non POCI	163	0	163
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>1.297</b>	<b>33</b>	<b>1.330</b>	<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>1.297</b>	<b>-35</b>	<b>1.262</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	505	16	521	hievon Stage 1 – Non POCI	505	-17	488
hievon Stage 2 – Non POCI	792	17	809	hievon Stage 2 – Non POCI	792	-18	774
<b>Zwischensumme</b>	<b>136.247</b>	<b>5.631</b>	<b>141.878</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>136.247</b>	<b>-5.793</b>	<b>130.454</b>
<b>Rückstellungen für außer- bilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>18.637</b>	<b>338</b>	<b>18.975</b>	<b>Rückstellungen für außer- bilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>18.637</b>	<b>-349</b>	<b>18.288</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	10.466	162	10.628	hievon Stage 1 – Non POCI	10.466	-168	10.298
hievon Stage 2 – Non POCI	8.171	176	8.347	hievon Stage 2 – Non POCI	8.171	-181	7.990
<b>Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>7</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	6	0	6	hievon Stage 1 – Non POCI	6	0	6
hievon Stage 2 – Non POCI	1	0	1	hievon Stage 2 – Non POCI	1	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>154.891</b>	<b>5.969</b>	<b>160.860</b>	<b>Gesamt</b>	<b>154.891</b>	<b>-6.142</b>	<b>148.749</b>



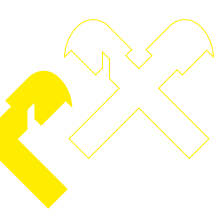
## Sensitivitätsangaben zu Immobilienpreisen per 31.12.2020

IN TEUR	Stand 31.12.2020	Delta	Stand LGD Immobilien- preis -5 %-Punkte
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>15.208</b>	<b>5</b>	<b>15.213</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	6.738	0	6.738
hievon Stage 2 – Non POCI	8.470	5	8.475
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>115.065</b>	<b>5.590</b>	<b>120.655</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	40.299	2.002	42.301
hievon Stage 2 – Non POCI	74.766	3.588	78.354
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>7.200</b>	<b>36</b>	<b>7.236</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	1.720	15	1.735
hievon Stage 2 – Non POCI	5.480	21	5.501
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>201</b>	<b>0</b>	<b>201</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	121	0	121
hievon Stage 2 – Non POCI	80	0	80
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>8.000</b>	<b>0</b>	<b>8.000</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	2.941	0	2.941
hievon Stage 2 – Non POCI	5.059	0	5.059
<b>Zwischensumme</b>	<b>145.674</b>	<b>5.631</b>	<b>151.305</b>
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>20.087</b>	<b>294</b>	<b>20.381</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	9.493	132	9.625
hievon Stage 2 – Non POCI	10.594	162	10.756
<b>Gesamt</b>	<b>165.761</b>	<b>5.925</b>	<b>171.686</b>

IN TEUR	Stand 31.12.2020	Delta	Stand LGD Immobilien- preis +5 %-Punkte
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>15.208</b>	<b>-5</b>	<b>15.203</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	6.738	0	6.738
hievon Stage 2 – Non POCI	8.470	-5	8.465
<b>Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen</b>	<b>115.065</b>	<b>-5.756</b>	<b>109.309</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	40.299	-2.064	38.235
hievon Stage 2 – Non POCI	74.766	-3.692	71.074
<b>Forderungen an Kunden – Leasingforderungen</b>	<b>7.200</b>	<b>-44</b>	<b>7.156</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	1.720	-19	1.701
hievon Stage 2 – Non POCI	5.480	-25	5.455
<b>Finanzanlagen – exkl. FVOCI</b>	<b>201</b>	<b>0</b>	<b>201</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	121	0	121
hievon Stage 2 – Non POCI	80	0	80
<b>Finanzanlagen – FVOCI</b>	<b>8.000</b>	<b>0</b>	<b>8.000</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	2.941	0	2.941
hievon Stage 2 – Non POCI	5.059	0	5.059
<b>Zwischensumme</b>	<b>145.674</b>	<b>-5.805</b>	<b>139.869</b>
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>20.087</b>	<b>-300</b>	<b>19.787</b>
hievon Stage 1 – Non POCI	9.493	-132	9.361
hievon Stage 2 – Non POCI	10.594	-168	10.426
<b>Gesamt</b>	<b>165.761</b>	<b>-6.105</b>	<b>159.656</b>

**16. Handelsaktiva**

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>8.147</b>	<b>5.657</b>
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	5.636	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	2.511	5.657
<b>Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften</b>	<b>1.909.352</b>	<b>2.390.582</b>
Zinssatzgeschäfte	1.856.211	2.321.723
Wechselkursgeschäfte	53.142	68.859
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	0	0
Sonstige Geschäfte	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.917.500</b>	<b>2.396.240</b>



## 17. Finanzanlagen

### Finanzanlagen der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVTPL)

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>613</b>	<b>621</b>
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	613	621
Ergänzungskapital	0	0
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>384.796</b>	<b>390.802</b>
Aktien	16.424	15.003
Investmentfondsanteile	2.443	2.449
Sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere	365.928	373.350
<b>Unternehmensanteile</b>	<b>360.027</b>	<b>343.324</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	117.166	101.520
Sonstige Beteiligungen	242.861	241.804
<b>Gesamt</b>	<b>745.436</b>	<b>734.746</b>

### Finanzanlagen der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>157.687</b>	<b>171.638</b>
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	21.361	21.482
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	136.326	150.155
<b>Gesamt</b>	<b>157.687</b>	<b>171.638</b>

### Finanzanlagen der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI)

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>4.532.486</b>	<b>4.656.097</b>
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	2.584.218	2.501.106
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	1.948.268	2.154.991
<b>Gesamt</b>	<b>4.532.486</b>	<b>4.656.097</b>

### Finanzanlagen der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC)

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>153.942</b>	<b>190.061</b>
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	153.942	190.061
<b>Gesamt</b>	<b>153.942</b>	<b>190.061</b>

## 18. At equity bilanzierte Unternehmen

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Kreditinstitute	1.394.919	1.286.782
Nicht-Kreditinstitute	865.297	815.731
<b>Gesamt</b>	<b>2.260.216</b>	<b>2.102.513</b>

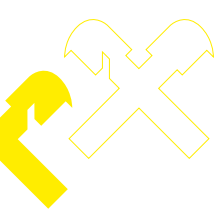
Unter den at equity bilanzierten Kreditinstituten wird unter anderem der Anteil der Raiffeisenlandesbank OÖ an der Raiffeisen Bank International (RBI)-Gruppe in Höhe von rund 9,5 % (Vorjahr: rund 9,5 %) ausgewiesen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ übt einen maßgeblichen Einfluss auf diese Beteiligung aus, so ist der Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ, Dr. Heinrich Schaller, Mitglied im Aufsichtsrat der RBI und als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender aktiv an strategischen Entscheidungen beteiligt.

Mit den fallenden Neuinfektionen aufgrund des wachsenden Impffortschrittes kam es im ersten Halbjahr 2021 zu einem graduellen Abbau der Geschäftseinschränkungen und viele Länder dürften bereits bis Ende 2021 das gesamtwirtschaftliche Vorkrisenniveau wieder erreichen. Die positive Ergebnisentwicklung der RBI des ersten Quartals 2021 setzte sich auch im zweiten Quartal fort und das Konzernergebnis legte im Periodenvergleich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 66 % auf EUR 612 Mio. zu. Der durch Leitzinssenkungen und Währungsabwertungen belastete Zinsüberschuss konnte durch Geschäftsausweitungen stabilisiert werden und der Provisionsüberschuss erreichte mit einem Plus von 11 % wieder das Niveau vor der Pandemie. Einen wesentlichen positiven Beitrag leisteten auch die mit EUR 110 Mio. um EUR 202 Mio. unter der Vorjahresperiode liegenden Risikovorsorgen sowie die Wertaufholungen bei Beteiligungen. Auch die NPE Ratio sank gegenüber dem Jahresultimo leicht auf 1,7 %. Die CET 1 Ratio lag per 30.06.2021 bei 13,3 % (fully loaded), wobei die ursprünglich für 2019 vorgeschlagene Dividende abgezogen bleibt, welche einen Effekt von 0,4 % auf die Quote hat. Am 01.07.2021 gab die RBI den Abschluss des Erwerbs von 100 % der Equa Bank durch die tschechische Raiffeisenbank as bekannt. Dieser Erwerb ist Teil der Strategie der RBI, ihre Präsenz in ausgewählten Märkten zu erweitern. Für das zweite Halbjahr erwartet die RBI ein Kreditwachstum (exkl. Equa Bank) im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich. Die Neubildungsquote in der Risikovorsorge wird vorbehaltlich erneuter Lockdowns bei rund 50 Basispunkten erwartet. Das Ziel von mittelfristig 13 % CET 1 Ratio wird bestätigt und es wird mittelfristig ein Konzern-Return on Equity von 11 % angestrebt.

Aufgrund eines Börsenwertes, der deutlich unter dem Beteiligungsbuchwert lag, wurde der Anteil an der RBI-Gruppe zum Stichtag 30.06.2021 einem Impairment-Test unterzogen. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten per 30.06.2021 wurde auf Basis des Börsenkurses der RBI an der Wiener Börse mit EUR 19,10 pro Aktie (31.12.2020: EUR 16,68 pro Aktie) ermittelt. Die Unternehmensbewertung wurde auf Basis des Barwertes der zu erwartenden Cashflows (Discounted-Cashflow-Verfahren) der Konzernunternehmen unter Berücksichtigung der für Zwecke der Nutzungswertermittlung nötigen Anpassungen ermittelt. Die Bewertung enthält drei Szenarien (Low, Mid und High Case). Das Mid Case Szenario stellt den Erwartungswert dar, weshalb dieses Szenario für die Berechnung des angesetzten Nutzungswerts herangezogen wurde. Die Diskontierung der mit dem Bewertungsobjekt erzielbaren Cashflows erfolgte mit Hilfe eines risikoadäquaten Kapitalisierungszinssatzes. Dabei wurde für die Unternehmensbewertung der RBI-Gruppe ein Eigenkapitalkostensatz nach Steuern von 12,61 % (31.12.2020: 12,85 %) herangezogen. Eine Änderung der Kapitalkosten um plus bzw. minus 100 Basispunkte hätte eine Senkung bzw. Steigerung des so ermittelten Unternehmenswertes der RBI-Gruppe von -9,07 % bzw. +10,75 % zur Folge.

Als erzielbarer Betrag per 30.06.2021 wurde der Nutzungswert als höherer Wert aus dem Vergleich zwischen Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten herangezogen. Nach Berücksichtigung der anteiligen Ergebnisse und sonstigen Eigenkapitalveränderungen kam es im ersten Halbjahr 2021 zu einer Wertminderung von TEUR -12.579 (1. Halbjahr 2020: TEUR -112.889), womit sich per 30.06.2021 ein IFRS-Buchwert von TEUR 885.952 (31.12.2020: TEUR 850.276) ergibt.

Bei der voestalpine AG betrug der Börsenkurs an der Wiener Börse per 30.06.2021 EUR 34,34 je Aktie (31.12.2020: EUR 29,30 je Aktie), bei der AMAG Austria Metall AG betrug der Kurs EUR 37,80 pro Aktie (31.12.2020: EUR 29,90 pro Aktie), sodass in beiden Fällen eine deutliche Überdeckung des Börsenwertes gegenüber dem IFRS-Buchwert der at equity bilanzierten Beteiligungen per 30.06.2021 gegeben war.



## 19. Immaterielle Vermögenswerte

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Kundenstock	17.898	19.276
Marke	9.338	10.434
Firmenwerte	11.186	11.186
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	31.722	31.821
<b>Gesamt</b>	<b>70.144</b>	<b>72.717</b>

## 20. Sachanlagen und Finanzimmobilien

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
<b>Sachanlagen</b>	<b>554.648</b>	<b>561.676</b>
Bankbetrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	186.782	192.161
Nutzungsrechte betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	86.206	91.294
Sonstige Sachanlagen	258.824	259.316
Nutzungsrechte sonstige Sachanlagen	8.271	8.936
Anlagen in Bau	14.565	9.969
<b>Finanzimmobilien</b>	<b>750.171</b>	<b>748.106</b>
Finanzimmobilien	632.349	652.189
Nutzungsrechte Finanzimmobilien	22.469	23.048
Anlagen in Bau	95.353	72.869
<b>Gesamt</b>	<b>1.304.819</b>	<b>1.309.781</b>

Von den Finanzimmobilien stammt der weitaus überwiegende Teil – das sind EUR 438,1 Mio. (31.12.2020: EUR 458,8 Mio.) – aus den „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften. Der Zugriff auf diese Finanzimmobilien unterliegt aufgrund des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes (WGG) gesetzlichen Beschränkungen.

## 21. Sonstige Aktiva

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Forderungen aus bankfremder Tätigkeit	171.138	147.051
Rechnungsabgrenzungsposten	36.348	31.138
Vorräte	272.566	287.137
Vertragsvermögenswerte	6.686	1.875
Übrige Aktiva	269.007	245.034
<b>Gesamt</b>	<b>755.746</b>	<b>712.235</b>

Die Vorräte betreffen im Wesentlichen noch nicht fertige Immobilienprojekte sowie Vorratsvermögen aus den Unternehmen der Nahrungsmittelbranche (VIVATIS/efko-Gruppe). Der Betrag der (eingesetzten) Vorräte, der in der Berichtsperiode als Aufwand erfasst wurde, beläuft sich auf EUR –204,7 Mio. (30.06.2020: EUR –181,9 Mio.).

Der Anteil der „Sonstigen Aktiva“ der „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften beläuft sich auf EUR 92,9 Mio. (31.12.2020: EUR 108,1 Mio.).

In der Berichtsperiode erfasste Erlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren, belaufen sich auf TEUR 294 (1. Halbjahr 2020: TEUR 437).

## 22. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden	239.588	0
Einzelne Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden	343	343
<b>Gesamt</b>	<b>239.931</b>	<b>343</b>

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die Vermögenswerte und Schulden umfassen, werden gemäß IFRS 5.6 als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass sie überwiegend durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden. Damit dies der Fall ist, muss der Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe gängig und üblich, sofort veräußerbar und eine solche Veräußerung höchstwahrscheinlich sein.

### Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden

In den Veräußerungsgruppen, die zum 30.06.2021 als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden, stammen EUR 191,6 Mio. aus der IMPULS-LEASING Slovakia s.r.o. Durch das Interesse der Tatra-Leasing s.r.o. an der IMPULS-LEASING Slovakia s.r.o. wurde im ersten Halbjahr 2021 vertraglich vereinbart, die slowakische Leasinggesellschaft im Rahmen eines Share Deals zu veräußern. Folglich wurden deren gesamte Vermögenswerte und Schulden zum 30.06.2021 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert.

Die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	30.06.2021
Barreserve	1
Forderungen an Kreditinstitute	3.446
Forderungen an Kunden	185.628
Finanzanlagen	7
Immaterielle Vermögenswerte	68
Sachanlagen	1.017
Latente Steueransprüche	524
Sonstige Aktiva	958
<b>Gesamt</b>	<b>191.649</b>

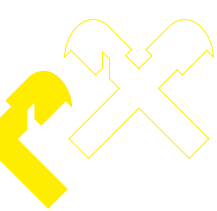
Die Schulden der Veräußerungsgruppe gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	30.06.2021
Rückstellungen	17
Sonstige Passiva	1.766
<b>Gesamt</b>	<b>1.783</b>

Die Darstellung erfolgt nach Konsolidierung, welche im Wesentlichen die Refinanzierung der Leasinggesellschaft bei der Raiffeisenlandesbank OÖ umfasst.

Nach Vergleich der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe mit deren beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen i. H. v. EUR –1,7 Mio. zum 30.06.2021 durchgeführt. Der Ausweis erfolgte in der Position „(Zu-)Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzimmobilien“ in den Verwaltungsaufwendungen. Das Closing der Transaktion fand bereits bis zur Aufstellung des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses statt. Die dargestellte Veräußerungsgruppe wird dem Segment „Beteiligungen“ zugeordnet.

In Zusammenhang mit der steigenden Komplexität von aufsichtsrechtlichen Verpflichtungen und der besonderen Herausforderung bei Betreuungen in ausländischen Märkten wurde zudem zum 30.06.2021 in der Raiffeisenlandesbank OÖ ein tschechisches Kreditportfolio i. H. v. EUR 47,9 Mio. als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Beim aktuellen Verhandlungsstand mit dem Interessenten wird bei Abschluss der Transaktion, welcher bis zur Aufstellung des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses noch nicht erfolgt ist, mit keiner wesentlichen Ergebniswirkung gerechnet. Das Kreditportfolio wird dem Segment „Retail & Private Banking“ zugeordnet.



### Einzelne Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden

Im Bilanzposten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ wurde außerdem, neben den beschriebenen Veräußerungsgruppen, zum 30.06.2021 eine Immobilie aus einer Gesellschaft des Lebensmittelbereiches (VIVATIS/efko) mit einem Buchwert i. H. v. TEUR 343 (31.12.2020: TEUR 343) als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Der Vermögenswert wird dem Segment „Beteiligungen“ zugeordnet.

### 23. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Täglich fällige Verbindlichkeiten	4.832.757	5.232.552
Geldmarktgeschäfte	11.414.962	8.293.781
Langfristige Finanzierungen	4.190.743	4.123.823
Sonstige	240.744	245.906
<b>Gesamt</b>	<b>20.679.206</b>	<b>17.896.062</b>
Inland	17.881.754	15.297.191
Ausland	2.797.452	2.598.871
<b>Gesamt</b>	<b>20.679.206</b>	<b>17.896.062</b>

Per 30.06.2021 beträgt der Bestand an Tendergeschäften EUR 7,4 Mrd. (31.12.2020: EUR 4,4 Mrd.) und wird im Posten „Geldmarktgeschäfte“ ausgewiesen. Die Erhöhung seit dem letzten Bilanzstichtag ist ausschließlich auf TLTRO III-Ziehungen im ersten Halbjahr 2021 zurückzuführen. EUR 618 Mio. (31.12.2020: EUR 314 Mio.) davon wurden in weiterer Folge den oberösterreichischen Raiffeisenbanken zur Verfügung gestellt. Das für die Bonusverzinsung erforderliche Kreditwachstum bis 31.03.2021 wurde erwartungsgemäß erreicht und die Raiffeisenlandesbank OÖ geht davon aus, dass auch das erforderliche Kreditwachstum bis 31.12.2021 für die nächste Phase der Bonusverzinsung erreicht werden wird. Daher wurde im Rahmen der Abschlusserstellung per 30.06.2021 die Basisverzinsung von –50 BP sowie die Bonusverzinsung von –50 BP mit einer zeitanteiligen positiven Wirkung im Zinsüberschuss i. H. v. EUR 30,4 Mio. im ersten Halbjahr 2021 berücksichtigt. Die Bedingungen des Langfristtenders werden nicht als staatliche Subvention im Sinne von IAS 20 betrachtet.

### 24. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Sichteinlagen	7.236.878	7.455.945
Termineinlagen	3.475.158	3.633.177
Spareinlagen	1.383.687	1.379.821
Sonstige	131.090	149.112
<b>Gesamt</b>	<b>12.226.812</b>	<b>12.618.055</b>
Inland	9.321.875	9.691.407
Ausland	2.904.937	2.926.648
<b>Gesamt</b>	<b>12.226.812</b>	<b>12.618.055</b>

### 25. Handelspassiva

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Zinnsatzgeschäfte	1.443.978	1.820.894
Wechselkursgeschäfte	54.770	90.284
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	0	0
Übrige Geschäfte	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.498.748</b>	<b>1.911.178</b>



**26. Verbriefte Verbindlichkeiten**

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Begebene Schuldverschreibungen	4.768.375	4.860.436
Börsennotierte Pfandbriefe/Kommunalbriefe	92.324	94.051
Nicht börsennotierte Pfandbriefe/Kommunalbriefe	349.909	353.268
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	3.906.760	4.130.868
<b>Gesamt</b>	<b>9.117.368</b>	<b>9.438.623</b>

**27. Rückstellungen**

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
<b>Personalarückstellungen</b>	<b>172.005</b>	<b>176.782</b>
hievon Abfertigungsrückstellungen	100.318	102.882
hievon Pensionsrückstellungen	48.977	51.353
hievon Jubiläumsgeldrückstellungen	22.710	22.547
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>115.960</b>	<b>117.118</b>
hievon Rückstellung für außerbilanzielle Verpflichtungen	56.285	59.451
hievon Übrige Rückstellungen	59.675	57.667
<b>Gesamt</b>	<b>287.965</b>	<b>293.900</b>

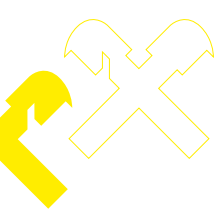
Aufgrund des aktuellen Zinsniveaus wurde der Rechnungszinsfuß für die Berechnung der Personalarückstellung per 30.06.2021 auf 0,50 % (31.12.2020: 0,25 %) angepasst.

Die Zinsentwicklung der vergangenen Jahre führte zu negativen Indikatorwerten, welche zur Berechnung der Zinsen herangezogen werden. In mehreren Verfahren wurde durch den OGH ausgesprochen, dass der Erhalt eines nicht explizit vereinbarten Aufschlags unzulässig ist. Weiters hat der OGH im Zusammenhang mit Verbraucherverträgen, in denen ein Aufschlagserhalt in Form eines Zins-Floors vereinbart wurde, ausgesprochen, dass dies ohne gleichzeitigem Zins-Cap dem Konsumentenschutzgesetz (KSchG) widerspricht. Im Geschäftsjahr 2018 wurde diesbezüglich ein Betrag von rund EUR 10,6 Mio. an Verbraucherkunden und für Konsortialbeteiligungen an Verbraucherkunden refundiert. Für die Fälle der übrigen Kunden wurde beginnend mit dem Geschäftsjahr 2017 für den Zeitraum ab 2015 eine Rückstellung gebildet und in der Folge weiter angepasst. Die Nettodotierungen für diese Rückstellung betragen im ersten Halbjahr 2021 EUR 3,6 Mio. (1. Halbjahr 2020: EUR 2,5 Mio.). Die Höhe der Rückstellung per 30.06.2021 beträgt EUR 36,0 Mio. (31.12.2020: EUR 32,4 Mio.). Der Stand wird in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen, die Dotierung erfolgt im Zinsüberschuss.

Im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ werden Sachbezüge an Mitarbeiter ausschließlich nach IAS 19 behandelt. Dementsprechend wird IFRS 16 nicht angewendet und folglich nicht geprüft, ob ein Unterleasingverhältnis vorliegt.

**28. Sonstige Passiva**

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus bankfremder Tätigkeit	136.931	150.128
Rechnungsabgrenzungsposten	19.392	21.992
Vertragsverbindlichkeiten	14.470	4.995
Leasingverbindlichkeiten	104.881	112.438
Sonstige Verbindlichkeiten	414.069	276.203
<b>Gesamt</b>	<b>689.743</b>	<b>565.755</b>



## 29. Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-1.783	0
<b>Gesamt</b>	<b>-1.783</b>	<b>0</b>

Die Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten i. H. v. EUR –1,8 Mio. stammen aus der IMPULS-LEASING Slovakia s.r.o. Für Details wird auf den Abschnitt „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ in den Erläuterungen verwiesen.

## 30. Nachrangkapital

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Ergänzungskapital und nachrangige Verbindlichkeiten und Genussrechtskapital	1.078.077	1.015.676
<b>Gesamt</b>	<b>1.078.077</b>	<b>1.015.676</b>

## Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

IN TEUR	2021	2020
<b>Stand 01.01.</b>	<b>1.015.676</b>	<b>1.059.247</b>
Zahlungswirksame Veränderungen	80.059	-109.037
hievon Einzahlung aus Emissionen	80.609	23.330
hievon Rückkauf/Rückzahlung	-550	-132.367
Nicht-zahlungswirksame Veränderungen	-17.658	-9.611
hievon Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	-14.217	13.444
hievon Bewertung aufgrund Änderung des eigenen Kreditrisikos	-750	-15.177
hievon sonstige Änderungen	-2.691	-7.878
<b>Stand 30.06.</b>	<b>1.078.077</b>	<b>940.599</b>

## 31. Eigenkapital

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Grundkapital	277.630	277.630
Kapitalrücklagen	971.973	971.973
Kumulierte Ergebnisse	3.528.915	3.340.908
Nicht beherrschende Anteile	185.105	175.561
<b>Gesamt</b>	<b>4.963.623</b>	<b>4.766.072</b>

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 05.05.2021 über die Verwendung des Ergebnisses 2020 wurde im ersten Halbjahr 2021 eine Ausschüttung von TEUR 45.000 auf Stammaktien vorgenommen. Pro Stammaktie ergibt sich demnach eine Dividende von EUR 23,17.

**Entwicklung der Rücklage aus versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten aus leistungsorientierten Plänen**

IN TEUR	2021	2020
<b>Stand 01.01.</b>	<b>-36.435</b>	<b>-34.657</b>
Bewertungsänderung der Rücklage aus versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten aus leistungsorientierten Plänen	3.240	-397
In die Gewinnrücklage umgegliederte Beträge	0	0
Darauf erfasste Steuern	-812	98
<b>Stand 30.06.</b>	<b>-34.007</b>	<b>-34.956</b>

**Entwicklung der Rücklage für eigene Kreditrisiken**

IN TEUR	2021	2020
<b>Stand 01.01.</b>	<b>15.748</b>	<b>7.266</b>
Bewertungen aufgrund Änderung des eigenen Kreditrisikos bei zum beizulegenden Zeitwert designierten finanziellen Verbindlichkeiten	-11.738	42.537
In die Gewinnrücklage umgegliederte Beträge	192	227
Darauf erfasste Steuern	2.886	-10.692
<b>Stand 30.06.</b>	<b>7.088</b>	<b>39.338</b>

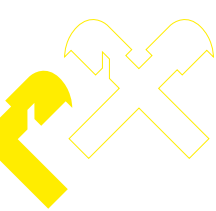
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten, die auf Änderungen des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen sind, werden erfolgsneutral in der Position „Rücklage für eigene Kreditrisiken“ ausgewiesen. Eine spätere Umgliederung der in dieser Rücklage enthaltenen Beträge in die Erfolgsrechnung ist nicht vorgesehen. Im Falle einer Ausbuchung werden die entsprechenden Beträge in die Gewinnrücklage umgegliedert. Im ersten Halbjahr 2021 wurde ein Betrag i. H. v. TEUR +144 nach Berücksichtigung latenter Steuern (1. Halbjahr 2020: TEUR +170) in die Gewinnrücklage umgegliedert.

**Entwicklung der Rücklage für finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI)**

IN TEUR	2021	2020
<b>Stand 01.01.</b>	<b>158.239</b>	<b>154.078</b>
Bewertungsänderung der Rücklage für finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI)	-36.721	-36.194
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge	-685	-849
Darauf erfasste Steuern	9.352	9.261
<b>Stand 30.06.</b>	<b>130.185</b>	<b>126.296</b>

Die Rücklage für finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI) spiegelt die erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassenden Bewertungsänderungen sowie die Risikovorsorge bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI) gemäß IFRS 9 wider.

Im ersten Halbjahr 2021 beläuft sich die erfolgsneutrale Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ auf TEUR -36.721 (1. Halbjahr 2020: TEUR -36.194). Weiters wurde im ersten Halbjahr 2021 ein Betrag i. H. v. TEUR -685 (1. Halbjahr 2020: TEUR -849) in die Erfolgsrechnung umgegliedert. Hievon entfallen TEUR -491 (1. Halbjahr 2020: TEUR -870) auf Bewertungseffekte, welche in das Veräußerungsergebnis der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ und TEUR -194 (1. Halbjahr 2020: TEUR +21) auf Risikovorsorgen, welche in der Erfolgsrechnung in die Position „Risikovorsorge“ umgegliedert wurden.



## Entwicklung des Bewertungsergebnisses aus der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

IN TEUR	2021	2020
<b>Stand 01.01.</b>	<b>-381</b>	<b>-1.239</b>
Bewertungsänderung aus der Absicherung einer Nettoinvestition	-1.032	1.796
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge	0	0
Darauf erfasste Steuern	258	-449
<b>Stand 30.06.</b>	<b>-1.155</b>	<b>108</b>

Es besteht eine Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb gegenüber Währungsrisiken. Das Volumen des abgesicherten Grundgeschäftes beläuft sich per 30.06.2021 umgerechnet auf EUR 35,9 Mio. (31.12.2020: EUR 34,9 Mio.). Sicherungsgeschäfte stellen Refinanzierungen in diesen Fremdwährungen in derselben Höhe dar. Die Erfassung des effektiven Teils der Bewertungsgewinne bzw. -verluste der Sicherungsgeschäfte erfolgt erfolgsneutral in oben genannter Rücklage.

## Entwicklung der Rücklage aus Währungsumrechnung

IN TEUR	2021	2020
<b>Stand 01.01.</b>	<b>-2.238</b>	<b>-973</b>
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0
Bewertungsänderung aus der Währungsumrechnung	-394	-1.565
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge	0	0
<b>Stand 30.06.</b>	<b>-2.632</b>	<b>-2.538</b>

Aufgrund einer Neuerhebung der in der Vergangenheit gebuchten Effekte in Zusammenhang mit der Währungsumrechnung kam es per 01.01.2019 – und somit gleichermaßen im Stand per 01.01.2020 – zu einer Anpassung des Rücklagenstandes um EUR +1,4 Mio. bei entsprechend gegenläufiger Wirkung von EUR -1,4 Mio. in den Gewinnrücklagen.

## Entwicklung der „Sonstigen Ergebnisse“ aus at equity bilanzierten Unternehmen

IN TEUR	2021	2020
<b>Stand 01.01.</b>	<b>-339.837</b>	<b>-250.974</b>
Veränderung durch anteilige „Sonstige Ergebnisse“	23.662	-62.182
Darauf erfasste Steuern	0	-76
<b>Stand 30.06.</b>	<b>-316.175</b>	<b>-313.232</b>

Aufgrund einer Neuerhebung der in der Vergangenheit anteilig übernommenen „Sonstigen Ergebnisse“ aus den at equity bilanzierten Unternehmen kam es per 01.01.2019 – und somit gleichermaßen im Stand per 01.01.2020 – zu einer Anpassung des Rücklagenstandes um EUR +13,9 Mio. bei entsprechend gegenläufiger Wirkung von EUR -13,9 Mio. in den Gewinnrücklagen.

## Entwicklung der Gewinnrücklage (inkl. nicht beherrschende Anteile)

IN TEUR	2021	2020
<b>Stand 01.01.</b>	<b>3.721.373</b>	<b>3.560.243</b>
Periodenüberschuss nach Steuern	254.927	-199.408
Ausschüttung	-46.707	-21.718
Sonstige Veränderungen	1.124	19.685
<b>Stand 30.06.</b>	<b>3.930.717</b>	<b>3.358.802</b>

# RISIKOBERICHT

## Überblick

Der langfristige Erfolg des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde in der Raiffeisenlandesbank OÖ als der dominierenden Konzerngesellschaft ein Risikomanagement gemäß den §§ 39, 39a BWG und der Kreditinstitute-Risikomanagementverordnung (KI-RMV) implementiert, das es ermöglicht, sämtliche Risiken im Konzern (Marktrisiko, Kreditrisiko, Beteiligungsrisiko, Liquiditätsrisiko, makroökonomisches Risiko, operationelle Risiken und sonstige Risiken) zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ richtet ihr Engagement grundsätzlich nur auf Geschäftsfelder, in denen sie über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung der spezifischen Risiken verfügt. Der Aufnahme neuer Geschäftsfelder oder Produkte geht stets eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Risiken voraus.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ unterscheidet gemäß „Leitfaden der EZB für den bankinternen Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (Internal Capital Adequacy Assessment Process – ICAAP)“ zwischen der ökonomischen Sicht (99,9 %) und der ergänzenden normativen Sicht: Die ökonomische Sicht fokussiert sich dabei auf eine barwertige Risikobetrachtung und -ausnutzung der Risikodeckungsmasse, wohingegen sich die normative Sicht auf bilanzielle Risiken in der Gewinn- und Verlustrechnung und deren Auswirkung auf die Kapitalquoten konzentriert.

Das Risikomanagement analysiert alle Risiken und prüft durch laufende Soll-Ist-Vergleiche die Einhaltung der definierten Risikolimits. Die Innenrevision/Konzernrevision prüft die Wirksamkeit von Arbeitsabläufen, Prozessen und internen Kontrollen.

## Marktrisiko

Marktrisiken bestehen im Zinsänderungs-, Spread-, Währungs-, Volatilitäts-, Basis- und im Kursrisiko aus Wertpapieren, Zins- und Devisenpositionen.

Grundsatz für alle Geschäfte ist eine ausgewogene Ertrags-Risiko-Relation.

Die strikte Aufgabentrennung zwischen Front-, Mid-, Backoffice und Risikomanagement gewährleistet eine umfassende, transparente und objektive Darstellung der Risiken gegenüber Gesamtvorstand, Aufsichtsrat und Aufsichtsbehörden. Neue Produkte und Märkte werden in einem Bewilligungsprozess evaluiert und anschließend durch den Vorstand freigegeben.

Die Handelsbestände und das Marktpreisrisiko werden über ein umfangreiches Limitsystem begrenzt. Alle

Handelsbestandspositionen werden täglich zu Marktpreisen bewertet.

Die Wertpapiere des Handelsbuches werden im Rahmen des Risikomanagements getrennt behandelt und bilden einen Bestandteil der Berichterstattung des Marktrisikos.

Die Marktrisiken werden täglich mit der Risikokennzahl Value at Risk für das Handels- und Anlagebuch gemessen. Mit dieser Kennzahl wird ein möglicher Verlust angezeigt, der mit 99 %-iger Wahrscheinlichkeit bei einer Haltedauer von einem Monat nicht überschritten wird.

Neben der Kennzahl Value at Risk werden zusätzlich Stop-Loss-Limits und Szenarioanalysen als risikobegrenzende Limits eingesetzt.

Die Berechnung des Marktrisikos erfolgt in FrontArena/RiskCube. Als Value at Risk-Modell wird die gewichtete historische Simulation verwendet.

Die Qualität des eingesetzten Risikoprogramms FrontArena/RiskCube bzw. der darin verwendeten Methode der historischen Simulation wird täglich durch Backtesting überprüft. Sowohl die tatsächlich eingetretenen mark to market-Ergebnisse (ökonomischer Gewinn/Verlust) als auch die hypothetischen Ergebnisse (Portfoliobestand wird einen Tag konstant gehalten, kein Einfluss von exogenen Faktoren) werden den errechneten Risiken gegenübergestellt und auf Signifikanz getestet.

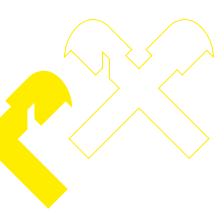
Die Steuerung der Marktrisiken erfolgt über ein auf dem Value at Risk basierendes Limitsystem. Alle Marktrisikoaktivitäten sind mit einem Risikolimit versehen, sie fließen in ihrer Gesamtheit in die Risikotragfähigkeitsanalyse ein.

Die anderen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften minimieren ihr Marktrisiko durch eine fristenkonforme Refinanzierung über die Raiffeisenlandesbank OÖ.

Die folgende Tabelle zeigt die Value at Risk-Werte für den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ zum 30.06.2021 bzw. 31.12.2020 (Konfidenzniveau: 99,0 %, Haltedauer ein Monat).

	30.06.2021 IN TEUR	31.12.2020 IN TEUR
Gesamt	75.313	81.853
Zinsen	75.361	66.323
Spread	50.368	75.165
Währung	156	8
Aktien	4.065	7.250
Volatilität	2.517	1.716

Der Gesamtwert Value at Risk per 30.06.2021 ist im Vergleich zum 31.12.2020 um EUR 6,5 Mio. auf EUR 75,3 Mio. gefallen.



Für die Berücksichtigung von Risiken bei extremen Marktbewegungen werden zusätzlich Stresstests durchgeführt. Die Krisenszenarien beinhalten die Simulation von großen Schwankungen der Risikofaktoren und dienen dem Aufzeigen von Verlustpotenzial, die nicht vom Value at Risk-Modell abgedeckt werden. Die Stressszenarien umfassen sowohl tatsächlich in der Vergangenheit aufgetretene extreme Marktschwankungen als auch standardisierte Schockszenarien bei Zinssätzen, Credit Spreads, Aktienkursen, Devisenkursen und Volatilitäten.

Für das Handels- und Anlagebuch wird ein Stresstest mit einem +/-200-Basispunkte-Zinsschift durchgeführt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ergebnisse des Stresstests per 30.06.2021 bzw. per 31.12.2020:

IN TEUR	30.06.2021		31.12.2020	
	+200 BP	-200 BP	+200 BP	-200 BP
EUR	-315.075	416.342	-313.822	329.250
USD	735	-1.101	-420	138
GBP	-5	5	-19	19
CHF	-817	965	-760	911
JPY	494	-483	-169	237
CZK	-1.764	2.083	-3.226	3.538
Sonstige Währungen	-1.664	1.716	836	-849

Der Stresstest zeigt die Barwertänderung bei einer Parallelverschiebung der Zinskurve um +/- 2%-Punkte.

## Zinsrisikosteuerung

Die Zinsrisikosteuerung erfolgt in der Raiffeisenlandesbank OÖ auf Basis von mit dem Gesamtvorstand abgestimmten Steuerungsstrategien und bilanziellen Widmungsvorgaben. Die Zinsmeinung und die darauf abgestimmte Positionierung werden laufend im Rahmen des Aktiv-Passiv-Komitees dargestellt. Auf Gesamtbuchebene wird ein Festzinsüberhang angestrebt, um das Fristentransformationsergebnis zu vermindern. Die Aussteuerung des Zinsrisikos erfolgt vorrangig durch Grundgeschäfte (Kredite, Emissionen) bzw. deren Absicherung. Für Aktivpositionen in Eigenbesitzfonds erfolgt eine „bilanzielle Durchschau“, die Anleihen fließen somit in die Sicherungsstrategien des Gesamtanlagebuches ein.

Grundgeschäfte können in die Fair Value-Option klassifiziert werden, um das bilanzielle Fair Value-Risiko der Gesamtposition zu reduzieren. Hierfür muss jedoch ein teilweises oder vollumfängliches Sicherungsgeschäft für dieses Grundgeschäft existieren. Auch die Verknüpfung mehrerer Grundgeschäfte mit einem Sicherungsgeschäft ist bei nahezu identen Geschäftsausgestaltungen möglich. Eine explizite Zinsrisikohöherung der FVPL-Position durch Aufnahme eines Geschäftes in die Fair Value-Option wird vermieden. Vorrangig wird die Fair Value-Option bei passivseitigem Geschäft, i. d. R. bei Retailemissionen, Termineinlagen und Geschäften mit trennungspflichtigen Optionen, angewandt.

Neben Absicherungen auf Einzelebene von Anleihen und Krediten in Form von Hedge Accounting werden im Rahmen der Anwendung des „Portfolio Fair Value Hedges“ Zinsrisiken in der Raiffeisenlandesbank OÖ auf Makroebene gesteuert. Es werden festverzinsliche Kredite in definierten Laufzeitbändern zu einer Gesamtrisikoposition zusammengefasst und mit entsprechenden derivativen Sicherungsgeschäften abgesichert. Dabei ist zu beachten, dass auch variable Instrumente, in die Caps/Floors eingebettet sind, Festzinsrisiken aufweisen. Zur Anwendung kommt der Bottom Layer Approach gemäß den EU-Carve-out Regelungen zu IAS 39.

## Makroökonomisches Risiko

Das makroökonomische Risiko wird in der Raiffeisenlandesbank OÖ als zusätzliches Risiko in Folge einer angenommenen Rezession und deren Auswirkung in der ökonomischen Sicht der Risikotragfähigkeit interpretiert. Auf Basis des pessimistischen Szenarios aus IFRS 9 wird eine gestresste, bilanzielle Risikovorsorge simuliert. Aufgrund der erhöhten PDs und LGDs aus diesem pessimistischen Szenario sowie aus den daraus resultierenden vermehrten Stagetransfers von Stage 1 zu 2 ergibt sich eine erhöhte Risikovorsorge. Die Differenz zwischen der gestressten Risikovorsorge aus dem pessimistischen Szenario und der gebuchten Risikovorsorge ergibt das Makroökonomische Risiko Säule 2. Dieser Betrag wird in der ökonomischen Sicht (99,9 %) der Risikotragfähigkeitsanalyse als Abzugsposition in der Deckungsmasse berücksichtigt und erhöht somit die Risikoauslastung. Für das pessimistische Szenario wird je nach Wirkungsrichtung des makroökonomischen Faktors das obere bzw. untere 10%-Quantil des Prognoseintervalls verwendet.

## Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt das Risiko der Bank dar, dass ein Verlust aufgrund der Nichterfüllung der vertraglichen Verpflichtungen durch Kunden oder Vertragspartner eintritt. Das Kreditrisiko resultiert hauptsächlich aus den Forderungen an Kunden und Banken und aus den Wertpapieren aus dem Bankbuch.

Im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von Kreditrisiken bei der Modellbewertung von Derivaten wurden ein Credit Value Adjustment (CVA) und ein Debt Value Adjustment (DVA) auf Basis von Faktoren wie insbesondere Restlaufzeit, Kontrahentenausfallrisiko und Besicherung ermittelt.

Die Berichterstattung über das Kreditrisiko erfolgt quartalsweise bzw. anlassbezogen an den Vorstand.

Die Grundsätze für die Bonitätsbeurteilung von Kunden sind in den Regelwerken „Ratingrichtlinie“ und „Konzernsicherheitsrichtlinie“ enthalten. Diese Regelwerke sind eine kompakte Darstellung der für die Raiffeisenlandesbank OÖ gültigen Standards. Sie orientieren sich an internationalen Standards (Basel), Vorgaben der Europäischen Union (CRR), den EBA-Guidelines, nationalen gesetzlichen Regelungen und Verordnungen (BWG, Kreditinstitute-Risikomanagementverordnung) bzw. an aufsichtsrechtlichen Empfehlungen (FMA-Mindeststandards für das Kreditgeschäft, FMA-Leitfadenreihe zum Kreditrisiko).

Zur Messung des Kreditrisikos werden die Finanzierungen nach Vornahme eines bankinternen Ratings in Bonitäts- und Risikoklassen eingeteilt. Die Risikosituation eines Kreditnehmers umfasst demnach zwei Dimensionen: die Erhebung und Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und die Bewertung der bestellten Sicherheiten.

Für das interne Rating sind im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ folgende Ratingklassen in Verwendung:

10-stufige Skala	Sub-klassen	Text
0,5	0,5	risikolos
1,0	1,0	ausgezeichnete Bonität
1,5	1,5	sehr gute Bonität
2,0	2 +	gute Bonität
	2,0	
2,5	2 –	durchschnittliche Bonität
	2,5	
3,0	3 +	akzeptable Bonität
	3,0	
3,5	3 –	mäßige Bonität
	3,5	schwache Bonität
4,0	4 +	sehr schwache Bonität
	4,0	
4,5	4,5	ausfallgefährdet
5,0	5,0	Ausfallmerkmale erreicht
	5,1	
	5,2	

Die Definition und Abgrenzung der einzelnen Ratingklassen orientiert sich an statistischen Ausfallwahrscheinlichkeiten. Die verbalen Bezeichnungen dienen nur der Veranschaulichung.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und deren wirtschaftlichen Auswirkungen standen die Dimensionen Bonität und Sicherheitenansätze besonders im Fokus.

Der Start ins Jahr 2021 war geprägt durch die Verlängerung des Lockdowns und die damit verbundenen Folgen für die Gastronomie- und Hotellerie-Branche. Die für das Tourismusland Österreich so wichtige Wintersaison ist damit ganz oder teilweise ausgefallen.

Auf Basis einer Empfehlung der zu Beginn der Pandemie ins Leben gerufenen Arbeitsgruppe – bestehend aus Mitarbeitern aus den Bereichen Markt, Rechnungswesen und Risikomanagement – wurden die in einer eigens entwickelten Ampel-Logik als Rot klassifizierten Branchen, zu denen insbesondere Tourismus, Freizeit und die Hotellerie gehören, unabhängig vom Obligo einem kollektiven Transfer in die „Stage 2“ nach IFRS 9 unterzogen und die daraus resultierenden Vorsorgen noch rückwirkend in der Bilanz 2020 berücksichtigt.

Diese Bereiche der Wirtschaft erwiesen sich mittlerweile auch als die am stärksten von der Pandemie Betroffenen. Allerdings sind diese Branchen durch die Unterstützungsmaßnahmen der Regierung und die liquiditätsstützenden

Maßnahmen der Banken von einer Insolvenzwellen weitgehend verschont geblieben.

Nach wie vor analysiert die zu Beginn der Pandemie ins Leben gerufene Arbeitsgruppe anhand der eingehenden Bilanzen und Zwischenberichte die Betroffenheit der einzelnen Branchen. Generell hat sich das Kreditrisiko im ersten Halbjahr 2021 überraschend günstig entwickelt, sodass sich auch Potenziale für die Auflösung bei der Portfoliovorsorge ergaben, die jedoch aufgrund der Ungewissheit über den weiteren Verlauf der Konjunktur bewusst noch nicht genutzt wurden. Nach Einlangen der Unternehmensbilanzen für das Geschäftsjahr 2020 im zweiten Halbjahr 2021 soll über die weitere Vorgehensweise entschieden werden.

### Credit Value at Risk

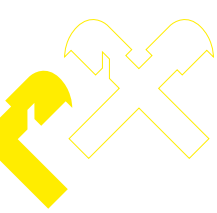
Das Gesamtrisiko aller Aktiva mit Adressausfallrisiko wird monatlich ermittelt. Ein Risiko entsteht aus Kreditausfällen, Bonitätsverschlechterungen oder durch verminderte Werthaltigkeit von Sicherheiten. Dieses Risiko wird durch die Risikokennzahlen Expected Loss und Unexpected Loss ausgedrückt.

Der Expected Loss ist die wahrscheinlichste Wertminderung eines Portfolios. Mit diesem Wertverlust ist jedes Jahr zu rechnen. Dieser Verlust wird durch die verrechneten Risikokosten gedeckt.

Der Unexpected Loss ist jener Verlust eines Portfolios, der über den Expected Loss hinausgehen kann. Er stellt die mögliche negative Abweichung vom Expected Loss dar. Der Unexpected Loss wird durch Eigenkapital gedeckt und ist der maximale Verlust, der innerhalb eines Jahres eintreten könnte und mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. In der Raiffeisenlandesbank OÖ wird der Unexpected Loss mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,9 % berechnet.

Die Berechnung des Unexpected Loss erfolgt in einem Portfoliomodell, welches auch Konzentrationsrisiken berücksichtigt. Die Erstellung der Portfoliowertverteilung erfolgt auf Basis der Wanderungswahrscheinlichkeiten und Korrelationen mit einer Monte-Carlo-Simulation. Dabei kommt das Länder-Branchen-Modell (= Asset Value Modell) zur Anwendung. Das Länder-Branchen-Modell leitet anhand der MSCI-Branchen-Aktien-Indizes die Korrelationen zwischen den Kontrahenten ab. Aus der Portfoliowertverteilung wird der Unexpected Loss je Quantil abgelesen.

Für Kunden in der Verwertung (wirtschaftliche Einstufung von 5,2) wird das Kreditrisiko in Anlehnung an das SRG-Modell berechnet. Das Kreditrisiko von Kunden, für die eine Einzelwertberichtigung gebildet wurde (wirtschaftliche Einstufung von 5,1), bzw. von Kunden mit einer länger als 90 Tage bestehenden wesentlichen Überziehung (wirtschaftliche Einstufung von 5,0) wird mit einem Ausfallmodell ermittelt. Die Risiken/Chancen aus Kreditausfällen oder Bonitätsänderungen für alle anderen Kunden werden mit einem Marktbewertungsmodell simuliert.



## Gesamtstruktur nach Bilanzpositionen

### Maximale Kreditrisikoexposition

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Barreserve (Guthaben bei Zentralnotenbanken)	105.880	103.889
Forderungen an Kreditinstitute	13.812.070	11.263.162
Forderungen an Kunden	24.493.233	24.744.714
Handelsaktiva	1.917.500	2.396.240
Finanzanlagen	4.847.171	5.020.866
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	237.013	0
<b>Gesamt</b>	<b>45.412.867</b>	<b>43.528.871</b>
Finanzgarantien	2.814.715	2.789.582
Kreditzusagen	7.269.973	7.017.686
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	14.068	0
<b>Gesamt</b>	<b>10.098.756</b>	<b>9.807.268</b>
<b>Summe maximale Kreditrisikoexposition</b>	<b>55.511.623</b>	<b>53.336.139</b>

### Sicherheitenwerte zur Gesamtstruktur

Die angegebenen Sicherheitenwerte entsprechen den im internen Risikomanagement angesetzten Werten. Sie drücken die konservativen Eingangserwartungen bei allfällig notwendiger Abwicklung der Kreditengagements aus.

### Sicherheitenwerte

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Forderungen an Kreditinstitute	54.298	50.214
Forderungen an Kunden	13.702.368	13.460.758
Handelsaktiva	413.523	504.809
Finanzanlagen	36.583	146.504
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	198.686	0
<b>Gesamt</b>	<b>14.405.458</b>	<b>14.162.285</b>
Finanzgarantien	275.513	232.591
Kreditzusagen	1.088.061	969.025
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten - außerbilanziell	7.518	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.371.092</b>	<b>1.201.616</b>
<b>Summe Sicherheitenwerte</b>	<b>15.776.550</b>	<b>15.363.901</b>

Die Summe der Sicherheitenwerte setzt sich per 30.06.2021 zu 64,5 % (Vorjahr: 64,7 %) aus Sicherheiten an unbeweglichen Gütern (z. B. Hypotheken, Rangordnungen) zusammen.



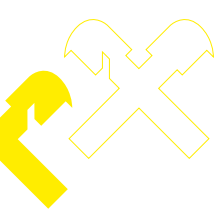
## Branchenstruktur/Klumpenrisiken

### Maximale Kreditrisikoexposition nach Branchengruppen

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Kreditinstitute Österreich	14.759.836	12.069.471
Öffentliche Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck	4.445.895	4.671.992
Gewerbliche und sonstige Immobilienprojekte	3.797.970	3.820.019
Bau- und Baunebengewerbe	3.308.439	3.097.638
Private Haushalte	2.115.994	2.093.197
Kreditinstitute EU ohne Österreich	2.105.224	2.589.041
Maschinen- und Anlagenbau	2.061.251	2.104.130
Wohnbauträger nicht gemeinnützig	1.986.630	2.135.222
KFZ	1.569.993	1.575.736
Verkehr und Lagerei	1.464.452	1.417.358
Metallerzeugung und -bearbeitung	1.410.439	1.370.686
Konsumgüter	1.380.136	1.352.891
Tourismus, Beherbergung, Gastronomie	1.184.136	1.129.101
Lebensmittel	1.170.975	1.078.870
Kunststoffe, chemische Produkte	1.115.447	1.086.538
Elektronik/Elektro	1.084.790	1.103.989
Kreditinstitute Sonstige	1.024.591	1.129.363
Immobilienprojektbetreiber	1.008.543	908.376
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	868.510	814.951
Land- und Forstwirtschaft	807.594	711.505
Gesundheits- und Sozialwesen	703.234	717.258
Energieversorgung	684.360	646.203
Beteiligungsgesellschaften	676.641	680.244
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	674.561	748.974
Information und Kommunikation	636.641	621.481
Fonds und Privatstiftungen	507.799	496.311
Wohnbauträger gemeinnützig	459.360	618.063
Pharmaindustrie und Medizintechnologie	404.501	195.545
<b>Zwischensumme</b>	<b>53.417.942</b>	<b>50.984.153</b>
Sonstige Branchen	2.093.681	2.351.986
<b>Summe</b>	<b>55.511.623</b>	<b>53.336.139</b>

Im CRR-Kreis der Finanzholding (Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen) bestanden per 30.06.2021 35 (31.12.2020: 23) Großkredite\* (ohne Kredite gegenüber Gruppenmitgliedern). Davon entfallen 12 (31.12.2020: 11) Großkredite auf den kommerziellen Sektor, 3 (31.12.2020: 3) Großkredite auf den Bankenbereich und 20 (31.12.2020: 9) Großkredite auf öffentliche Haushalte.

\* Wert (vor Anwendung von Ausnahmen und vor Abzug von Sicherheiten) größer 10 % der anrechenbaren Eigenmittel für Großkredite nach CRR

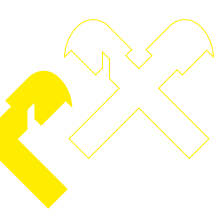


## Forderungen an Kunden nach Branchengruppen und COVID-19-Maßnahmen

IN TEUR	30.06.2021	hievon mit EBA konformen Moratorien	hievon mit Forbearance Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19	Neukredite mit öffentlichen Haftungen im Zusammenhang mit COVID-19
Gewerbliche und sonstige Immobilienprojekte	3.337.558	0	21.601	5.016
Private Haushalte	1.762.036	0	3.770	21
Bau- und Baunebengewerbe	1.693.491	351	379	21.921
Wohnbauträger nicht gemeinnützig	1.550.992	0	0	463
Öffentliche Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck	1.116.428	0	20	186
KFZ	1.070.512	79	1.717	73.835
Maschinen- und Anlagenbau	1.058.328	0	598	71.248
Metallerzeugung und -bearbeitung	1.009.557	0	435	78.329
Verkehr und Lagerei	1.003.165	633	8.938	17.050
Tourismus, Beherbergung, Gastronomie	975.819	5.726	67.131	54.942
Konsumgüter	969.165	67	12.083	61.714
Lebensmittel	869.593	0	271	14.633
Immobilienprojektbetreiber	831.057	0	54	1.768
Kunststoffe, chemische Produkte	740.752	0	387	39.117
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	716.001	0	624	4.585
Elektronik/Elektro	569.973	0	142	17.374
Land- und Forstwirtschaft	566.635	0	281	2.299
Gesundheits- und Sozialwesen	564.440	28	87	1.086
Energieversorgung	507.915	0	0	610
Beteiligungsgesellschaften	488.065	0	0	14.749
Information und Kommunikation	428.150	3	423	25.051
Wohnbauträger gemeinnützig	398.917	0	0	0
Pharmaindustrie und Medizintechnologie	335.984	0	0	6.174
Möbelerzeugung und -handel	267.846	0	95	2.812
Fonds und Privatstiftungen	249.130	0	0	0
Freizeit	236.804	132	2.726	37.525
Freiberufliche/technische Dienstleistungen	235.832	7	2.064	3.714
Erdöl, Erdgas, sonstige Rohstoffe	226.538	0	4	17
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	186.618	0	48	80
Papier und Pappe	185.298	0	0	3.560
Finanzierungsleasing	151.486	0	0	0
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	131.665	0	107	1.959
<b>Zwischensumme</b>	<b>24.435.750</b>	<b>7.026</b>	<b>123.985</b>	<b>561.838</b>
Sonstige Branchen	57.483	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>24.493.233</b>	<b>7.026</b>	<b>123.985</b>	<b>561.838</b>

## Forderungen an Kunden nach Branchengruppen und COVID-19-Maßnahmen

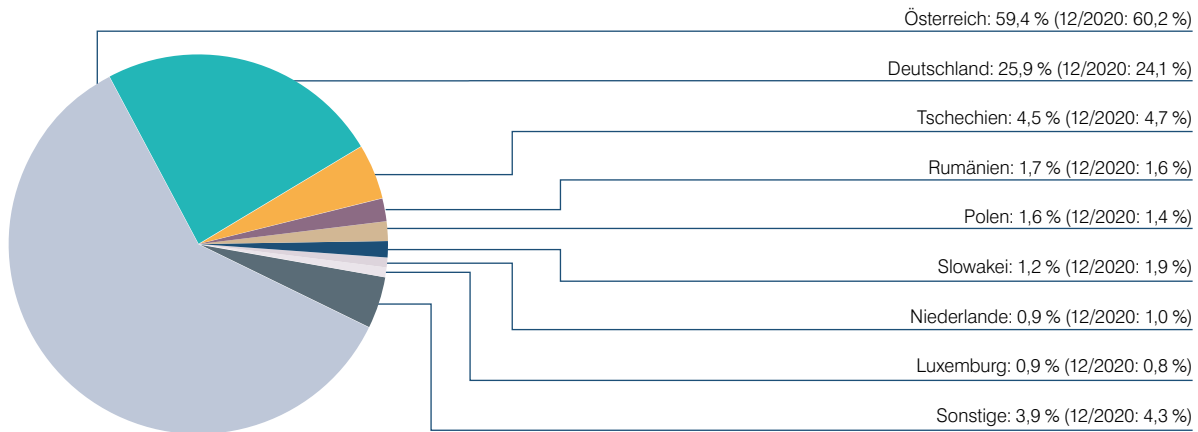
IN TEUR	31.12.2020	hievon mit EBA konformen Moratorien	hievon mit Forbearance Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19	Neukredite mit öffentlichen Haftungen im Zusammenhang mit COVID-19
Gewerbliche und sonstige Immobilienprojekte	3.452.078	19.378	1.331	2.646
Private Haushalte	1.768.189	86.922	451	20
Bau- und Baunebengewerbe	1.613.070	2.742	3.908	21.354
Wohnbauträger nicht gemeinnützig	1.607.974	1.540	0	469
Öffentliche Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck	1.386.927	3	23	97
Maschinen- und Anlagenbau	1.113.459	6	2.856	79.703
KFZ	1.046.100	2.270	4.465	97.166
Verkehr und Lagerei	1.003.580	2.423	43.320	11.768
Metallerzeugung und -bearbeitung	960.309	1.970	1.840	77.689
Tourismus, Beherbergung, Gastronomie	914.152	82.543	36.335	24.670
Konsumgüter	912.505	2.458	1.683	53.886
Lebensmittel	820.890	401	562	12.410
Immobilienprojektbetreiber	770.616	0	19	1.803
Kunststoffe, chemische Produkte	700.554	249	1.620	43.376
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	685.886	6.216	2.156	2.137
Elektronik/Elektro	620.823	11	201	27.380
Land- und Forstwirtschaft	568.587	558	328	1.957
Gesundheits- und Sozialwesen	562.626	3.589	201	1.047
Beteiligungsgesellschaften	542.837	6.628	516	8.234
Wohnbauträger gemeinnützig	536.341	0	0	0
Energieversorgung	423.313	0	0	131
Information und Kommunikation	410.401	1.108	326	22.484
Pharmaindustrie und Medizintechnologie	311.491	225	30	6.028
Möbelerzeugung und -handel	303.978	126	228	2.752
Fonds und Privatstiftungen	268.646	0	0	0
Freiberufliche/technische Dienstleistungen	254.050	4.424	881	4.688
Freizeit	232.643	1.862	1.316	32.867
Erdöl, Erdgas, sonstige Rohstoffe	216.351	2.785	36	20
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	200.183	313	274	180
Papier und Pappe	193.874	168	15	1.032
Finanzierungsleasing	143.288	0	0	0
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	142.023	160	293	1.197
<b>Zwischensumme</b>	<b>24.687.744</b>	<b>231.078</b>	<b>105.214</b>	<b>539.191</b>
Sonstige Branchen	56.970	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>24.744.714</b>	<b>231.078</b>	<b>105.214</b>	<b>539.191</b>



## Risikovorsorge gem. IFRS 9 bei Forderungen an Kunden in besonders von COVID-19 tangierten Branchengruppen

IN TEUR	30.06.2021		31.12.2020		Veränderung	
	Buchwert	Risikovorsorge	Buchwert	Risikovorsorge	Buchwert	Risikovorsorge
Tourismus, Beherbergung, Gastronomie	975.819	33.033	914.152	30.853	61.667	2.180
Metallerzeugung und -bearbeitung	1.009.557	26.223	960.309	20.765	49.248	5.458
Verkehr und Lagerei	1.003.165	16.469	1.003.580	23.131	-415	-6.662
Maschinen- und Anlagenbau	1.058.328	15.936	1.113.459	14.437	-55.131	1.499
Freizeit	236.804	2.875	232.643	3.275	4.161	-400
<b>Summe</b>	<b>4.283.673</b>	<b>94.536</b>	<b>4.224.143</b>	<b>92.461</b>	<b>59.530</b>	<b>2.075</b>

## Geografische Verteilung der Forderungen an Kunden



## Angaben zu Staatsanleihen ausgewählter europäischer Länder

Buchwerte IN MIO. EUR	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)		Summe	
	06/2021	12/2020	06/2021	12/2020	06/2021	12/2020	06/2021	12/2020
Irland	173,9	164,1	0	0	0	0	173,9	164,1
Italien	147,5	131,4	0	0	0	0	147,5	131,4
Portugal	92,5	94,4	0	0	0	0	92,5	94,4
Spanien	176,6	181,9	0	0	2,8	2,8	179,4	184,7
<b>Summe</b>	<b>590,5</b>	<b>571,8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2,8</b>	<b>2,8</b>	<b>593,3</b>	<b>574,6</b>

Bei den angegebenen Staatsanleihen der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI) besteht per 30.06.2021 in Summe eine positive OCI-Rücklage in Höhe von rund EUR 44,3 Mio. (31.12.2020: EUR 49,8 Mio.) Es bestehen darüber hinaus keine Credit Default Swaps (CDS) im Zusammenhang mit den genannten Staaten.

## Struktur der nicht ausgefallenen überfälligen Kreditrisikoexpositionen und der zugehörigen Sicherheiten\*

Die Buchwerte zu den nicht ausgefallenen\* überfälligen Vermögenswerten betreffen ausschließlich die Bilanzposition „Forderungen an Kunden“. Sie sind inklusive der dazugehörigen Sicherheitenwerte in folgender Tabelle dargestellt:

IN TEUR	30.06.2021			31.12.2020		
	Bruttosaldo	Buchwert	Sicherheiten zu überfälligen Vermögenswerten	Bruttosaldo	Buchwert	Sicherheiten zu überfälligen Vermögenswerten
bis 30 Tage	674.246	665.942	506.489	590.148	586.904	446.406
31 bis 60 Tage	58.704	58.408	50.423	120.401	119.606	99.307
61 bis 90 Tage	10.728	10.649	8.133	14.775	14.656	11.257
über 90 Tage	32.115	31.685	29.941	9.720	9.644	8.007
<b>Summe</b>	<b>775.793</b>	<b>766.684</b>	<b>594.986</b>	<b>735.044</b>	<b>730.810</b>	<b>564.977</b>

Die Wertansätze der Sicherheiten berücksichtigen Abschläge, werden zeitnah überprüft und entsprechen den konservativen, nachhaltig erwartbaren Verwertungserlösen.

Die Summe der Sicherheitenwerte zu nicht ausgefallenen\* überfälligen Kreditrisikoexpositionen setzt sich per 30.06.2021 zu 33,7 % (31.12.2020: 15,1 %) aus Sicherheiten an unbeweglichen Gütern (z. B. Hypotheken, Rangordnungen) zusammen. Die Altersstruktur wird auf Basis des Einzelkontos ohne Berücksichtigung der Materialitätsgrenzen nach Art. 178 CRR ausgewiesen.

\* Beträge beziehen sich auf Kreditrisikoexpositionen in Stage 1 und 2

## Risikovorsorge und Sicherheiten zu ausgefallenen\* Kreditrisikoexpositionen

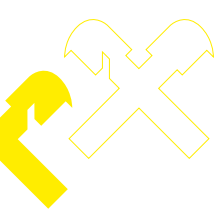
Die finanziellen Vermögenswerte, die zum Abschlussstichtag als ausgefallen\* bestimmt werden, weisen folgende Struktur auf und haben folgende Sicherheiten zugeordnet:

IN TEUR	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Kunden		Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		Finanzgarantien		Kreditrisiken		Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten - außerbilanziell	
	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020
Bruttowert	292	292	672.741	667.455	14.716	0	37.652	59.248	37.156	64.409	0	0
Risikovorsorge	-292	-292	-244.197	-249.767	-8.468	0	-26.581	-24.157	-11.066	-15.207	0	0
hievon: Risikovorsorge FX-Finanzierung	0	0	-26.455	-25.852	0	0	0	0	-241	-178	0	0
<b>Buchwert</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>428.544</b>	<b>417.688</b>	<b>6.248</b>	<b>0</b>	<b>11.071</b>	<b>35.091</b>	<b>26.090</b>	<b>49.202</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sicherheiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>285.038</b>	<b>263.150</b>	<b>5.501</b>	<b>0</b>	<b>5.799</b>	<b>6.328</b>	<b>6.539</b>	<b>6.984</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* Beträge beziehen sich auf Kreditrisikoexpositionen in Stage 3 inkl. POCI bzw. ausgefallenen Finanzinstrumenten der IFRS 9-Kategorie FVTPL

Auslösetatbestände für die Bildung einer Risikovorsorge gemäß Stage 3 stellen vor allem wirtschaftliche bzw. finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Ausfall von Zins- oder Tilgungszahlungen sowie weitere Ausfalltatbestände nach aufsichtsrechtlichen Normen dar.

Die Ausfalldefinition des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ umfasst neben Insolvenzen, drohender Zahlungsunfähigkeit, Klagsfällen, Stundungen, Restrukturierungen, erheblichen Kreditrisikoanpassungen, Forderungsverzicht, Direktabschreibungen, bonitätsbedingten Zinsfreistellungen, Fälligstellungen mit erwartetem wirtschaftlichen Verlust und Moratorien/Zahlungsstopp/Lizenzentzug bei Banken auch wesentliche 90-Tage-Überfälligkeiten (Ausfall nach Art. 178 CRR). Kunden mit einem Ausfallkennzeichen sind den Bonitätsklassen 5,0; 5,1 und 5,2 zugeordnet.



Für die Berechnung der NPL Ratio und Coverage Ratios (gem. Definition EBA-Risk-Dashboard) werden neben den Kriterien gem. Art. 178 CRR auch zu Non-Performing führende krisenbedingte Restrukturierungen (besondere Änderungen des Kreditvertrages zugunsten des Kreditnehmers) gem. Durchführungsverordnung 680/2014 der Europäischen Bankenaufsicht berücksichtigt.

In Bezug auf die Aktivaqualität ergaben sich für den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ bei Forderungen an Kunden und Kreditinstitute (einschließlich Guthaben bei Zentralnotenbanken) folgende Kennzahlen: Die NPL Ratio betrug per 30.06.2021 1,75 % (31.12.2020: 1,79 %). Die Coverage Ratio I betrug per 30.06.2021 37,36 % (31.12.2020: 40,25 %), die Coverage Ratio II 79,27 % (31.12.2020: 78,83 %).

## Struktur der ausgefallenen\* Kreditrisikoexpositionen nach Überfälligkeitsbändern

Bruttobuchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die als ausgefallen\* anzusehen sind:

IN TEUR	nicht bzw. bis 30 Tage		31 bis 60 Tage		61 bis 90 Tage		über 90 Tage	
	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	292	292
Forderungen an Kunden	417.085	376.953	17.743	19.408	7.799	7.737	230.114	263.357
Finanzanlagen	1.824	2.089	0	0	0	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.714	0	762	0	1.308	0	9.931	0
Finanzgarantien	37.651	59.248	0	0	0	0	0	0
Kreditzusagen	37.156	64.409	0	0	0	0	0	0
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>496.430</b>	<b>502.698</b>	<b>18.505</b>	<b>19.408</b>	<b>9.107</b>	<b>7.737</b>	<b>240.337</b>	<b>263.648</b>

Risikovorsorge der finanziellen Vermögenswerte, die als ausgefallen\* anzusehen sind:

IN TEUR	nicht bzw. bis 30 Tage		31 bis 60 Tage		61 bis 90 Tage		über 90 Tage	
	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	292	292
Forderungen an Kunden	141.000	119.141	2.444	4.580	1.443	2.236	99.310	123.810
Finanzanlagen	513	735	0	0	0	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	424	0	97	0	394	0	7.553	0
Finanzgarantien	26.581	24.157	0	0	0	0	0	0
Kreditzusagen	11.066	15.207	0	0	0	0	0	0
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>179.585</b>	<b>159.240</b>	<b>2.541</b>	<b>4.580</b>	<b>1.837</b>	<b>2.236</b>	<b>107.155</b>	<b>124.102</b>

Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die als ausgefallen\* anzusehen sind:

IN TEUR	nicht bzw. bis 30 Tage		31 bis 60 Tage		61 bis 90 Tage		über 90 Tage	
	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	276.084	257.812	15.299	14.828	6.356	5.502	130.804	139.546
Finanzanlagen	1.311	1.353	0	0	0	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.290	0	665	0	915	0	2.378	0
Finanzgarantien	11.070	35.091	0	0	0	0	0	0
Kreditzusagen	26.090	49.202	0	0	0	0	0	0
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>316.845</b>	<b>343.458</b>	<b>15.964</b>	<b>14.828</b>	<b>7.270</b>	<b>5.502</b>	<b>133.181</b>	<b>139.546</b>

\* Beträge beziehen sich auf Kreditrisikoexpositionen in Stage 3 inkl. POCI bzw. ausgefallenen Finanzinstrumenten der IFRS 9-Kategorie FVTPL

## Sicherheiten zu ausgefallenen\* Kreditrisikoexpositionen nach Überfälligkeitsbändern

Zu den ausgefallenen\* finanziellen Vermögenswerten bestehen folgende wertmäßige Sicherheiten:

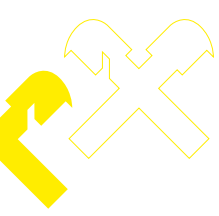
IN TEUR	nicht bzw. bis 30 Tage		31 bis 60 Tage		61 bis 90 Tage		über 90 Tage	
	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	159.962	133.881	11.014	13.741	5.742	4.857	108.320	110.671
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.022	0	585	0	812	0	2.082	0
Finanzgarantien	5.799	6.328	0	0	0	0	0	0
Kreditzusagen	6.539	6.984	0	0	0	0	0	0
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>174.322</b>	<b>147.193</b>	<b>11.599</b>	<b>13.741</b>	<b>6.554</b>	<b>4.857</b>	<b>110.402</b>	<b>110.671</b>

\* Beträge beziehen sich auf Kreditrisikoexpositionen in Stage 3 inkl. POCI bzw. ausgefallenen Finanzinstrumenten der IFRS 9-Kategorie FVTPL

Die Wertansätze der Sicherheiten berücksichtigen Abschläge, werden zeitnah überprüft und entsprechen den konservativen, nachhaltig erwartbaren Verwertungserlösen.

Die Summe der Sicherheitenwerte zu ausgefallenen\* Kreditrisikoexpositionen setzt sich per 30.06.2021 zu 49,4 % (31.12.2020: 50,0 %) aus Sicherheiten an unbeweglichen Gütern (z. B. Hypotheken, Rangordnungen) zusammen.

Die Altersstruktur wird auf Basis des Einzelkontos ohne Berücksichtigung der Materialitätsgrenzen nach Art. 178 CRR ausgewiesen.



## In Besitz genommene Sicherheiten

Sicherheiten, die durch den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ in Besitz genommen werden, werden auf ordnungsgemäße Weise veräußert, wobei der Erlös der Veräußerung zur Rückführung der Forderung verwendet wird. In Besitz genommene Sicherheiten werden grundsätzlich nicht im

eigenen Geschäftsbetrieb verwendet. Vorrangiges Ziel ist es, diese Immobilien in einem angemessenen Zeitraum wieder zu veräußern. Bei schwer veräußerbaren Immobilien kommt auch eine sonstige Nutzung, die vorwiegend aus der Vermietung der Immobilien besteht, in Betracht. Der Buchwert dieser Vermögensgegenstände beläuft sich per 30.06.2021 auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.512) und gliedert sich wie folgt:

	30.06.2021		31.12.2020	
	Buchwert IN TEUR	Anzahl	Buchwert IN TEUR	Anzahl
Unbebaute Grundstücke	0	0	41	1
Gemischt genutzte Immobilien	0	0	0	0
Wohnimmobilie	0	0	1.471	1
<b>Summe in Besitz genommene Sicherheiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.512</b>	<b>2</b>

Im ersten Halbjahr 2021 wurden durch den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ keine Sicherheiten in Besitz genommen.



## Forbearance

Die finanziellen Vermögenswerte (Buchwerte), bei welchen zum Abschlussstichtag Forbearance-relevante Maßnahmen bestanden haben, weisen folgende Struktur auf:

<b>Performing IN TEUR</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>Zugang 1. Halbjahr 2021</b>	<b>Abgang 1. Halbjahr 2021</b>	<b>30.06.2021</b>
Forderungen an Kunden	604.949	132.273	-143.426	593.795
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	30.814	0	30.814
Kreditzusagen	12.419	14.275	-3.496	23.196
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	209	0	209
<b>Summe</b>	<b>617.368</b>	<b>177.571</b>	<b>-146.922</b>	<b>648.014</b>
Risikovorsorge*	12.483	5.911	-3.879	14.514
Risikovorsorge von gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehaltenen Expositionen	0	353	0	353

<b>Non-Performing inkl. POCI** IN TEUR</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>Zugang 1. Halbjahr 2021</b>	<b>Abgang 1. Halbjahr 2021</b>	<b>30.06.2021</b>
Forderungen an Kunden	236.356	60.311	-73.570	223.099
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	3.618	0	3.617
Kreditzusagen	16.095	1.639	-7.037	10.697
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>252.451</b>	<b>65.568</b>	<b>-80.607</b>	<b>237.413</b>
Risikovorsorge*	106.520	28.970	-31.626	103.863
Risikovorsorge von gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehaltenen Expositionen	0	1.235	0	1.235

<b>Performing IN TEUR</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Zugang 1. Halbjahr 2020</b>	<b>Abgang 1. Halbjahr 2020</b>	<b>30.06.2020</b>
Forderungen an Kunden	130.226	320.993	-58.873	392.346
Kreditrisiken	12.941	22.810	-7.408	28.343
<b>Summe</b>	<b>143.167</b>	<b>343.803</b>	<b>-66.281</b>	<b>420.689</b>
Risikovorsorge*	0	0	0	0

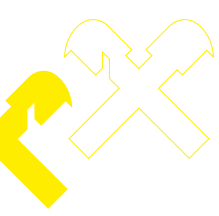
<b>Non-Performing inkl. POCI** IN TEUR</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Zugang 1. Halbjahr 2020</b>	<b>Abgang 1. Halbjahr 2020</b>	<b>30.06.2020</b>
Forderungen an Kunden	196.512	88.475	-51.397	233.590
Kreditrisiken	15.433	4.996	-3.581	16.848
<b>Summe</b>	<b>211.945</b>	<b>93.471</b>	<b>-54.978</b>	<b>250.438</b>
Risikovorsorge*	118.179	166.358	-31.257	253.280

Unter „Forbearance“ werden Maßnahmen verstanden, die dadurch gekennzeichnet sind, dass Bedingungen des Kreditvertrages zugunsten des Kreditnehmers verändert (z. B. Stundungen) oder Kredite neu finanziert werden, weil der Kreditnehmer die bestehenden Bedingungen aufgrund finanzieller Schwierigkeiten nicht mehr erfüllen kann. Die finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers und die Veränderungen des Kreditvertrages bringen dabei nicht in jedem Fall Verluste für das Kreditinstitut mit sich. Sofern Forbearance Maßnahmen zu Verlusten für das Kreditinstitut führen, werden entsprechende Wertberichtigungen gemäß IFRS 9 für Stage 3 vorgenommen.

Änderungen von Kreditverträgen, die aus anderen Gründen als finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers erfolgen, sind als marktinduzierte Maßnahmen zu qualifizieren. Im Rahmen der COVID-19 Pandemie kam es zum Abschluss von gesetzlichen und privaten Moratorien. Aufgrund einer im Zuge der Corona-Krise europaweit gültigen Richtlinie der European Banking Authority liegen bei Stundungsmaßnahmen im Rahmen eines Moratoriums bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen weder Forbearance Maßnahmen noch krisenbedingte Restrukturierungen vor. Alle anderen Maßnahmen unterlagen dem in der Raiffeisenlandesbank OÖ diesbezüglich üblichen Prüfprozess.

\* Risikovorsorge gem. IFRS 9

\*\* Non-Performing gem. Durchführungsverordnung 680/2014 der Europäischen Bankenaufsicht



## Wertberichtigungsstufen gemäß IFRS 9 nach Ratingklassen

Die Bruttobuchwerte und die korrespondierenden Endstände der Risikovorsorge von Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden, Finanzanlagen, Finanzgarantien und Kreditrisiken, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost, AC) oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value through Other Comprehensive Income, FVTOCI) bewertet werden, gliedern sich pro Stage nach der 10-stufigen Ratingskala wie folgt:

IN TEUR Ratingklasse	30.06.2021				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Bruttobuchwerte je Stage nach w-Note					
0,5	7.815.056	64	0	0	7.815.120
1,0	10.789.334	41.582	0	0	10.830.916
1,5	9.695.534	475.189	0	0	10.170.723
2,0	8.902.163	928.752	0	1.786	9.832.701
2,5	4.512.791	977.177	0	2.194	5.492.162
3,0	2.967.249	1.325.091	0	0	4.292.340
3,5	1.168.651	1.889.349	0	465	3.058.465
4,0	88.151	405.182	0	0	493.333
4,5	75.854	166.212	0	1.709	243.775
5,0	0	0	716.325	39.793	756.118
kein Rating	56.786	4.161	0	0	60.947
<b>Summe</b>	<b>46.071.569</b>	<b>6.212.759</b>	<b>716.325</b>	<b>45.947</b>	<b>53.046.600</b>
Risikovorsorge je Stage nach w-Note					
0,5	-112	0	0	0	-112
1,0	-5.251	-363	0	0	-5.614
1,5	-7.886	-5.223	0	0	-13.109
2,0	-11.339	-3.519	0	227	-14.631
2,5	-12.325	-4.718	0	1.421	-15.622
3,0	-14.809	-15.672	0	0	-30.481
3,5	-10.734	-41.093	0	861	-50.966
4,0	-696	-13.669	0	0	-14.365
4,5	-354	-7.109	0	-230	-7.693
5,0	0	0	-290.242	-1.172	-291.414
kein Rating	-11	-8	0	0	-19
<b>Summe</b>	<b>-63.517</b>	<b>-91.374</b>	<b>-290.242</b>	<b>1.107</b>	<b>-444.026</b>
<b>Buchwert gesamt</b>	<b>46.008.052</b>	<b>6.121.385</b>	<b>426.083</b>	<b>47.054</b>	<b>52.602.574</b>

IN TEUR Ratingklasse	31.12.2020				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Bruttobuchwerte je Stage nach w-Note					
0,5	6.076.513	112	0	0	6.076.625
1,0	10.351.339	31.591	0	0	10.382.930
1,5	9.014.407	698.944	0	0	9.713.351
2,0	8.206.703	1.171.460	0	0	9.378.163
2,5	4.348.738	1.246.379	0	16.767	5.611.884
3,0	3.242.652	1.437.127	0	1.722	4.681.501
3,5	980.787	1.680.399	0	480	2.661.666
4,0	74.265	565.867	0	0	640.132
4,5	109.969	190.715	0	869	301.553
5,0	0	0	733.446	38.121	771.567
kein Rating	43.383	5.987	0	0	49.370
<b>Summe</b>	<b>42.448.756</b>	<b>7.028.581</b>	<b>733.446</b>	<b>57.959</b>	<b>50.268.742</b>
Risikovorsorge je Stage nach w-Note					
0,5	-84	0	0	0	-84
1,0	-6.819	-192	0	0	-7.011
1,5	-8.252	-7.917	0	0	-16.169
2,0	-9.546	-5.225	0	0	-14.771
2,5	-11.079	-8.712	0	12.511	-7.280
3,0	-16.177	-17.311	0	175	-33.313
3,5	-8.216	-38.323	0	44	-46.495
4,0	-720	-19.172	0	0	-19.892
4,5	-408	-7.558	0	-50	-8.016
5,0	0	0	-299.539	-1.575	-301.114
kein Rating	-11	-39	0	0	-50
<b>Summe</b>	<b>-61.312</b>	<b>-104.449</b>	<b>-299.539</b>	<b>11.105</b>	<b>-454.195</b>
<b>Buchwert gesamt</b>	<b>42.387.444</b>	<b>6.924.132</b>	<b>433.907</b>	<b>69.064</b>	<b>49.814.547</b>

## Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, seinen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können oder im Fall einer Liquiditätsverknappung keine ausreichende Liquidität zu erwarteten Konditionen (strukturelles Liquiditätsrisiko) beschaffen zu können.

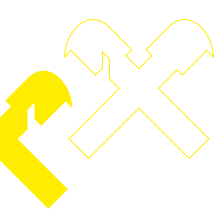
Die Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität hat in der Raiffeisenlandesbank OÖ als Spitzeninstitut für die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich höchste Priorität. Die Liquidität ist zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen.

Das Liquiditätsmanagement und das Management des Liquiditätsrisikos erfolgen in einem sektoreinheitlichen Modell, das neben der Liquiditätsablaufbilanz für den Normalfall auch die Ermittlung der Stressszenarien Rufkrise, Systemkrise, Problemfall/kombinierte Krise umfasst.

Die LCR per 30.06.2021 liegt auf Ebene der obersten Finanzholding (CRR-Kreis der Raiffeisenbankengruppe OÖ

Verbund eGen) bei 187,61 % und übersteigt somit deutlich die gesetzlich geforderten 100 %. Dies zeigt die gute Liquiditätssituation des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ. Hinsichtlich ihres Long Term Issuer Ratings ist die Raiffeisenlandesbank OÖ von Moody's auf Baa1 eingestuft (am 15. Dezember 2020 bestätigt).

Die Liquiditätssituation betreffend kam es durch die COVID-19 Krise zu keiner Unterschreitung von Limiten oder Verschlechterung von Kennzahlen. Die unsicheren Konjunkturaussichten und Lockdown-Maßnahmen führten zu einer Verschiebung von Investitionen bzw. erhöhter Sparneigung. Die expansiven Notenbankmaßnahmen führten zu einer mehr als ausreichenden Liquiditätsversorgung der Kapitalmärkte. Die Liquiditätsausstattung ist unverändert stabil.



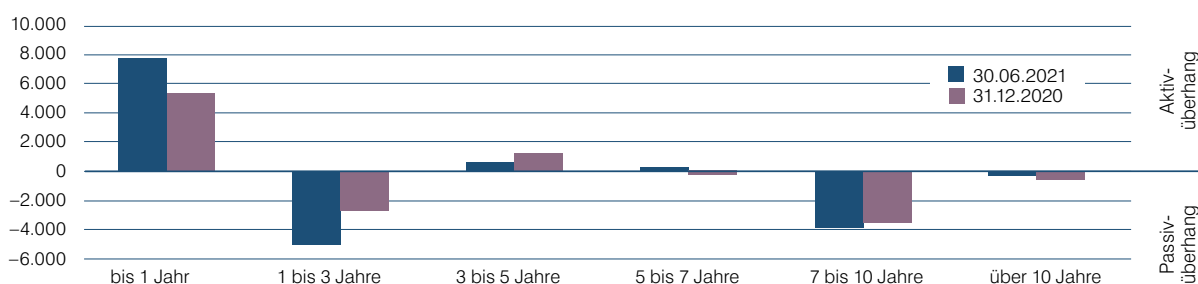
Die folgende Tabelle fasst die Fristigkeiten der undiskontierten Verbindlichkeiten inklusive Zinszahlungen zusammen und zeigt die frühestmögliche Inanspruchnahme von Bürgschaften und Kreditzusagen:

<b>30.06.2021</b> IN TEUR	<b>täglich fällig/ohne Laufzeit</b>	<b>bis 3 Monate</b>	<b>3 Monate bis 1 Jahr</b>	<b>1 bis 5 Jahre</b>	<b>Mehr als 5 Jahre</b>	<b>Summe</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.785.221	1.343.107	660.577	10.954.754	2.930.290	20.673.949
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.218.805	417.830	994.416	1.630.147	1.207.184	12.468.382
Verbriefte Verbindlichkeiten	-3.473.482	250.163	735.896	4.066.470	7.739.664	9.318.711
Handelsspassiva	0	34.887	137.739	680.016	1.372.260	2.224.902
Nachrangkapital	25.000	7.324	107.096	482.212	603.638	1.225.269
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>9.555.544</b>	<b>2.053.311</b>	<b>2.635.724</b>	<b>17.813.599</b>	<b>13.853.036</b>	<b>45.911.213</b>
Eventualverbindlichkeiten	2.814.715	0	0	0	0	2.814.715
Kreditzusagen	7.269.973	0	0	0	0	7.269.973
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	14.068	0	0	0	0	14.068

<b>31.12.2020</b> IN TEUR	<b>täglich fällig/ohne Laufzeit</b>	<b>bis 3 Monate</b>	<b>3 Monate bis 1 Jahr</b>	<b>1 bis 5 Jahre</b>	<b>Mehr als 5 Jahre</b>	<b>Summe</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.166.831	1.424.644	589.726	7.743.011	2.991.843	17.916.055
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.291.923	406.903	1.269.151	2.008.977	1.750.384	12.727.339
Verbriefte Verbindlichkeiten	123.001	241.239	557.038	4.032.191	4.544.129	9.497.598
Handelsspassiva	0	81.218	102.489	608.082	1.216.040	2.007.829
Nachrangkapital	0	15.717	22.070	548.721	565.016	1.151.524
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>12.581.755</b>	<b>2.169.722</b>	<b>2.540.474</b>	<b>14.940.982</b>	<b>11.067.412</b>	<b>43.3000.345</b>
Eventualverbindlichkeiten	2.789.582	0	0	0	0	2.789.582
Kreditzusagen	7.017.686	0	0	0	0	7.017.686
Gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehalten – außerbilanziell	0	0	0	0	0	0

Aus der nachfolgenden Gap-Analyse ist ersichtlich, dass in den einzelnen Laufzeitbändern nur ein geringes Liquiditätsrisiko besteht. Für den laufenden Liquiditätsausgleich steht ein hohes Sicherheitenpotenzial für Tendergeschäfte mit der EZB und der Schweizerischen Nationalbank sowie für sonstige Pensionsgeschäfte zur Verfügung. In den Jahren 2020/21 wurde ein Teil (EUR 7,4 Mrd.) dieses Sicherheitenpotenzials, nicht zuletzt aufgrund der günstigen Konditionen des Langfristenders der EZB (TLTRO III) bereits verwendet. Ein Großteil dieser Mittel liegt derzeit auf dem Zentralbankkonto. Dies erklärt die wesentlichsten Änderungen in den Laufzeitbändern bis drei Jahre im Vergleich zum Vorstichtag. Die Ablaufstruktur des Liquiditätspuffers weist keine wesentliche Konzentration von ablaufenden Wertpapieren innerhalb der nächsten drei Jahre auf. Der überwiegende Teil der als Liquiditätspuffer gehaltenen Wertpapiere hat eine Restlaufzeit von über drei Jahren.

#### Liquiditätsgaps Raiffeisenlandesbank OÖ KI-Gruppe in Mio. EUR\*



\* Die Positionen ohne fixe Kapitalbindung wurden zur realitätsnäheren Darstellung entsprechend der historischen Entwicklungen analysiert und werden per 30.06.2021 modelliert dargestellt; die Werte per 31.12.2020 sind ebenfalls nach dieser Methode dargestellt.

## Beteiligungsrisiko

Das Beteiligungsrisiko umfasst potenzielle Verluste durch Dividendenausfälle, Wertberichtigungen, Veräußerungsverluste, gesetzliche Nachschussverpflichtungen, die strategische Sanierungsverantwortung und die Reduktion stiller Reserven.

Der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ besitzt ein breit diversifiziertes Beteiligungsportfolio. Für die Beurteilung des Risikopotenzials aus Beteiligungen ist ein Value at Risk-Modell im Einsatz, welches auf den externen Bewertungen (i. d. R. auf dem Discounted-Cashflow-basierte Gutachterwerte) statisch signifikante Iterationen auf diese gutachterlichen Bewertungen rechnet und in weiterer Folge durch Gegenüberstellung der ermittelten Value at Risk-Werte (Konfidenzintervall: 99,9 %) zum Gutachterwert das entsprechende

Risikopotenzial für die ökonomische Sicht (99,9 %) je Beteiligung ermittelt.

Quartalsweise finden die gemäß Simulationsmodell (ökonomische Sicht 99,9 %) ermittelten Risikopotenziale und die Risikodeckungsmassen aus Beteiligungsunternehmen Eingang in die periodisch auf Gesamtbankebene durchgeführten Risikotragfähigkeitsanalysen. Die Organisationseinheit Gesamtbankrisikomanagement erstellt quartalsweise einen Controlling-Report zum Beteiligungsrisiko.

Nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der Beteiligungen des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ per 30.06.2021 und 31.12.2020 gegliedert nach Risikoklassen dar. Die Qualität der finanziellen Vermögenswerte wird – aufbauend auf der internen Ratingeinstufung – folgend dargestellt:

Sehr niedriges bzw. niedriges Risiko: Ratingklassen 0,5 bis 1,5  
 Normales Risiko: Ratingklassen 2+ bis 3+  
 Erhöhtes Risiko: Ratingklassen 3 und schlechter

IN TEUR	Sehr niedriges bzw. niedriges Risiko		Normales Risiko		Erhöhtes Risiko		kein Rating	
	06/2021	12/2020	06/2021	12/2020	06/2021	12/2020	06/2021	12/2020
Banken	1.428.619	1.312.612	0	0	8.645	8.645	403	404
Nicht-Banken	645.450	617.113	801.394	868.945	117.899	26.324	177	132
<b>Summe</b>	<b>2.074.069</b>	<b>1.929.725</b>	<b>801.394</b>	<b>868.945</b>	<b>126.544</b>	<b>34.969</b>	<b>580</b>	<b>536</b>

Im Beteiligungsrisikomodell bildet das Exposure der Beteiligungen die Ausgangsbasis für die Ermittlung des absoluten Risikowerts je Beteiligung. Sofern Marktwerte im Sinne von Börsenkursen für die Beteiligungen vorhanden sind, werden vorrangig diese für die Bestimmung des Exposures herangezogen. Dies ist insbesondere für die wesentlichen Beteiligungen an der RBI-Gruppe, der voestalpine AG und AMAG Austria Metall AG der Fall.

Aufgrund der im Zuge der Corona-Krise einbrechenden Notierungen dieser Beteiligungen und Wertberichtigungen anderer Beteiligungen im ersten Quartal 2020 ergab sich eine deutliche Reduktion der Exposurewerte und somit des ausgewiesenen Beteiligungsrisikos. Infolge der Erholung der Börsenkurse ab dem zweiten Quartal 2020 kam es aufgrund des Exposureanstiegs zu einem entsprechenden Risikoanstieg. Per 30.06.2021 resultierte im Jahresvergleich aufgrund der fortgesetzten Kurserholung ein entsprechender Anstieg des ausgewiesenen Risikos der Beteiligungen.

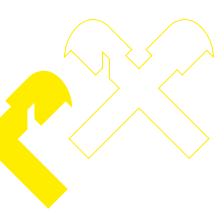
Menschen und Systemen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten können. Das operationelle Risiko schließt Rechts- und Reputationsrisiken ein. Zur Quantifizierung des operationellen Risikos verwendet die Raiffeisenlandesbank OÖ im Rahmen der Gesamtbankrisikosteuerung den Basisindikatoransatz.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ setzt organisatorische und EDV-technische Maßnahmen ein, um diese Risikoart bestmöglich zu begrenzen. Limitsysteme, Kompetenzregelungen, ein risikoadäquates internes Kontrollsystem, ein umfassendes Sicherheitshandbuch als Verhaltenskodex und Leitlinie sowie plan- und außerplanmäßige Prüfungen durch die Innenrevision gewährleisten einen hohen Sicherheitsgrad. Das operative Management dieser Risikoart umfasst Risikogespräche und Risikoanalysen mit den Führungskräften (Frühwarnsystem) sowie auch die systematische Erfassung und Analyse von Fehlern in einer Schadensfalldatenbank (Ex-post-Analyse).

Im Zuge der COVID-19 Krise wurden Sonderkrisenausgaben (z. B. Desinfektionsmittel, physische Schutzvorrichtungen) und Personalsonderausgaben (z. B. Ausfälle durch Quarantäne, Sonderpflegefreistellungen) als operationelle Risiken in der Schadensfalldatenbank erfasst. Diese operationellen Risiken wurden auch im Zuge des monatlichen COVID-19-Reportings der EBA berichtet.

## Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko definiert die Raiffeisenlandesbank OÖ als das Risiko aus Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren,



## Sonstiges Risiko

Sonstige, nicht quantifizierbare Risiken werden in der Raiffeisenlandesbank OÖ im Rahmen der Risikotragfähigkeit durch einen Risikopuffer berücksichtigt. Dazu zählen: Strategisches Risiko, Eigenkapitalrisiko, systemisches Risiko, Ertrags- und Geschäftsrisiko, Risiko einer übermäßigen Verschuldung, Restrisiko aus kreditrisikomindernden Techniken, Risiko aus Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung.

## Risikotragfähigkeitsanalyse

In der Risikotragfähigkeitsanalyse wird das aggregierte Gesamtbankrisiko des Konzerns – gegliedert nach Kreditrisiko, Marktrisiko, Beteiligungsrisiko, Refinanzierungsrisiko (als Messgröße des Liquiditätsrisikos), operationelles Risiko und sonstige Risiken (= strategisches Risiko, Eigenkapitalrisiko und Ertragsrisiko) – der Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Die Gegenüberstellung der Risiken und der vorhandenen Deckungsmasse ergibt die Risikotragfähigkeit in der ökonomischen Sicht (99,9 %).

Die Deckungsmasse setzt sich aus Eigenkapital, stillen Reserven/Lasten und Abzugsposten zusammen. In den Abzugsposten wird unter anderem das makroökonomische Risiko berücksichtigt.

Mit diesem Vergleich stellt der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ sicher, dass ein unerwarteter Verlust ohne schwerwiegende negative Auswirkungen aus eigenen Mitteln abgedeckt werden kann. Als Risikomaß zur Berechnung von unerwarteten Verlusten dient das ökonomische Kapital. Es ist definiert als jenes notwendige Mindestkapital, das unerwartete Verluste mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,9 % innerhalb eines Jahres deckt.

Die folgende Tabelle zeigt das ökonomische Kapital für den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ zum 30.06.2021 je Risikoart im Vergleich zum Vorjahr (Konfidenzniveau: 99,9 %):

## Details zum Risikokapital

Risikoart IN MIO. EUR	Corporates		Retail & Private Banking		Financial Markets		Beteiligungen		Corporate Center		Summe	
	06/2021	12/2020	06/2021	12/2020	06/2021	12/2020	06/2021	12/2020	06/2021	12/2020	06/2021	12/2020
Marktrisiko <sup>1</sup>	0,0	13,3			447,8	460,0	34,5	29,5	2,3		484,5	502,8
Kreditrisiko <sup>2</sup>	792,1	835,9	84,6	96,8	115,0	127,0	106,5	110,8	91,1	81,8	1.189,2	1.252,3
Beteiligungsrisiko	35,3	35,3					931,9	876,4			967,2	911,7
Refinanzierungsrisiko					0,0	0,0					0,0	0,0
Operationelles Risiko <sup>3</sup>	43,2	42,2	10,0	10,7	18,1	9,6	37,6	45,9	5,0	5,3	113,8	113,8
Sonstige Risiken/Puffer <sup>3</sup>	13,3	13,0	3,1	3,3	5,6	3,0	11,6	14,1	1,5	1,6	35,0	35,0
<b>Summe</b>	<b>883,8</b>	<b>939,7</b>	<b>97,7</b>	<b>110,7</b>	<b>586,4</b>	<b>599,6</b>	<b>1.122,0</b>	<b>1.076,7</b>	<b>99,8</b>	<b>88,8</b>	<b>2.789,7</b>	<b>2.815,6</b>
<b>RWA</b>	<b>16.876,5</b>	<b>16.715,8</b>	<b>1.460,3</b>	<b>1.465,6</b>	<b>1.292,8</b>	<b>1.164,9</b>	<b>5.515,4</b>	<b>5.527,0</b>	<b>3.246,7</b>	<b>3.033,7</b>	<b>28.391,7</b>	<b>27.907,0</b>

Die Zuordnung des Risikokapitals und der RWAs folgt der Asset-Zuordnung, wie sie im IFRS-Konzernabschluss der Raiffeisenlandesbank OÖ durchgeführt wird.

<sup>1</sup> Die SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AKTIENGESELLSCHAFT ist im IFRS-Abschluss ergebnismäßig zur Gänze im Bereich Beteiligungen enthalten. Das Spread-Risiko aus Bonds, die der Bereich Markt Corporates kauft (= M-Bonds), wird zur Gänze dem Marktrisiko zugeordnet. Daher fällt das Marktrisiko auch zum Teil im Segment Corporates an.

<sup>2</sup> Das Kreditrisiko fällt auch im Corporate Center an, da im IFRS-Abschluss Finanzierungen auch diesem Segment zugeordnet sind.

<sup>3</sup> Das operationelle Risiko und der Risikopuffer wurden aliquot zu den Erträgen aufgeteilt.

## Institutionelles Sicherungssystem

### Die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich

Die Raiffeisenbankengruppe Österreich (RBG Ö) ist die größte Bankengruppe Österreichs mit 343 lokal tätigen Raiffeisenbanken, acht regional tätigen Landeszentralen und der Raiffeisen Bank International AG in Wien. Rund 1,7 Millionen Österreicher sind Mitglieder und damit Miteigentümer von Raiffeisenbanken.

Die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich (RBG OÖ) besteht aus der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG als Zentralinstitut und 75 Raiffeisenbanken mit insgesamt 404 Bankstellen.

Rund 317.000 Oberösterreicher sind Mitinhaber der oberösterreichischen Raiffeisenbanken.

Die Raiffeisenbanken sind als Kreditinstitute im genossenschaftlichen Verbund den Grundsätzen der Subsidiarität, der Solidarität und der Regionalität verpflichtet.

Auf Basis der Artikel 49 Abs. 3 und 113 Abs. 7 CRR haben die österreichischen Raiffeisenbanken gemeinsam mit den acht Landeszentralen sowie der Raiffeisen Bank International AG einen Vertrag zur Errichtung eines institutsbezogenen Sicherungssystems abgeschlossen. Durch dieses institutsbezogene Sicherungssystem sollen die Mitglieder in ihrem Bestand abgesichert und ihre Liquidität und Solvenz zur Vermeidung eines Konkurses sichergestellt werden. Um diese Aufgaben erfüllen zu können, besteht ein Früherkennungssystem, welches auf Grundlage der einheitlichen und gemeinsamen Risikobetrachtung laut ÖRS-Vorgaben (ÖRS = Österreichische Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen) besteht.

Innerhalb des institutsbezogenen Sicherungssystems überwacht und leitet der Gesamttriskorant die Entwicklung des gesamten R-IPS. Im Gesamttriskorant wird das Bundesland Oberösterreich vertreten durch den Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, Herrn Dr. Heinrich Schaller, und den Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Region Grieskirchen, Herrn Dr. Erwin Schützeneder. Das institutsbezogene Sicherungssystem wurde von der EZB genehmigt.

### Hilfsgemeinschaft der RBG OÖ Raiffeisen-Kredit-Garantiesellschaft m.b.H.

Alle oberösterreichischen Raiffeisenbanken haben gemeinsam mit der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG die Hilfsgemeinschaft der RBG OÖ und die Raiffeisen-Kredit-Garantiesellschaft m.b.H. eingerichtet, die durch geeignete Maßnahmen sicherstellen, dass in wirtschaftliche Schwierigkeiten geratene Institute Hilfestellung erhalten.

### Gesetzliche Einlagensicherung

Das Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz (ESAEG), das eine europäische Richtlinie umsetzt, ist

Mitte August 2015 in Kraft getreten. Alle Mitgliedsinstitute der Raiffeisenbankengruppe OÖ sind Mitglied bei der „Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H.“.

Das Gesetz sieht die Errichtung eines Einlagensicherungsfonds vor, der durch jährliche Beiträge von Kreditinstituten zu speisen ist. Das Zielvolumen, das bis zum Jahr 2024 erreicht werden muss, beträgt 0,8 % der gedeckten Einlagen. Sollten diese Mittel im Schadensfall nicht ausreichen, können die Institute jährlich verpflichtet werden, zusätzlich 0,5 % der gedeckten Einlagen zu leisten.

Einlagen sind pro Kunde pro Institut bis zu EUR 100.000 gesichert. Dies gilt sowohl für natürliche als auch juristische Personen. Nicht gesichert sind alle Einlagen, die im § 10 Abs. 1 ESAEG aufgelistet sind (u. a. Einlagen von Finanzinstituten, Wertpapierfirmen, Versicherungsunternehmen, Pensions- und Rentenfonds sowie von staatlichen Stellen). Die Erstattung der gedeckten Einlagen hat innerhalb von sieben Arbeitstagen nach Eintritt eines Sicherungsfalls zu erfolgen.

Durch die Einlagensicherungsfälle Anglo Austrian AAB AG (vormals Meisl Bank AG) und Commerzialbank Mattersburg im Burgenland AG kommt es zu zusätzlichen Belastungen bei den Fondsbeiträgen. Dies führte im Raiffeisen-Sektor dazu, dass eine eigene Raiffeisen-Einlagensicherung gegründet wurde, die ab 30. November 2021 aktiv sein wird.

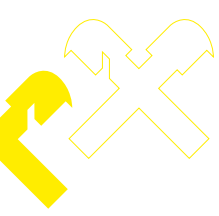
Die bewährten sektorinternen Sicherungssysteme der Raiffeisenbankengruppe auf Landes- und Bundesebene (R-IPS) sind neben der Einlagensicherung weiterhin aufrecht und garantieren für die Sicherheit der Einlagen.

### Bankensanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG)

Mit Etablierung einer europaweiten Bankenunion durch die Europäische Union trat die Banking Recovery and Resolution Directive (BRRD) per 1. Jänner 2015 in Kraft. Das Bankensanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG) wurde mit 1. Jänner 2015 als nationale Umsetzung der BRRD in Kraft gesetzt. Dieses Gesetz verpflichtet jedes Institut mit Sitz im Inland, das nicht Teil einer Gruppe ist, die einer Beaufsichtigung auf konsolidierter Basis unterliegt, einen Sanierungsplan nach den im BaSAG definierten Anforderungen zu erstellen und jährlich zu aktualisieren. Die RBG OÖ Verbund erstellte als EU-Mutterunternehmen auf Basis dieser Rechtslage den Gruppensanierungsplan 2020, der Spezifika der Raiffeisenlandesbank OÖ enthält.

Ein Abwicklungsplan wird von der Abwicklungsbehörde erstellt, mindestens jährlich überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Für den Sanierungsplan 2020 wurden die operationellen Erleichterungen für die Abgabe des Sanierungsplans 2020 aufgrund COVID-19 gemäß der EZB-Anforderung vom 07. April 2020 in Anspruch genommen und die Anzahl der Stressszenarien von 4 auf 1 reduziert. Dieses Szenario erfüllt im



Hinblick auf Strenge die Kriterien der EBA-Guideline 2014/06. Das stressspezifische Sanierungspotenzial des Instituts/der Gruppe wurde, sofern durch die COVID-19-Pandemie ggü. der Ausgangslage (per 31. Dezember 2019) signifikant verändert, gemäß der aufsichtlichen Anforderungen um die bereits eingetretenen Effekte auf den Stichtag 30. Juni 2020 angepasst.

Damit Krisen bereits in einer frühen Phase identifiziert werden können, sind in einem umfassenden Rahmenkonzept Frühwarnindikatoren festgelegt, die Zeit verschaffen sollen, um geeignete Gegenmaßnahmen zu treffen. Das gewählte Indikatoren-Set entspricht den Mindestanforderungen an qualitative und quantitative Indikatoren gemäß EBA Guideline. Zusätzlich wurden weitere Indikatoren selbst gewählt, sodass in Summe ein Set aus 28 Indikatoren überwacht und regelmäßig an den Vorstand berichtet wird.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist gesetzlich verpflichtet, einen jährlichen Beitrag in den einheitlichen Abwicklungsfonds („Single Resolution Fund“, „SRF“) auf europäischer Ebene zu leisten. Der Beitrag in den Abwicklungsfonds wird von der zuständigen Aufsichtsbehörde in Abhängigkeit von den nicht gesicherten Einlagen in Verbindung mit dem Risikoprofil des Instituts festgesetzt. Reichen die verfügbaren Finanzmittel nicht aus, um Verluste, Kosten und sonstige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme des Fonds für Abwicklungsmechanismen zu decken, werden außerordentliche Beiträge erhoben, um die zusätzlichen Aufwendungen zu decken.

Der Anwendungsbereich erstreckt sich auf alle im Euroraum tätigen Institute. Nicht-Euro-Staaten können sich freiwillig am SRF beteiligen.



## SONSTIGE ANGABEN

### Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Das oberste Mutterunternehmen ist die Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen, die neben ihrer Holdingfunktion nicht operativ tätig ist.

Die Kategorie „Tochterunternehmen (nicht konsolidiert)“ beinhaltet alle aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidierten Tochterunternehmen. In der Kategorie „Assoziierte Unternehmen“ werden Angaben zu Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss inkl. der at equity bilanzierten Unternehmen dargestellt. Die Kategorie „Gemeinschaftsunternehmen“

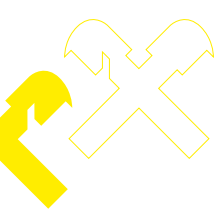
beinhaltet alle Unternehmen mit gemeinschaftlicher Führung, bei denen die Raiffeisenlandesbank OÖ ein Partnerunternehmen ist. Die Kategorie „Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen“ beinhaltet die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Raiffeisenlandesbank OÖ. In der Kategorie „Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen“ werden Angaben zu nahen Familienangehörigen der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (inkl. deren Unternehmen) dargestellt.

### Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen zum 30.06.2021

IN TEUR	Mutter- unternehmen	Tochter- unternehmen (nicht konsolidiert)	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	4.422.094	0
Stand Risikovorsorge Forderungen an Kreditinstitute	0	0	2.819	0
Forderungen an Kunden	0	144.903	844.035	975
Stand Risikovorsorge Forderungen an Kunden	0	124	2.590	2
Handelsaktiva	0	0	210.353	0
Finanzanlagen	403	117.310	789.096	26
Stand Risikovorsorge Wertpapiere	0	0	987	30
At equity bilanzierte Unternehmen	0	0	1.694.267	565.949
Sonstige Aktiva	0	7.020	3.782	0
Stand Risikovorsorge Forderungen aus bankfremder Tätigkeit	0	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	7	1.694	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	20.387	704.671	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.662	62.860	269.901	109
Handelspassiva	0	0	0	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0	0
Sonstige Passiva	0	1.066	521	0
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0	0	0
Nachrangkapital	0	0	0	0
Erteilte Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	0	3.545	454.853	6.768
Empfangene Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	0	0	58.735	0

### Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen im 1. Halbjahr 2021

IN TEUR	Mutter- unternehmen	Tochter- unternehmen (nicht konsolidiert)	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen
Zinsüberschuss	0	1.596	27.106	880
Zuführung zu Risikovorsorge	0	-164	-826	-34
Auflösung Risikovorsorge	0	120	3.730	30
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	78.650	32.219
Direktabschreibungen	0	0	0	0
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	0	0	0	0



## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen zum 31.12.2020

IN TEUR	Mutter- unternehmen	Tochter- unternehmen (nicht konsolidiert)	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	4.102.278	0
Stand Risikovorsorge Forderungen an Kreditinstitute	0	0	3.790	0
Forderungen an Kunden	0	126.004	824.193	0
Stand Risikovorsorge Forderungen an Kunden	0	76	3.296	66
Handelsaktiva	0	0	446.265	0
Finanzanlagen	403	101.213	783.262	9
Stand Risikovorsorge Wertpapiere	0	0	1.556	28
At equity bilanzierte Unternehmen	0	0	1.575.921	526.592
Sonstige Aktiva	0	8.798	9.123	51
Stand Risikovorsorge Forderungen aus bankfremder Tätigkeit	0	0	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	872.312	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.304	67.199	345.810	57
Handelsspassiva	0	0	101.741	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0	0
Sonstige Passiva	0	3.375	1.590	0
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0	0	0
Nachrangkapital	0	0	0	0
Erteilte Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	0	6.817	483.389	7.336
Empfangene Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	0	0	8.255	0

## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen im 1. Halbjahr 2020

IN TEUR	Mutter- unternehmen	Tochter- unternehmen (nicht konsolidiert)	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen
Zinsüberschuss	0	1.383	29.812	822
Zuführung zu Risikovorsorge	0	-130	-2.151	-25
Auflösung Risikovorsorge	0	26	78	10
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	-61.297	-103.065
Direktabschreibungen	0	0	0	0
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	0	0	0	0

Gegenüber Mitgliedern des Vorstandes bestehen per 30.06.2021 Vorschüsse, Kredite und Haftungen i. H. v. TEUR 1.647 (31.12.2020: TEUR 692), gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates TEUR 218 (31.12.2020: TEUR 251). Die Ausleihungen an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden zu den sektorüblichen Vertragsbedingungen gewährt. Rückzahlungen werden vereinbarungsgemäß geleistet.

Gegenüber Mitgliedern des Vorstandes und Aufsichtsrates bestehen Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 4.607 (31.12.2020: TEUR 5.000).

Gegenüber sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen bestehen per 30.06.2021 Vorschüsse, Kredite und Haftungen i. H. v. TEUR 2.024 (31.12.2020: TEUR 2.801) und Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 1.102 (31.12.2020: TEUR 1.028).

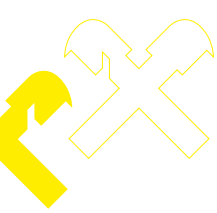
Im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen kommen die marktüblichen Konditionen zur Anwendung.

## Außerbilanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende außerbilanzielle Verpflichtungen\*:

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>2.814.715</b>	<b>2.789.582</b>
hievon aus Bürgschaften, Haftungen und Akkreditiven	2.814.102	2.788.969
hievon aus sonstigen Eventualverbindlichkeiten	613	613
<b>Kreditzusagen</b>	<b>7.284.040</b>	<b>7.017.686</b>

\* In den außerbilanziellen Verpflichtungen bestehen gem. IFRS 5 zur Veräußerung gehaltene außerbilanzielle Geschäfte zum 30.06.2021 i. H. v. TEUR 14 (31.12.2020: TEUR 0).



# ANGABEN AUFGRUND VON ÖSTERREICHISCHEN RECHNUNGSLEGUNGSNORMEN

## Aufsichtsrechtliche konsolidierte Eigenmittel gemäß § 64 (1) Z 16f BWG

Seit 1. Jänner 2014 sind die Verordnung (EU) 575/2013 (Capital Requirements Regulation, CRR) und die Richtlinie (EU) 36/2013 (Capital Requirements Directive, CRD IV) zur Umsetzung von Basel III in Kraft. Zusätzlich definiert die ergänzende CRR-Begleitverordnung die Umsetzung der Übergangsbestimmungen der CRR für Österreich. Diese gesetzlichen Vorschriften bedeuten für Banken die Einhaltung deutlich höherer Eigenmittelquoten sowie verschärfter Liquiditätsvorschriften.

Die konsolidierten Eigenmittel auf Ebene der obersten Finanzholding (Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen) stellen sich gemäß CRR wie folgt dar:

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	1.032.857	1.032.857
Einbehaltene Gewinne	3.673.514	3.673.514
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-199.532	-186.541
Anrechenbare Minderheitsbeteiligungen CET 1 (inkl. Übergangsbestimmungen)	10.105	9.893
<b>Hartes Kernkapital (CET 1) vor regulatorischen Anpassungen (Korrektur- und Abzugsposten)</b>	<b>4.516.944</b>	<b>4.529.723</b>
Korrekturposten Prudential Filters	-21.716	-23.195
Abzugsposten immaterielle Vermögenswerte (inkl. Firmenwert)	-65.703	-60.224
Abzugsposten latente Steuern	-10.731	-10.731
Abzugsposten Instrumente des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche	-69.266	0
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	-26.881	-19.055
Sonstige Übergangsanpassungen des harten Kernkapitals	0	0
Sonstige Abzüge und Bestandteile bezüglich des harten Kernkapitals	-84.463	-83.232
<b>Hartes Kernkapital (CET 1)</b>	<b>4.238.184</b>	<b>4.333.286</b>
Anrechenbare Minderheitsbeteiligungen AT 1 (inkl. Übergangsbestimmungen)	2.165	2.120
Abzugsposten Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche	-29.046	-21.175
Sonstige Übergangsanpassungen des zusätzlichen Kernkapitals	0	0
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten (Abzug vom harten Kernkapital)	26.881	19.055
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT 1)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kernkapital (T 1 = CET 1 + AT 1)</b>	<b>4.238.184</b>	<b>4.333.286</b>
Grandfathering zu Kapitalinstrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangiger Darlehen	3.748	7.495
Anrechenbare Minderheitsbeteiligungen T 2 (inkl. Übergangsbestimmungen)	505.865	481.260
<b>Ergänzungskapital (T 2) vor regulatorischen Anpassungen</b>	<b>509.613</b>	<b>488.755</b>
Abzugsposten sowie sonstige Übergangsanpassungen des Ergänzungskapitals	-43.574	-40.575
<b>Ergänzungskapital (T 2)</b>	<b>466.039</b>	<b>448.180</b>
<b>Gesamtkapital (TC = T 1 + T 2)</b>	<b>4.704.223</b>	<b>4.781.466</b>

Der Gesamtrisikobetrag (risikogewichtete Aktiva, RWA) gliedert sich wie folgt:

IN TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Eigenmittelanforderungen für das Kredit-, Gegenparteausfall- und Verwässerungsrisiko	26.799.460	26.305.886
Eigenmittelanforderungen für Abwicklungs- und Lieferrisiken	0	0
Eigenmittelanforderungen für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	95.326	81.906
Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken	1.423.124	1.423.125
Eigenmittelanforderungen für Anpassungen der Kreditbewertung (CVA)	73.764	96.162
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>28.391.674</b>	<b>27.907.079</b>

Die Kapitalquoten (phase in) gemäß CRR stellen sich wie folgt dar und werden unter Berücksichtigung von Art. 92 CRR berechnet.

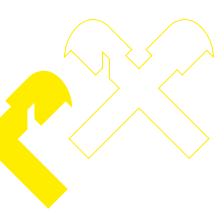
IN %	30.06.2021	31.12.2020
Harte Kernkapitalquote (CET 1 Ratio)	14,93	15,53
Kernkapitalquote (Tier 1 Ratio)	14,93	15,53
Gesamtkapitalquote (TC Ratio)	16,57	17,13

Gemäß § 23 BWG beträgt der Kapitalerhaltungspuffer 2,5 %. Dieser ist im harten Kernkapital zu halten.

Gemäß § 7 der Kapitalpuffer-Verordnung (KP-V) wurden der Raiffeisenlandesbank OÖ AG auf Basis der konsolidierten Lage der Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen als oberster Finanzholding sowie der Raiffeisenlandesbank OÖ AG auf Einzelbasis von der FMA eine Kapitalpuffer-Quote für die systemische Verwundbarkeit (Systemrisikopuffer) sowie ein Puffer für global systemrelevante Institute (O-SRI) i. H. v. jeweils 0,5 % vorgeschrieben. Diese wurden mit dem BGBl. II Nr. 245/2021 von 1,0 % auf 0,5 % herabgesetzt und sind seither additiv zu halten.

Durch den antizyklischen Kapitalpuffer soll in Zeiten, in denen das Kreditwachstum über dem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts liegt, volkswirtschaftlich gegengesteuert werden. Er beträgt zwischen 0 % und 2,5 % der risikogewichteten Aktiva und ist in hartem Kernkapital zu halten. Die jeweiligen Aufsichtsbehörden können für die Institute in ihren Ländern auch einen antizyklischen Kapitalpuffer von über 2,5 % vorschreiben.

Die Kapitalpuffer-Quote für die in Österreich gebundenen wesentlichen Kreditrisikopositionen per 30.06.2021 beträgt 0 %. Der institutsspezifische antizyklische Kapitalpuffer für die Raiffeisenlandesbank OÖ berechnet sich gemäß § 23a Abs. 1 BWG aus dem gewichteten Durchschnitt der Quoten der antizyklischen Kapitalpuffer jener Länder, in denen die wesentlichen Kreditrisikopositionen der Raiffeisenlandesbank OÖ gebunden sind. Es ist zu erwarten, dass – so wie auch 2020 – der antizyklische Kapitalpuffer im Jahr 2021 eine unwesentliche Größe für die Raiffeisenlandesbank OÖ sein wird.



## Übersicht gesetzliche Mindestkapitalanforderungen

IN %	30.06.2021	31.12.2020
<b>Säule 1</b>		
Mindestanforderung an das harte Kernkapital gem. CRR	4,500	4,500
Kapitalerhaltungspuffer	2,500	2,500
Systemrisikopuffer*	0,500	1,000
Puffer für systemrelevante Institute (O-SRI)*	0,500	1,000
Antizyklischer Kapitalpuffer	0,044	0,056
<b>Säule 2</b>		
Eigenmittelanforderung über Mindesteigenmittelanforderung (SREP; P2R)	0,984	0,984
<b>Kapitalanforderung an das harte Kernkapital aus Säule 1 und Säule 2</b>	<b>9,028</b>	<b>9,040</b>
Mindestanforderung an das zusätzliche Kernkapital gem. CRR	1,828	1,828
<b>Kapitalanforderung an das Kernkapital aus Säule 1 und Säule 2</b>	<b>10,856</b>	<b>10,868</b>
Mindestanforderung an das Ergänzungskapital gem. CRR	2,438	2,438
<b>Kapitalanforderung an das Gesamtkapital aus Säule 1 und Säule 2</b>	<b>13,294</b>	<b>13,306</b>

\* 30.06.2021: beide Puffer sind additiv zu betrachten  
 31.12.2020: der höhere der beiden Puffer ist einzuhalten

Zusätzlich zu den Mindestkapitalanforderungen und Kapitalpufferanforderungen müssen Kreditinstitute nach Maßgabe des aufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Evaluierungsprozesses (Supervisory Review and Evaluation Process, SREP) Kapitalanforderungen erfüllen. Als Ergebnis dieses durchgeführten SREP durch die EZB hat die Raiffeisenlandesbank OÖ auf konsolidierter Lage des CRR-Kreises der Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen ein Säule 2-Erfordernis (Pillar 2 Requirement, P2R) i. H. v. 1,75 % (Vorjahr: 1,75 %) in den Mindestkapitalanforderungen der Säule 1 zu berücksichtigen. Dieses Säule 2-Erfordernis (Pillar 2 Requirement, P2R) ist zu 56,25 % mittels hartem Kernkapital, zu 75 % in zusätzlichem Kernkapital und zu 25 % in Ergänzungskapital in den Mindestkapitalanforderungen der Säule 1 zu berücksichtigen. Darüber hinaus wurde im Rahmen des SREP-Prozesses von der EZB eine Säule 2-Empfehlung (Pillar 2 Guidance, P2G) i. H. v. 1,00 % (Vorjahr: 1,00 %) festgelegt, welche zur Gänze mit hartem Kernkapital zu erfüllen ist. Die Säule 2-Empfehlung hat jedoch keine Auswirkung auf den maximal ausschüttungsfähigen Betrag (Maximum Distributable Amount, MDA).

Im Rahmen des Eigenkapitalmanagements stehen die Sicherstellung einer adäquaten Kapitalausstattung des Konzerns und die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Eigenmittelanforderungen im Vordergrund.

Eigenmittel sind eine zentrale Größe in der Banksteuerung. Durch die Verordnung (EU) 575/2013 (Capital Requirements Regulation, CRR) in Verbindung mit der Richtlinie (EU) 36/2013 (Capital Requirements Directive, CRD IV) werden regulatorisch die Mindestwerte vorgegeben. Demnach müssen Kreditinstitute bzw. Kreditinstitutgruppen ihre risikogewichteten Aktiva (RWA) derzeit mit mindestens 8 % Eigenmittel unterlegen. Für die Unterlegung der RWA mit Kernkapital wird derzeit eine Quote von mindestens 6 % verlangt.

In der internen Steuerung werden von der Raiffeisenlandesbank OÖ jeweils Zielwerte verwendet, die alle Risikoarten (inkl. des Handelsbuches, des Währungsrisikos und des operationellen Risikos) enthalten. In der Raiffeisenlandesbank OÖ sind Zielquoten definiert, die ausreichend über dem gesetzlich geforderten harten Kernkapital liegen, um keinen regulatorischen Einschränkungen bei Managemententscheidungen zu unterliegen.

Bei der Steuerung liegt das Hauptaugenmerk auf dem harten Kernkapital. Gleichzeitig wird die Risikotragfähigkeit unter regulatorischen und ökonomischen Gesichtspunkten ermittelt. Diese entspricht dem maximalen Schaden, der das Kreditinstitut bzw. die Gruppe treffen kann, ohne dass die Mindestkapitalwerte unterschritten werden. Aufgrund der Anrechnungsbegrenzungen ist im Rahmen der internen Steuerung auch die Zusammensetzung der Eigenmittelinstrumente wichtig.

Für die nächsten Jahre erwartet die Raiffeisenlandesbank OÖ eine stabile Eigenkapital- bzw. Eigenmittelsituation – bei der die gesetzlichen Quoten übertroffen und die von der EZB vorgeschriebene SREP-Quote eingehalten werden – und wird damit weiterhin in der Lage sein, ihre Kunden nachhaltig und eng zu begleiten.

Die Informationen gemäß Teil 8 der CRR zur Offenlegung werden auf der Website der Raiffeisenlandesbank OÖ ([www.rlbooe.at](http://www.rlbooe.at)) veröffentlicht.

## Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl gemäß § 251 UGB

	01.01.– 30.06.2021	01.01.– 30.06.2020
Angestellte	4.358	4.410
hievon VIVATIS/efko	1.006	1.007
Arbeiter	1.706	1.787
hievon VIVATIS/efko	1.697	1.775
<b>Gesamt</b>	<b>6.064</b>	<b>6.197</b>
hievon VIVATIS/efko	2.703	2.782

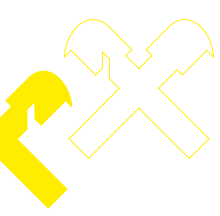
## Geografische Aufteilung gemäß Country-by-Country Reporting

### Country-by-Country Reporting im 1. Halbjahr 2021

IN TEUR	Zinsüberschuss	Betriebserträge	Periodenüberschuss vor Steuern
Österreich	138.480	545.394	244.671
Tschechien	1.659	6.006	871
Deutschland	40.648	60.642	34.594
Kroatien	3.363	9.391	2.800
Ungarn	-4	1.832	290
Polen	5.347	8.815	5.040
Rumänien	9.035	15.113	10.589
Slowenien	13	28	21
Slowakei	2.250	3.610	-1.209
<b>Gesamt</b>	<b>200.791</b>	<b>650.831</b>	<b>297.667</b>

### Country-by-Country Reporting im 1. Halbjahr 2020

IN TEUR	Zinsüberschuss	Betriebserträge	Periodenüberschuss vor Steuern
Österreich	133.755	241.447	-255.117
Tschechien	1.492	5.751	415
Deutschland	36.285	55.291	28.082
Kroatien	2.847	9.148	2.132
Ungarn	-3	1.669	254
Polen	5.395	8.244	2.725
Rumänien	6.885	11.346	5.596
Slowenien	13	23	15
Slowakei	2.189	3.380	-89
<b>Gesamt</b>	<b>188.857</b>	<b>336.299</b>	<b>-215.988</b>



## **EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss per 30.06.2021 wurde am 24.08.2021 aufgestellt. Ereignisse von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag nicht eingetreten.



# ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2021 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild

der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Linz, am 24. August 2021

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft  
Europaplatz 1a, 4020 Linz

DER VORSTAND



Dr. Heinrich Schaller  
Generaldirektor



Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner  
Generaldirektor-Stellvertreterin



Dr. Michael Glaser  
Vorstandsdirektor

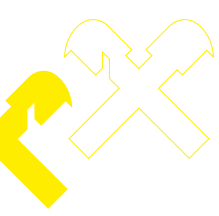


Mag. Stefan Sandberger  
Vorstandsdirektor



Mag. Reinhard Schwendtbauer  
Vorstandsdirektor

Die Verantwortungsbereiche der einzelnen Vorstände sind auf der nachfolgenden Seite dargestellt.



# VERANTWORTUNGSBEREICHE DES VORSTANDES



**CEO**  
Heinrich Schaller



**CMO**  
Michaela Keplinger-Mitterlehner



**CRO**  
Michael Glaser



**COO**  
Stefan Sandberger



**CFO**  
Reinhard Schwendtbauer

<p><b>Chefkoordinator für rechtliche Sonderprojekte</b> Christian Grininger</p> <p><b>Corporate Governance, Recht &amp; Compliance*</b> Sigrid Burkowski</p> <p><b>Konzernentwicklung</b> Michael Nefischer</p> <p><b>Konzernkommunikation</b> Bernhard Marckhgott</p> <p><b>Konzernrevision*</b> Martin Brandstetter</p> <p><b>Personalmanagement</b> Wolfgang Spitzenberger</p> <p><b>Strategie RBG OÖ &amp; Sektorkoordination</b> Helmut Kern</p> <p><b>Treasury Financial Markets</b> Christian Ratz</p> <p><b>Vorstandsbüro</b></p>	<p><b>bankdirekt.at</b> Manfred Nosek</p> <p><b>Markt Corporates</b> Robert Eckmair</p> <p><b>Bankstellen RLB OÖ</b> Richard Leitner Klaus Hagleitner</p> <p><b>PRIVAT BANK</b> Waltraud Perndorfer</p> <p><b>Vertriebsmanagement Corporates</b> Wolfgang Aschenwald</p> <p><b>Vertriebssteuerung Privatkunden</b> Uwe Hanghofer</p> <p><b>Kapitalanlage-gesellschaft</b> Andreas Lassner-Klein</p>	<p><b>Finanzierungsmanagement</b> Wilhelm Kampelmüller</p> <p><b>Risikomanagement Kredit, Meldewesen, Operationelles Risiko</b> Herbert Melicha</p> <p><b>Risikomanagement, ICAAP &amp; Marktrisiko</b> Hannes Schwingenschuh</p>	<p><b>IT und Digitalisierung</b> Manuel Schwarzinger</p> <p><b>Operations</b> Alexander Nyiri</p> <p><b>Produkt Portfolio Management</b> Paul Kaiser</p> <p><b>Innovation Hub</b></p> <p><b>IT – Betrieb und Software</b> Hermann Sikora</p>	<p><b>Beteiligungen</b> Andreas Szigmund</p> <p><b>Konzernrechnungs-wesen und Controlling</b> Otto Steiningger Joachim Shelton-Stefani</p> <p><b>Einkaufsmanagement</b> Christian Lindner</p> <p><b>Steuerbüro</b> Günther Silber</p> <p><b>Factoring</b> Andreas Wagner</p> <p><b>Leasing</b> Manfred Herbsthofer</p> <p><b>Immobilienmanagement</b> Eduard Hrab</p>
---	---	---	--	---

\*dem Gesamtvorstand verantwortlich

Ebene 2 Ebene 3 Ausgelagerte Kernbereiche

# IMPRESSUM

## Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft  
Europaplatz 1a, 4020 Linz  
Telefon: +43 732 65 96-0  
FN 247579 m, Landesgericht Linz  
DVR: 2110419  
[www.rlbooe.at/impressum](http://www.rlbooe.at/impressum)

## Für den Inhalt verantwortlich:

Johannes Grüner, BSc  
Mag. Otto Steininger  
Mag. Volker Fischlmayr  
Mag. Michael Ehrenguber, BSc  
unter Mitwirkung fast aller Organisationseinheiten der Raiffeisenlandesbank OÖ

**Gestaltung:** Raiffeisenlandesbank OÖ, Konzernkommunikation

**Fotos:** Werner Harrer, Linz

**Druck:** Druckerei Haider Manuel e.U., Schönau i.M.

## Hinweise:

Geschlechtsneutrale Formulierung: Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird großteils auf die geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

© 2021 Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft

Der Halbjahresfinanzbericht der Raiffeisenlandesbank OÖ 2021 liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor.

Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Marketingmitteilung, welche von der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG ausschließlich zu Informationszwecken erstellt wurde. Sie wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Diese Marketingmitteilung stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Veranlagungen dar. Die enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung – vorbehaltlich von Änderungen und Ergänzungen. Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte und für das Eintreten von Prognosen. Die Inhalte sind unverbindlich und stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar. Da jede Anlageentscheidung einer individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse (z. B. Risikobereitschaft) des Anlegers bedarf, ersetzt diese Information nicht die persönliche Beratung und Risikoaufklärung durch den Kundenberater im Rahmen eines Beratungsgesprächs. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen. Die Wertentwicklung wird entsprechend der OeKB-Methode, basierend auf Daten der Depotbank, ermittelt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich die Zusammensetzung des Fondsvermögens in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Regelungen ändern kann. Angaben über die Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen daher keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Entwicklung dar. Währungsschwankungen bei Nicht-Euro-Veranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertrags erhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Aus der Veranlagung können sich steuerliche Verpflichtungen ergeben, die von den jeweiligen persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können. Diese Information kann daher nicht die individuelle Betreuung des Anlegers durch einen Steuerberater ersetzen. Die beschränkte Steuerpflicht in Österreich betreffend Steuerausländer impliziert keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Prospekte sowie allfällige Nachträge von Emissionen der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, welche aufgrund des KMG aufzulegen sind, liegen bei der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG auf. Im Falle von anderen Emissionen liegt der Prospekt samt allfälligen Nachträgen beim jeweiligen Emittenten auf. **Im Rahmen der Anlagestrategie von Investmentfonds kann überwiegend in Investmentfonds, Bankeinlagen und Derivate investiert oder die Nachbildung eines Index angestrebt werden. Fonds können erhöhte Wertschwankungen (Volatilität) aufweisen. In durch die FMA bewilligten Fondsbestimmungen können Emittenten angeben, die zu mehr als 35 % im Fondsvermögen gewichtet sein können.** Der aktuelle Verkaufsprospekt sowie die wesentlichen Anlegerinformationen – Kundeninformationsdokument (KID) liegen in deutscher bzw. englischer Sprache bei der jeweiligen KAG, der Zahlstelle oder beim steuerlichen Vertreter in Österreich auf. Ausführliche Risikohinweise und Haftungsausschluss unter [www.boerse-live.at/Disclaimer](http://www.boerse-live.at/Disclaimer)

Europaplatz 1a, 4020 Linz  
T +43 732 65 96-0  
E [marketing@rlbooe.at](mailto:marketing@rlbooe.at)

[www.rlbooe.at](http://www.rlbooe.at)



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“,  
des Österreichischen Umweltzeichens,  
Druckerei Haider Manuel e. U., UW-Nr. 1157

